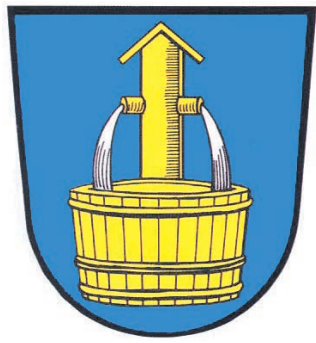




Steinbacher Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VP

VON POLL
IMMOBILIEN®

IMMOBILIENBEWERTUNG
Tel.: 06172 - 680 980
Am Europakreisel | Bad Homburg
NEU: jetzt auch in Oberursel
Tel.: 06171-887570
Holzweg 7 | Oberursel

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

25. Jahrgang

Donnerstag, 19. November 2020

Kalenderwoche 47



Auf diesen Feldern vor der Frankfurter Skyline plant Frankfurt das Quartier „Steinbach Ost“ mit 4000 Einwohnern, U-Bahn-Halt und Steinbachpark. Doch in Steinbach stößt das Vorhaben auf wenig Gegenliebe. Foto: HB

Frankfurt soll ante portas bleiben

Von Hans-Jürgen Biedermann

Steinbach. Wer im Wingertsgrund in Höhe der Bolzplätze die S-Bahn-Brücke überquert, steht bereits auf Frankfurter Gebiet. Hinter der S-Bahntrasse breitet sich Ackerland bis zur A5 aus, und die Steinbacher sind eigentlich davon überzeugt, dass dies auch so bleiben wird. Doch die Zuversicht könnte schwinden. Frankfurt betreibt nach wie vor und gegen den ausdrücklichen Willen der Regionalversammlung eine expansive Baupolitik. Auf der Agenda der Eurocity steht unverändert die „Josefstadt“. Vor den Toren Steinbachs sollen 1500 Wohnungen entstehen. Von Hochhäusern ist bislang keine Rede.

Eigentlich wählte sich die Kommune über den Berg, nachdem die Regionalversammlung im Dezember vergangenen Jahres den Erhalt der Frischluftschneisen für unumstößlich erklärt hatte. Nunmehr könne Frankfurt die Wohnungsbaupläne westlich der Autobahn abschreiben und sich voll und ganz auf das Territorium

östlich der A5 konzentrieren. Doch die Pläne wurden lediglich abgespeckt. Von den ursprünglich angepeilten 12 000 Wohnungen sind noch 8600 übrig geblieben – 1500 davon auf der Westseite der Autopiste und allesamt in der Steinbacher Nachbarschaft. Vom Wohnungsbau vor Weißkirchen ist nicht mehr die Rede. Steinbach steht isoliert da. Als vergiftete Köder, so heißt es im Rathaus, habe Frankfurt den Steinbachpark und einen U-Bahn-Anschluss ausgelegt. Das Entwicklungsprojekt, dessen Preisträger vergangene Woche im Römer vorgeteilt wurden, nennt sich „Stadtteil der Quartiere“, wozu „Steinbach-Ost“ gehört. Es soll 4000 Menschen beherbergen und auch einen Haltepunkt an der bis Steinbach verlängerten U7 bekommen. Die Stadt habe zwar formal kein „Vetorecht“, doch ihr Einverständnis sei Voraussetzung für einen Baubeschluss der Frankfurter Stadtverordneten, der allerdings nicht vor Ende 2021 erfolgen wird. Der Baubeginn östlich der A5, ist in Praunheim und in der Nordweststadt geplant. In Steinbach-Ost werden die Bagger voraussichtlich erst in den 30er-Jahren Baugruben ausheben.

Steinbach kämpft nicht allein

Rathauschef Steffen Bonk sagt auch zu den maßvolleren Bauplänen weiterhin „Nein“, und er weiß sich politischer Rückendeckung sicher. In der Stadtverordnetenversammlung gibt es kein Wanken und Weichen – im Kreis steht eine Phalanx mit dem Landrat an der Spitze. Auch die Bundes- und Landtagsabgeordneten halten Kurs. Stefan Naas, früherer Steinbacher Bürgermeister und nunmehr FDP-Abgeordneter in Wiesbaden, sowieso. Der 44-Jährige, auf dem Sprung ins Steinbacher Stadtparlament, sieht bereits eine Reihe kapitaler Hochhäuser am Horizont auftauchen. Steinbach müsse eine Stadt im Grünen bleiben und dürfe nicht zum Anhängsel einer Frankfurter Trabantenstadt werden, lautet das Credo der Widerständler. Unerschütterlich steht auch die Bürgerinitiative „Feld statt Beton“, die der Großstadt vorwirft, sie wolle einen der besten Ackerböden der Bundesrepub-

lik versiegeln. Die Landwirte sind mit schwerem Gerät angerückt und verliehen ihrem Protest mit einer Menschenkette Nachdruck. Der Steinbacher CDU-Vorsitzende Jonny Kumar attestierte dem favorisierten Entwurf „positive Impulse der Landschaftsschonung“, spricht Frankfurt jedoch das Recht ab, „Steinbach-Ost“ zu planen. Diese Position vertritt auch Moritz Kletzka. Der SPD-Ortsvereinsvorsitzende tritt jedoch für einen Dialog mit dem Ziel eines Geländeverzichts zugunsten Steinbachs ein. Frankfurt solle die für das Baugebiet Steinbach-Ost vorgesehene Fläche abtreten und die Entscheidung über die Nutzung den Steinbachern überlassen. Kletzka selbst ist gegen eine Bebauung. Der Vorschlag ist im Ortsverein abgestimmt, jedoch noch nicht an die Frankfurter Adresse übermittelt worden. Der Frankfurter Planungsdezernent Mike Josef war bereits vor dreieinhalb Jahren im Steinbacher Rathaus und stellte damals die allerersten Baupläne vor. Womöglich wird er in absehbarer Zeit wieder vorbeikommen, denn er will der Nachbarkommune ein „Ja“ zu den Quartiersplänen abhandeln. Bürgermeister Steffen Bonk versagt sich einem Dialog nicht, denn es gebiete die Höflichkeit, eine solche Offerte anzunehmen. Doch derzeit stehen die Chancen für eine einvernehmliche Lösung ziemlich schlecht. Vor der Kommunalwahl im März wird das Treffen auf keinem Fall stattfinden.

Alles oder nichts

In Bausch und Bogen lehnt der Bürgermeister das prämierte Planwerk nicht ab. „Die Landschaftsplanung hat Charme.“ Das gilt vor allem für den Steinbachpark, der aus der Aue einen Erlebnisraum machen soll. Doch im Frankfurter Dezernat sagt man, der müsse im Zusammenhang mit Steinbach-Ost gesehen werden. Soll heißen, ohne das Quartier wird auch die Landschaft nicht aufpoliert. Es gibt Steinbacher Bürger, die mit der reduzierten Bauplanung leben können. Bis zur Realisierung werde ein Jahrzehnt ins Land gehen und man wisse doch gar nicht, wie der politische Horizont dann aussehe.

VERLÄNGERTE
ÖFFNUNGSZEITEN

Freitag, den 20. und 27. 11.
jeweils bis 21 Uhr geöffnet
Samstag, den 21. und 28. 11.
jeweils bis 20 Uhr geöffnet
Sonntag, den 22. und 29. 11.
jeweils von 12 – 18 Uhr* geöffnet

Weihnachtsstern
Euphorbia pulcherrima,
rot oder weiß blühend,
5–7 Brakteen, U 12 cm,
Stück
~~4,99~~ **3,99**

aus
eigener
Anzucht

Pflanzen Mauk Gartenwelt GmbH
An den Drei Hasen 39 • 61440 Oberursel
Mo. - Do.: 9 - 20 Uhr • Fr.: 9 - 21 Uhr
Sa.: 9 - 20 Uhr • So.: 12 - 18 Uhr* www.mauk-gartenwelt.de
Angebote gültig, solange der Vorrat reicht. An Feiertagen geschlossen.
*An Sonntagen nur Verkauf von Pflanzen mit Zubehör und Floristik.

Gebrüder
HETT
Haustechnik GmbH & Co. KG

**IHR PARTNER IN SACHEN HEIZUNG
UND SANITÄR SEIT ÜBER 85 JAHREN!**

Bad Homburg • Tel.: 06172 81014 • www.hett.de

**BAD HOMBURGER
BAUMSCHULEN**
Inh. Claudia & Leo Peselmann

Adventstage
ab 20.11.2020

Familie Peselmann
Tannenwaldallee 61 • 61348 Bad Homburg
www.baumschule-peselmann.de

Claus Blumenauer
Immobilienconsulting

F&C
fineandcountry.com™

**ERFOLG BRAUCHT
QUALIFIZIERTE PARTNER**

claus-blumenauer.de/verkauferservice

06174 96100 · claus-blumenauer.de

Küchen mit Charakter

Design trifft Natur

BRAUM
KLASSE. ZU HAUSE.

61350 Bad Homburg www.moebelbraum.de

**Weil schneller
einfach besser ist...**

JUST DRIVE!

**Weihnachtsferien-
Intensivkurs***

Termin: 2. 1. – 9. 1. 2021
*Komplette Theorie (Klasse B) in nur 7 Werktagen!
In Oberursel

KÖNIGSTEIN
OBERURSEL
BAD HOMBURG

**Fahrschule
Hochtaunus**
Inh.: Markus Leinberger

drive up your life

www.fahrschule-hochtaunus.de

VERANSTALTUNGEN

Oberursel und Steinbach

Leseclub für Buchdurst-Minis

Oberursel (ow). Einen so beliebten Leseclub wie Buchdurst gibt es nun auch für die Jüngeren. Pünktlich zum bundesdeutschen Vorlese- tag am 20. November startet die Stadtbücherei ein neues digitales Leseförderprojekt, das in Zusammenarbeit mit dem Leseportal Onilo Kinder der zweiten bis vierten Klassen zum Lesen und vor allem zum laut Lesen motivieren will. Onilo bietet hochwertige animierte Bilderbücher, Boardstories genannt, die auf die Lese- und Sprachförderung ausgerichtet sind und auf dem Tablet oder Laptop gelesen werden. Gerade Kinder, die sich mit dem Lesen schwertun, haben durch die Verbindung von neuen Medien und wertvollen Geschichten die Chance, Lust aufs Lesen zu entwickeln. Aber auch die schon „buchdurstigen“ Kids entdecken tolle neue Stories, die dank der beweglichen Bilder faszinieren. Eltern melden ihre Kinder mit E-Mail-Kon- taktdresse und Alter der Kinder per E-Mail an buecherei@oberursel.de für die Buchdurst- Minis an und erhalten dann E-Mail-Post von der Bücherei, die über die nächsten Schritte des Projekts informiert. Ab 20. November schickt die Kinderbücherei allen angemelde- ten Buchdurst-Minis einen sogenannten Schü- ler-Code zu, der den Zugriff auf die Board- story zu Hause gewährt. Zum Öffnen der Geschichte auf dem Tablet oder Laptop wird einfach im Internet unter www.onilo.de auf den orangenen Button „Schüler-Code“ ge- klickt. Zwei Wochen haben die Kinder Zeit, um sich die Boardstory mit dem sukzessiv eingeblen- deten Text anzusehen und sich mit der Ge- schichte vertraut zu machen. Die Geschichte



Monika Mertens und Jessica Hildmann (v. l.) von der Stadtbücherei freuen sich auf den jungen Lesenachwuchs. Foto: Stadt Oberursel

wird dann zu Hause Mama oder Papa laut vorgelesen. Beim Besuch in der Kinderbücherei holen sich die Kinder zusammen mit ihren Eltern ihren Lesepass und den Stempel für die erste gelesene Geschichte ab. Alle zwei Wochen erhalten die Buchdurst- Minis nun von Jessica Hildmann und Monika Mertens den Code für eine neue Boardstory. Für jede gelesene Story gibt es einen neuen

Stempel im Lesepass. Analog zum Buchdurst- Sommer-Leseclub erhalten die Buchdurst- Minis für drei gelesene Boardstories eine Ur- kunde und einen kleinen Preis, sind weiter Mitglieder im Mini-Leseclub und haben Zu- griff auf ausgewählte Geschichten. Onilo hat sein Angebot für Bibliotheken verlängert, so- dass das Projekt mindestens bis Mitte 2021 weiterläuft.

Zähler werden abgelesen

Oberursel (ow). Vom 20. November bis zum 19. Dezember wird ein von den Stadtwerken und dem BSO beauftragtes Unternehmen in Oberursel und Steinbach die Wasser-, Gas- und Stromzähler ablesen. Die Kunden werden gebeten, einen ungehinderten Zugang zu den Zählern zu gewähren. Die Mitarbeiter des be- auftragten Unternehmens können sich mit ei- nem Ausweis mit Lichtbild ausweisen.

Bestrickend schöne Räder und Geländer



Tolle Blickfänge, vielfältigste Muster, frohe Farben im Freien an Pfählen, Zäunen, Geländern – und manchmal auch an Fahrrädern. Dafür steht „Urban Knitting“, eine Idee, die nun auch in Steinbach zur Freude aller beitragen soll. Die Wollwerke bereiten große Freude beim Stricken und Häkeln und machen ebenso gute Laune beim Betrachten. Wer mitmachen möchte, meldet sich im Stadtteilbüro unter Telefon 06171-2078440 oder per E-Mail an andresen@caritas-hochtaunus.de. Das Stadtteilbüro teilt mit, welches Objekt „umgarnt“ werden kann. So entste- hen Streifen um Laternenpfähle vor dem Stadtteilbüro und Wollgewänder für Pfosten und Geländer. Wer sich mit Stricken oder Häkeln beteiligen möchte und derzeit lieber zu Hause bleibt, kann sich ebenfalls melden. Leute, die fertige Strickwerke an Objekten anbringen möch- ten, sind ebenso gefragt, sich zu melden, damit in der Zusammenarbeit vieler der öffentliche Raum verschönert und besondere Akzente gesetzt werden. Foto: Andresen

FÜR DEN NOTFALL

Apothekendienst

Notdienstgebühren fallen während der allgemei- nen Ladenschlusszeiten montags bis samstags von 20 bis 6 Uhr an. An Sonn- und Feiertagen können Apotheken eine Notdienstgebühr (2,50 Euro) be- rechnen. Die aktuelle Notdienst-Apotheke ist un- ter 0800-0022833 (kostenfrei aus dem Festnetz) oder 22833 (Handy max. 69 ct./min) zu erfahren.

Donnerstag, 19. November

Dornbach-Apotheke, Oberursel-Oberstedten, Hauptstraße 19, Tel. 06172-37234

Freitag, 20. November

Hochtaunus-Apotheke, Bad Homburg Zeppelinstraße 24, Tel. 06172-671680

Samstag, 21. November

Nord Apotheke, Bad Homburg-Kirdorf, Gluckensteinweg 91, Tel. 06172-9080120

Sonntag, 22. November

Engel-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 32, Tel. 06172 -22227

Montag, 23. November

Bären-Apotheke, Oberursel, Oberhöchstader Straße 2, Tel. 06171-4461

Dienstag, 24. November

Stern-Apotheke, Bad Homburg-Gonzenheim, Frankfurter Landstraße 61, Tel. 06172-42115

Mittwoch, 25. November

Stern-Apotheke, Oberursel-Stierstadt, Taunusstraße 24a, Tel. 06171-73807
Hardtwald-Apotheke, Friedrichsdorf-Seulberg, Hardtwaldallee 5, Tel. 06172-71480

Donnerstag, 26. November

Liebig-Apotheke, Bad Homburg, Saalburgstr. 157, Tel. 06172-31431
Brunnen-Apotheke, Steinbach, Bornhohl 3-5, Tel. 06171-75120

Freitag, 27. November

Apotheke an den 3 Hasen, Oberursel, An den Drei Hasen 12, Tel. 06171-286960

Samstag, 28. November

Park-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 128, Tel. 06172-44958

Sonntag, 29. November

Rosen-Apotheke, Oberursel, Adenauerallee 21, Tel. 06171-51038
Cune-Apotheke, Friedrichsdorf-Köppern, Köpperner Straße 70, Tel. 06175-3435

Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr/Notarzt	112
Zentrale Rettungsleitstelle des Hochtaunuskreises; Notarzt, Rettungs-Krankenwagen	06172-19222
Zahnärztlicher Notdienst	01805-607011
Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg	06172-140
Polizeistation Oberhöchstader Straße 7	62400
Sperr-Notruf für Karten	116116
Notruftelefon für Kinder und Jugendliche	116111
Hilfstelefon „Gewalt gegen Frauen“	0800-116016
Telefonseelsorge	0800-1110111 0800-1110222
Wasser-Notruf Stadtwerke, Oberursel	509120
Gas-Notruf TaunaGas, Oberursel	509121
Zentrale Installateur-Notruf bei Heizungsausfall oder Wasserschaden	509205
Stromversorgung	0800 7962787
Wochenend-Notdienst der Innung Sanitär und Heizung	06172-26112
Giftinformationszentrale	06131-232466

Bundesweiter Ärztlicher Bereitschaftsdienst
in Hessen rund um die Uhr **116117**

ÄBD Vordertaunus in den Hochtaunus-Kliniken

Zeppelinstraße 20, 61352 Bad Homburg
montags, dienstags, donnerstags 19 bis 24 Uhr
mittwochs, freitags 14 bis 24 Uhr
samstags, sonntags 7 bis 24 Uhr
feiertags und an Brückentagen 7 bis 24 Uhr

**Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt
im Universitätsklinikum Frankfurt**
Theodor-Stern-Kai 7, 60596 Frankfurt am Main

**Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt-West/
Main-Taunus im Klinikum Frankfurt Höchst**
Gotenstraße 6-8, 65929 Frankfurt am Main
mittwochs, freitags 16 bis 20 Uhr
samstags, sonntags 9 bis 20 Uhr
feiertags und an Brückentagen 9 bis 20 Uhr

Besuchen Sie auch
unser neues
Online-Portal

www.Taunus-Nachrichten.de



Die Kita am Weiher ist wegen Corona bis kommenden Montag geschlossen. Foto: HB

Steigende Coronazahlen

Steinbach (HB). Das Corona-Virus hinterlässt zwar deutliche Spuren, aber es ist nur schwer zu packen. Vergangene Woche haben sich etliche Steinbacher besorgt gefragt, wie sich eine Inzidenz von mehr als 300 erklären lässt, mit der die Stadt im Hochtaunuskreis weit über dem Durchschnitt rangiert. Das Kreisgesundheitsamt in Bad Homburg spricht von einem „diffusen Infektionsgeschehen ohne nachvollziehbaren Hotspot.“ Hierzulande sind die Fallzahlen innerhalb einer Woche von 64 auf 97 gestiegen, und deshalb rechnet der Kreisbeigeordnete Thorsten Schorr damit, dass die „Alten- und Pflegeheime nicht verschont bleiben werden. Personal und Besucher dieser Einrichtungen sind zum Tragen einer „partikelfiltrierenden Halbmaske“ verpflichtet worden. Bei Avendi in der Untergasse hat es bis Montag keinen Coronafall unter den 56 Bewohnern gegeben. Besucher müssen sich zu festen

Zeiten anmelden. Mehr als zehn dürfen die Einrichtung weder morgens von 10 bis 12 Uhr noch nachmittags von 16 bis 18 Uhr betreten. Ansonsten würde das Personal mit der hygienischen Nachsorge überfordert. Geschäftsführer Jean Piere Silva sagt, bei einem Corona-Fall werde das Haus sofort geschlossen. Die Bewohner werden alle zwei Wochen routinemaßig getestet. In den kirchlichen Kindergärten Regenbogen und St. Bonifatius läuft die Betreuung bislang reibungslos, doch die städtische Kita am Weiher wurde vergangene Woche unter Quarantäne gestellt, nachdem Tests bei drei Mitarbeitern positiv ausfielen. Der Kindergarten soll am kommenden Montag wieder geöffnet werden. Im Rathaus sind die Sicherheitsmaßnahmen verschärft worden. Besucher werden nur nach Terminabsprache und maskiert eingelassen und müssen sich nunmehr auch mit einem Infrarot-Thermometer messen lassen.

Baumaßnahme: Bus fährt neue Route

Steinbach (stw). Die Umgestaltung der Berliner Straße hat mit der Umsetzung des ersten Bauabschnitts Mitte Oktober begonnen und wird voraussichtlich sechs Monate andauern. Für die in Steinbach fahrenden Buslinien 91, 251 und 252 wurde zum 12. Oktober eine Ersatzhaltestelle Ecke „Berliner Straße/Hessenring“ eingerichtet. Auf Wunsch von Bürgermeister Steffen Bonk hat der Verkehrsverband Hochtaunus (VHT) die Verkehrsführung der Linie 91 seit Montag geändert. Die Linie 91 verkehrt nun ab „Steinbach St.-Avertin-Platz“ über die Haltestelle „Steinbach Berliner Straße/Hochhaus“ und eine Ersatzhaltestelle „Steinbach Europakreisel“ in der Industriestraße zum Bahnhof. Die Haltestellen „Steinbach Berliner-/Frankfurter Straße“ sowie „Berliner Straße/Bahnstraße“ werden

durch die Linie 91 nicht angefahren. Für diese Haltestellen können weiterhin die Linien 251 und 252 genutzt werden. Ziel der Maßnahme ist, auch in Zeiten der Sanierung der Berliner Straße das Stadtgebiet großflächig an den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) anzuschließen. Die Abfahrtszeiten der Linie 91 haben sich durch die neue Verkehrsführung nicht geändert. Die Linien 251 und 252 verkehren weiterhin via Ersatzhaltestelle „Berliner Straße/Hessenring“. Für die Linien 251 und 252 in Fahrtrichtung Bahnhof kann es an der Ersatzhaltestelle „Berliner Straße/Hessenring“ und an der Haltestelle „Berliner Straße/Bahnstraße“ zu einer zwei Minuten früheren Abfahrt kommen.

Einbruch in Werkstatt

Steinbach (stw). Bei einem Einbruch in eine Werkstatt in der Industriestraße erbeuteten unbekannte Täter zwischen Samstagabend und Sonntagmittag eine Geldkassette mit Bargeld. Die mutmaßlichen Einbrecher hatten sich durch Aufhebeln eines Fensters Zutritt zum Gebäude verschafft. Aus einem Büroraum entnahmen sie anschließend die Geldkassette, in der sich mehrere tausend Euro befunden hatten. Beim Einsteigen in die Werkstatt verursachten sie außerdem einen Sachschaden von geschätzten 500 Euro. Mögliche Zeugen werden gebeten, sich unter Telefon 06172-1200 bei der Kriminalpolizei in Bad Homburg zu melden.

Mit Laserpointer im Auto geblendet

Steinbach (stw). Während ein 34-Jähriger am Sonntagabend mit seinem Fahrzeug unterwegs war, wurde er von unbekannten Tätern mit einem Laserpointer geblendet. Gegen 18.30 Uhr befuhr der Geschädigte die Bahnstraße und wurde durch den Laserpointer abgelenkt. Es kam jedoch glücklicherweise zu keinem Unfall. Nach Angaben des 34-Jährigen sollen sich in diesem Bereich mehrere Jugendliche aufgehalten haben, von deren Aufenthaltsort der Laserstrahl ausgegangen sein soll. Bei einem der Täter habe es sich um einen etwa 1,70 Meter bis 1,80 Meter großen Jugendlichen gehandelt. Dieser sei mit einer dunklen Jacke sowie einer Jeans bekleidet gewesen und von normaler Statur gewesen. Zeugen des Vorfalles werden gebeten, sich mit Hinweisen an die Polizeistation Oberursel unter Telefon 06171-62400 zu wenden.

Restaurant Café Molitor

Immer samstags und sonntags
(während des Lockdowns)
12-16 Uhr
Kuchen und Deftiges to go
auf unserer Terrasse...

61350 Bad Homburg
Tel. (06172) 8020
www.hotel-molitor.de
Wir sind für Sie da,
wie nur eine Familie es kann

**Ratskeller**
Oberursel

GANS TO GO

Eine Gans, frisch tranchiert, mit glasierten Maronen & Äpfeln, hausgemachtes Rotkraut, Kartoffelklöße und Sauce, in der Thermobox verpackt.

135,- €

Ab 01.11 von Mo. - Sa., Abholung von 17:30 - 19:00 Uhr
Auch an den Weihnachtstagen 24./25./26.12
Bestellung bitte telefonisch bis spätestens 1 Woche vorher!

06171 3311
Marktplatz 1
61440 Oberursel
www.ratskeller-oberursel.de

Kfz-Reparaturen und Inspektionen aller Fabrikate

- TÜV-Durchsicht und Vorfahrt
- Reifenservice und Einlagerung
- Motor- und Getriebereparatur
- Steuergerätediagnose
- Klimaanlage-Service
- Unfallinstandsetzung
- Karosseriearbeiten
- Autoglas
- Fahrwerk tieferlegungen
- Wohnmobilservice

www.kfz-werkstatt-haak.de

**Kraftfahrzeug & Motorsport Haak**

Kfz-Meisterbetrieb

61440 Oberursel • An den Drei Hasen 24 • ☎ 06171/978 55 33

Störungsportal für Straßenbeleuchtung

Steinbach (stw). Die Tage werden kürzer, und klare Sichtverhältnisse auf den Straßen werden immer wichtiger. Einen entscheidenden Beitrag für sicheren Straßenverkehr in der dunklen Jahreszeit leistet eine moderne und störungsfreie Straßenbeleuchtung. Damit diese auch immer gewährleistet wird wartet die Süwag-Netztochter Syna regelmäßig die Straßenlaternen und Leuchtmittel. Trotzdem kann es passieren, dass Fehler oder unvorhergesehene Schäden auftreten und die Straßenbeleuchtung repariert werden muss. Ein wesentlicher Bestandteil für eine schnelle Fehlerbehebung ist eine schnelle Schadensmeldung. Hierfür hat die Syna ein Online-Störungsportal eingerichtet, über das man mit wenigen Klicks Störungen auch vom Smartphone aus melden kann. Beim Start des Portals wird der Standort des Geräts abgefragt, um den Ort der Störung und den betroffenen

Leuchtenmast leichter zu finden. Neben der Fehlerart besteht die Möglichkeit, eine Bemerkung zur Störung oder einfach ein Bild hinzuzufügen. Das Portal läuft auf Basis des Geo-Information-Systems (GIS) der Syna und ermöglicht allen beteiligten Fachbereichen einen Zugriff auf die Netzsituation in Echtzeit. Das verkürzt unter anderem die Reaktionszeit bei der Entstörung, betont Thomas Fösel, Prokurist vom Süwag-Standort Bad Homburg im Gespräch mit Bürgermeister Steffen Bonk. Zu finden ist das Störungsportal auf der kommunalen Homepage der Stadt Steinbach oder im Internet unter <https://planauskunft.syna.de/stoerungsmeldung/> oder über die App „Meine Süwag“, die im Download-Bereich der gängigen App-Stores kostenlos erhältlich ist. Störungen können auch weiterhin über die Störungshotline 0800-7962787 gemeldet werden.

BettenZellekens
IHRE NUMMER 1 IN BAD HOMBURG

Unsere Filiale Bad Homburg
feiert ihren 3. Geburtstag!

Feiern Sie mit und erhalten Sie

3% + 3%

GEBURTSTAGS-RABATT* **MWST.-SENKUNG**

Gültig bis 30.11.20, ausgenommen bereits reduzierte Ware, nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.

Bad Homburg: Waisenhausstraße 2, 61348 Bad Homburg
www.betten-zellekens.de ☎ 069/420000-0

Betten-Zellekens GmbH, 60314 Frankfurt

Veranstaltung wird abgesagt

Steinbach (stw). Die für Donnerstag, 26. November, vorgesehene Informationsveranstaltung in der Altkönighalle wird aufgrund der aktuellen Corona-Situation abgesagt. Nach einer Befragung zum Thema Mobilität der Bewohner des Steinbacher Nordens sollten in zwei Veranstaltungen die Ergebnisse sowie Ideen zum weiteren Vorgehen von der Stadtverwaltung vorgestellt werden. Auch wenn eine Veranstaltung in dieser Form derzeit nicht möglich ist, werden die Informationen an die Bürger weitergegeben. Vor diesem Hintergrund wird die Veranstaltung auf unbestimmte Zeit verschoben und aktuell ein neues Beteiligungsformat erarbeitet.

Die Sprache ist unsere zweite Luft.
Peter von Matt

Pflanzenland Krammich
Gärtnerei
www.pflanzenland-krammich.de
Kalbacher Straße 32 / 61440 Oberursel / Tel. 06171 - 3645

**Adventsaussstellung**
So. 22.11. von 11-17 Uhr

- Weihnachtssterne
- Weihnachtsbäume
- Adventskränze
- weihnachtliche Gestecke

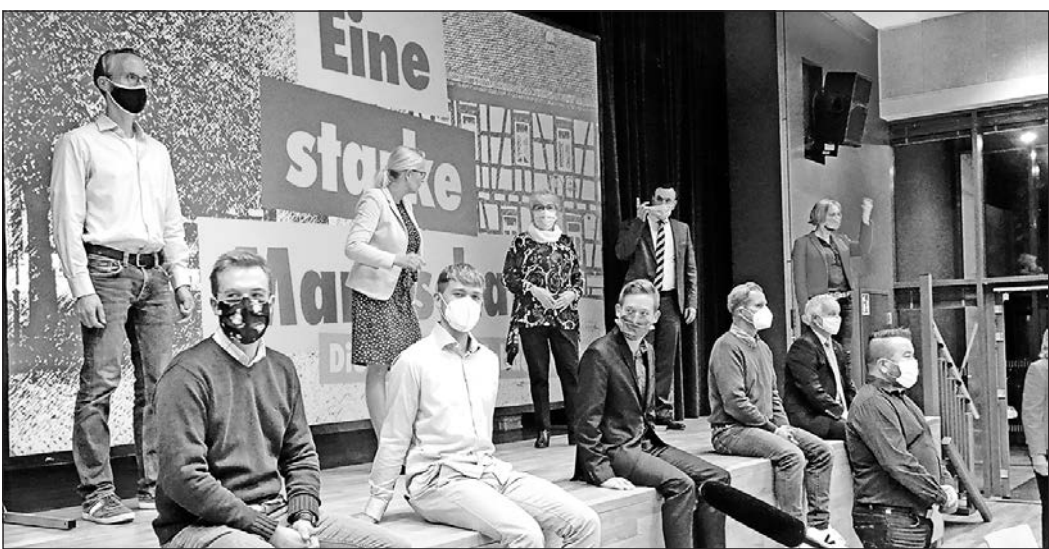
FDP präsentiert Mammutliste zur Kommunalwahl

Steinbach (HB). Die FDP geht mit dem Dreigestirn Knoloch-Gemke-Hilbig in den Kommunalwahlkampf. Der Erste Stadtrat, die Fraktionsvorsitzende und ihr Stellvertreter führen die Kandidatenliste für den Urnengang am 14. März 2021 an. Um die 31 Parlamentssitze bewerben sich 41 Männer und Frauen. So viele waren es noch nie, freute sich Ex-Bürgermeister Stefan Naas, der auf Platz fünf in seiner Geburtsstadt ein politisches Comeback feiert. 14 Wahlberechtigte ließen die Liste im Bürgerhaus komplett passieren. Die Nein-Stimmen waren an einer Hand abzuzählen.

Die Partei wird bei dieser Wahl an ihrem phantastischen Ergebnis von 2016 gemessen, als sie 39 Prozent der Stimmen erhielt und damit das beste Ergebnis in ganz Hessen erzielte. Fünf Jahre später wollen die Liberalen ein Resultat einfahren, das die Fortsetzung ihrer Regierungsbeteiligung garantiert. Über sichere Listenplätze mag Ortsverbandsvorsitzender Lars Knobloch nicht reden. Die Rangliste gibt dem Wähler Orientierung, aber durch das Kumulieren und Panaschieren kann er sie auf den Kopf stellen. An der Stirnwand der Bühne sollte ein Fachwerkmotiv aus dem alten Ortskern von der Liebe der Liberalen

zur Heimat zeugen. Vor dieser Kulisse wurden Videobotschaften der Bewerber von Platz vier bis 15 eingespielt – eine aufwendige Technik, die der Meisterschaft von Kai Hilbig geschuldet war. Das Führungstrio stellte sich persönlich vor. Knobloch bezeichnete die Kandidatenliste, auf der seine Frau Mirjam Platz 30 belegt, als „Spiegelbild der Bevölkerung, so bunt und vielseitig wie die Menschen in unserer Heimatstadt“. Unabhängige Kandidaten gehören seit 2011 zur Fraktion, und diese Tradition wird mit der „Bürgerliste“ fortgesetzt, auf der 16 Nicht-Mitglieder und genau so viele Frauen stehen. Fünf Kandidaten sind jünger als 26 Jahre. Etwa der Stadtverordnete

Dominik Weigand und Inoa Hildebrandt, dessen Vater Heiko ebenfalls zu den Unabhängigen zählt und mittlerweile sogar Vorsitzender des Ausschusses für Bau, Umwelt und Verkehr ist. Momentan stellt die FDP elf Stadtverordnete und drei Magistratsmitglieder. Unter den ersten Zehn der aktuellen Liste befinden sich mit Ausnahme von Daniela Kudell (Platz 10) etablierte Kommunalpolitiker wie Claudia Wittek, Simone Horn und Ursula Nüsken. Auf Platz 20 rangiert mit Brigitte Wink eine ehemalige Schulleiterin und ge-



Nach der Kür präsentieren sich die Kandidaten auf der Bürgerhausbühne.

Foto: HB

standene Flüchtlingshelferin sowie Jörn Sommer, Jugendwart beim Tennisclub Steinbach. Dieses Aufgebot ist für Kai Hilbig „eine spannende Geschichte in 41 Bildern“. Das Wahlprogramm werden die Liberalen erst nach Abschluss ihrer Veranstaltungsreihe „Freie Gedanken. Ihre Ideen für Steinbach“ schreiben. Doch die wesentlichen Bausteine hat der Vorsitzende mit den Themen Sicherheit und

Ordnung, Sauberkeit, Familien und Verkehr bereits genannt. Die Liberalen wollen sich zum Anwalt der Radfahrer machen, aber auch die Parksituation verbessern. Versammlungsleiter Ralf Herbold, Kreisvorsitzender und die Nummer eins auf der Kreistagsliste, sieht in den Steinbacher Liberalen ein leuchtendes Vorbild: „Von Euch können sich die anderen eine Scheibe abschneiden.“

Bürgermeisterkandidaten aus Oberursel unterstützen Steinbach

Oberursel (ow). Die Expansionspläne der Nachbarstadt Frankfurt westlich der A5 mit einer Bebauung des landwirtschaftlich genutzten Grünzugs zwischen der Metropole und den Hochtaunusstädten hat auch die Bürgermeisterkandidaten der CDU, Carsten Trumpp, und der Grünen, Christof Fink, auf den Plan gerufen.

„Mit großer Verwunderung“ hat Fink die nun vorgestellten Planungen der Stadt Frankfurt für die sogenannte „Josefstadt“ zur Kenntnis genommen. „Dass Frankfurt tatsächlich gegen den Widerstand der regionalen Gremien, der Nachbarstädte und der unmittelbar betroffenen Bevölkerung die Planungen auch für eine Siedlungsentwicklung westlich der A5 vorantreibt, ist ein offener Affront“, so Fink. Einmal mehr zeige sich, dass die „Josefstadt“ die Region spalte und die falsche Antwort auf die Fragen unserer Zeit sei. Regionalplanung müsse sich daran orientieren, inwieweit durch sie die Ziele der Klimapolitik – im Sinne der Vereinbarungen der Pariser Klimakonferenz und im Interesse der Lebensqualität der Region – wirksam unterstützt werden. Die Planungen, die Felder zwischen Oberursel, Steinbach und Frankfurt zu bebauen, konterkarieren dieses Ziel. Auch wenn der nun vorgestellte Entwurf städtebaulich zurückhaltender sei als die ersten Überlegungen der Frankfurter Stadtplaner, bedeute er dennoch einen spürbaren Eingriff in den regionalen Grünzug und die landwirtschaftliche Fläche der Region. Die Landschaft zwischen dem Vordertaunus und Frankfurt brauche eine ökologische Aufwertung und keine Bebauung.

„Dass die Planer zudem einen Frankfurter Stadtteil mit Namen „Steinbach-Ost“ vorschlagen, der unmittelbar an Steinbach grenzt, zeigt, wie wenig man in Frankfurt den Menschen der Region zuhört“, stellt Fink fest. „Es

gab viele engagierte Demonstrationen, es gibt eine sehr aktive Bürgerinitiative und es gibt klare Beschlüsse von Stadtverordnetenversammlungen, Kreistag und Regionalversammlung, all dies wird in Frankfurt offensichtlich ignoriert.“

„Vergiftetes Geschenk“

Als vergiftetes Geschenk bringe Mike Josef zudem die Verlängerung der U7 nach Steinbach in die Diskussion ein. Diese Verlängerung werde aber seit Jahrzehnten diskutiert und ist nach Auffassung von Christof Fink bereits heute überfällig. Die Region brauche ein modernes Mobilitätskonzept, das den ÖPNV in den Mittelpunkt stellt und den Menschen ermöglicht, nicht mehr vom Auto abhängig zu sein. Fink: „Diesen für den Vordertaunus sinnvollen Ausbau des Schienenverkehrsnetzes an den Bau eines Frankfurter Stadtteils vor den Toren von Steinbach und Weißkirchen zu knüpfen, zeugt von dem geringen Bewusstsein in Frankfurt für die regionalen Herausforderungen.“

Fink betont, dass Oberursel sich seiner Rolle als bedeutender Teil der Rhein-Main-Region bewusst sei und diese auch leben müsse: „Als Mitglied der Regionalversammlung kenne ich die Herausforderungen, vor denen wir stehen. Mit mir als Bürgermeister wird Oberursel wieder eine vernehmliche Stimme haben für den Erhalt der regionalen Grünzüge, den Erhalt der regionalen Landwirtschaft, einer sinnvollen Siedlungs- und Verkehrspolitik und einer Regionalpolitik, die die Grenzen des Wachstums in der Rhein-Main-Region anerkennt.“

Um sich mit der aktiven Bürgerinitiative „Feld statt Beton, Heimatboden Frankfurt“ über die neuen Pläne auszutauschen und der Initiative seine weitere Unterstützung zuzusichern, hat sich Fink mit BI-Sprecher Karl-Josef Rühl getroffen. Dieser sagte zur aktuellen Situation: „Die BI „Feld statt Beton, Heimatboden Frankfurt“ wird nicht nachlassen in ihren Bemühungen, die wertvollen Ackerflächen, Frischluftschneisen und Trinkwassereinzugsgebiete vor der Zerstörung durch die Planungen der Stadt Frankfurt zu bewahren.“ Er kündigte gleichzeitig an: „Ende Januar werden wir mit neuen Aktionen beginnen und zum Beispiel Mahnwachen im Feldland halten. Dabei hoffen wir auf zahlreiche Unterstützung.“

„Gegen das Vorhaben kämpfen“

Carsten Trumpp zeigte sich beeindruckt von den vielfältigen Aktionen: „Ich finde es super, mit wie viel Herzblut die Bürgerinitiative und ihre Mitstreiter sich hier einsetzen. Die Bürgerinitiative und alle, die gegen eine Bebauung nordwestlich der Autobahn sind und auch die geplante Dichte der Bebauung auf der anderen Seite der Autobahn für übertrieben halten, können sich sicher sein, dass ich an ihrer Seite gegen das Vorhaben kämpfen werde“, so



Carsten Trumpp und Jens Uhlig (3. und 4. v. l.) sprechen mit Karl-Josef Rühl, Kathrin Uhlig, Niklas Sulzbach, Uta Vetter, Oliver Lüdecke und Florian Bickert (v. l.) über die Frankfurter Pläne zur Bebauung des Grünzugs.

Foto: CDU Oberursel

Trumpp. „Unter der Führung der CDU haben wir in den regionalen Gremien viel erreicht und als Bürgermeister werde mich dafür einsetzen, dass wir eine breite Mehrheit in den regionalen Gremien gegen dieses Vorhaben organisieren.“

„Wir sind sehr froh, dass wir auch unsere Bundestagsabgeordneten Markus Koob und Norbert Altenkamp sowie unseren Landtagsabgeordneten Jürgen Banzer an unserer Seite haben bei unserem Kampf gegen die Josefstadt. Insbesondere Jürgen Banzer konnte durch seinen Einsatz in der Regionalversammlung hier entscheidend dazu beitragen, dass die Regionalversammlung sich klar gegen eine Bebauung westlich der Autobahn

positioniert hat“, ergänzt der CDU-Fraktionsvorsitzende Jens Uhlig, der Carsten Trumpp bei seinem Besuch bei der BI am Sonntag begleitete.

„Mike Josef hat am Anfang des Prozesses gesagt, er werde den Bürgern der Taunusgemeinden zuhören. Wenn wir sehen, wie er jetzt handelt, dann passt das gut zur Arroganz des Frankfurter Oberbürgermeisters Peter Feldmann. Beide ignorieren das klare Votum der umliegenden Gemeinden, der Bewohner des Frankfurter Nordens und der Regionalversammlung. Das werden wir so nicht hinnehmen, und das spornt uns nur an in unserem Widerstand gegen das Bauvorhaben“, so Carsten Trumpp.

Bau der Regionaltangente West: Planungsunterlagen einsehbar

Hochtaunus (how). Das Planfeststellungsverfahren für den Bau der Regionaltangente West im Abschnitt Nord wird fortgesetzt. Die Regionaltangente West GmbH als Vorhabenträgerin hat den Plan umfassend überarbeitet. Grundlage waren die Erkenntnisse aus dem Anhörungsverfahren. Das Regierungspräsidium Darmstadt veröffentlicht die Unterlagen bis Dienstag, 15. Dezember, auf seiner Website rp-darmstadt.hessen.de unter Presse/Öffentliche Bekanntmachungen/Verkehr/Straßen- und U-Bahnen. Die Unterlagen sind im gleichen Zeitraum auch über das UVP-Portal des Landes Hessen (www.uvp-verbund.de/he) einsehbar; zusätzlich liegen die Pläne in Bad Homburg, Oberursel, Steinbach, Frankfurt, Eschborn, Schwalbach, Sulzbach und Modautal aus. Zu den Planänderungen können beim Regierungspräsidium Darmstadt oder bei den genannten Kommunen bis zum 1. Februar 2021 schriftlich Einwendungen erhoben werden.

Für Erklärungen zur Niederschrift ist eine vorherige telefonische Terminvereinbarung erforderlich. Der rund 16 Kilometer lange Tangenten-Abschnitt Nord verläuft von Bad Homburg beziehungsweise vom Gewerbegebiet Praunheim über Eschborn und endet nun in Höhe der Überführung der Sossenheim Straße – einschließlich Rampenbauwerke – in Sulzbach. Die ursprünglichen Pläne hatten Anfang 2018 öffentlich ausgelegen. Die im Nachgang eingegangenen Einwendungen und Stellungnahmen wurden im Sommer 2018 in Frankfurt-Sossenheim umfassend erörtert. Aufgrund der Pandemie-Lage empfiehlt das Regierungspräsidium, sich über die jeweiligen Zugangsregularien in den Kommunalverwaltungen zu informieren. Aufgrund der Covid-19-Pandemie wird die Öffentlichkeit zu den geänderten Unterlagen gemäß den Bestimmungen des Planungssicherstellungsgesetzes beteiligt.



Christof Fink trifft mit Karl-Josef Rühl zusammen zum Gespräch.

Foto: privat



Dem „Quartier Liebfrauenstraße“ kommt eine wichtige Verbindungsfunktion zu. Foto: Stadt

Radverkehrsplanung für das „Quartier Liebfrauenstraße“

Oberursel (ow). Das „Quartier Liebfrauenstraße“ ist ein Wohngebiet, in dessen Umfeld sich mehrere Schulen befinden. Im südlichen Teil grenzt das Gebiet an das Gewerbegebiet An den drei Hasen und den Bahnhof Oberursel. Für den Radverkehr ist das Quartier von besonderer Bedeutung, da es den Norden Oberursels mit dem Süden, den Schulen, dem Bahnhof und dem Gewerbegebiet verbindet, stellt Erster Stadtrat Christof Fink fest. Schon heute sei klar, dass viele Radfahrer den Bereich als Alternative zur Hohemarkstraße/Feldbergstraße und Berliner Straße nutzten. Dies liege daran, dass das Quartier vor allem durch die niedrigeren Geschwindigkeiten des Autoverkehrs als sicherer empfunden wird. Bei einer Stichprobe auf der Zeppelinstraße wurden laut Fink 700 Radfahrer zu 300 Pkw gezählt. Dennoch existiere derzeit keine Radhauptverbindung durch das Quartier, die die Sicherheit für die Radfahrer gewährleiste, dem hohen Radverkehrsaufkommen gerecht werde und gleichzeitig ein faires Miteinander aller Verkehrsteilnehmer sicherstelle. Als ein Instrument sei schon im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche 2019 im Bereich Herzbergstraße und Zeppelinstraße teilweise eine Fahrradstraße eingerichtet worden

mit dem Ziel, die Verkehrssicherheit zu erhöhen, die Attraktivität des Radverkehrs zu steigern und den Radverkehr zu bündeln. Zusätzlich und langfristig sei eine Fahrradstraße ein verkehrslenkendes Instrument, das dazu führe, dass sich Verkehr verlagert, das Mobilitätsverhalten anpasst und dadurch auch Staus und verstopfte Hauptverkehrsstraßen vermieden werden. „Eine sichere Radverkehrsverbindung durch das „Quartier Liebfrauenstraße“ steigert also nicht nur die Attraktivität innerhalb des Quartiers, sondern leistet auch einen Beitrag zu einer nachhaltigeren und klimafreundlicheren Mobilität im Umfeld. Somit ist die Maßnahme ein Baustein der Verkehrswende in Oberursel“, so Fink. Die Stadt hat ein Büro damit beauftragt, für das „Quartier Liebfrauenstraße“ Planungsvarianten für eine sichere Radverkehrsverbindung und ein faires Miteinander aller Verkehrsteilnehmer zu entwickeln. Dabei sollen auch die Instrumente Fahrradstraße und Fahrradzone berücksichtigt werden. In einer Bürgerbeteiligung sollen die Planungsvarianten vorgestellt und durch die Ideen und Diskussion Bürgern optimiert und weiterentwickelt werden.

Wunschweihnachtsbaum im Rathaus

Oberursel (ow). Dieses Jahr gibt es bereits zum elften Mal einen „Wunschweihnachtsbaum“ im Rathaus. Der Wunschbaum erfüllt Kindern aus einkommensschwachen Familien, aber auch Senioren mit geringer Altersrente einen kleinen Weihnachtswunsch und bereitet damit große Freude zum Fest. Kleine Wünsche können ganz groß sein, denn im Alltag einkommensschwacher Menschen fehlt oftmals das nötige Geld – sei es für ein leckeres Essen unter dem Weihnachtsbaum, Spielzeug, Kinderbücher und vieles mehr. Der mit Wunschkärtchen geschmückte Weihnachtsbaum wird ab Montag, 23. November, im Foyer des Rathauses aufgestellt. Dort kann sich jeder, der etwas schenken möchte, während der Öffnungszeiten des Rathauses ein Wunschkärtchen aussuchen, der Zutritt hierfür ins Rathaus ist ohne Terminabsprache möglich. Der Wert des jeweiligen Wunschs auf einem Kärtchen beträgt etwa 25 Euro. Aus den Wunschkärtchen am Weihnachtsbaum können einer oder mehrere Wünsche ausgewählt werden, die erfüllt werden möchten. Nachdem das gewünschte Geschenk besorgt und verpackt wurde, wird es mit der zugehörigen Wunschkarte bis spätestens Freitag, 11. Dezember, an der Infozentrale des Rathauses abgegeben. Das Team der Abteilung Sozialberatung leitet die Geschenke dann weiter. „Wir freuen uns in diesem Jahr besonders, wenn wieder viele Bürger bei dieser tollen Aktion mitmachen. Durch die Corona-Pandemie ist die Not in einigen Familien besonders groß, daher ist es umso wichtiger, dass wir den Menschen mit einer kleinen Aufmerksamkeit ein Lächeln ins Gesicht zaubern“, sagt Erster Stadtrat Christof Fink. „Die Resonanz der vergangenen Jahre zeigt, dass es viele Oberurseler gibt, die gerne auch an andere

denken und diesen eine Freude bereiten.“ In diesem Jahr organisiert das Team der Abteilung Sozialberatung die Wunschkartenaktion bereits zum fünften Mal, in den Vorjahren wurde das auf privater Ebene organisiert. Dieses Jahr unterstützt auch der Verein Familientreff die Geschenkeaktion und trägt dazu bei, dass möglichst viele Familien aus Oberursel ein schönes Geschenk oder einen passenden Gutschein bekommen. Neu ist in diesem Jahr, dass die Stadtbücherei, Eppsteiner Straße 16-18, zur „Zweigstelle“ bei der Geschenkeaktion wird. Auch dort hängen ab Dienstag, 24. November, an einem Weihnachtszweig Geschenkekärtchen, sodass die Schenkenden eine zusätzliche Möglichkeit haben, während der Öffnungszeiten ein Wunschkärtchen auszusuchen. Unterstützer der Aktion, die es zeitlich nicht schaffen, eine Wunschkarte auszusuchen, können auch in Form von Gutscheinen schenken. Sei es für Oberurseler Lebensmittelgeschäfte, Bäcker, Metzger, Apotheken oder Drogerien – im Wert von etwa 25 Euro sind diese Gutscheine eine große Hilfe für viele Menschen. Aus Erfahrung wissen die Mitarbeiter der Abteilung Sozialberatung, dass vor allem in den Tagen kurz vor Weihnachten immer nochmal Anfragen kommen von Senioren, die von einer sehr kleinen Rente oder Grundsicherung leben müssen. Am Ende der Wunschweihnachtsbaumaktion 2019 konnten 492 Geschenke und zusätzlich rund 80 Gutscheine verteilt werden. Fink hofft, „dass wir auch – oder gerade – in diesem Jahr mit großen Herausforderungen für viele von uns erneut mit der Hilfe zahlreicher Bürger rechnen können. Wenn möglichst vielen Menschen zum Weihnachtsfest eine kleine Freude bereitet werden kann, haben wir unser Ziel erreicht.“

AfD nominiert Lutz als Bürgermeisterkandidat

Oberursel (ow). Die Alternative für Deutschland hat am Mittwoch einen Bürgermeisterkandidaten gewählt. Im Rathaussaal wurde der Fraktionssprecher Peter Lutz einstimmig nominiert. Die AfD hat außerdem ihre Kandidaten für die Kommunalwahl am 14. März 2021 aufgestellt. Anführen wird das Team ebenfalls Peter Lutz, gefolgt von Professorin Dr. Claudia Koch-Brandt und Ortssprecher Paul Beuter.

Vollsperrung

Oberursel (ow). Die Richard-Wagner-Straße ist in Höhe der Hausnummer 10 noch bis Freitag, 20. November, wegen der Aufstellung eines Autokrans voll gesperrt. Die Straße ist bis zur Aufhebung der Sperrung eine beidseitig durchlässige Sackgasse für Fußgänger- und Radverkehr.

Unser Wochenangebot

ara
auf alle ara-Schuhe

20% RABATT

Schuh-SPAHR
HOLZWEG 16, OBERURSEL
Aktuelle Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 09.30–18.00 Uhr
Sa. 09.30–14.30 Uhr

Apfelweinwirtschaft
Apfelweinkelterei
mit Gartenlokal

Zum Rühl
sky SPORT

Alle Speisen auch zum Mitnehmen!

Bestellen und abholen:
Täglich von **11.30 – 14.30 Uhr,**
17.30 – 20.30 Uhr

Sa, So und Feiertag von 11.30 – 20.30 Uhr durchgehend

Kurmainzer Str. 50 · 61440 Oberursel · Tel. 061 71 / 7 34 77 · www.zum-ruehl.de

„Ruhepunkt“ – Musik, Stille, Gebet

Oberursel (ow). Die evangelische Christuskirche, Oberhöchstatter Straße 18, lädt für Samstag, 21. November, um 18 Uhr zur zweiten musikalischen Abendandacht „Ruhepunkt“ ein und führt damit auch in Pandemiezeiten die nun schon mehr als zehnjährige Tradition der Taizé-Gebete fort. In der dunklen Jahreshälfte von Oktober bis März werden in der Christuskirche einmal im Monat die beliebten Taizé-Gebete gefeiert, Abendgottesdienste von ruhigem, meditativem Charakter, die in der kerzenbeschiedenen Kirche von Momenten der Stille, kurzen Gedankenimpulsen, Gebeten und vielen Gesängen aus Taizé geprägt sind. Wenn die Tage wieder kälter und dunkler werden, lädt diese Form der Andacht auf besonders stimmungsvolle Art und Weise zum Innehalten und Auftanken ein. Gerade jetzt in der schwierigen Zeit mit der um sich greifenden Pandemie, kann eine solche Auszeit besonders guttun. Da die Gemeinde nicht selbst singen darf, wurde das Format der ursprünglichen Taizé-Andacht leicht verändert und „coronakon-

form“ umgewandelt. Einmal im Monat wird nun samstags um 18 Uhr eine Abendandacht als „Ruhepunkt“ gefeiert, die sich im Wesentlichen mit dem bereits Vertrauten deckt. Musikalisch begleiten weiterhin vor allem die vertrauten Taizé-Gesänge die Andacht, gestaltet von einem Instrumentalensemble und ein bis zwei Sängern unter der Leitung der Kantorin Gunilla Pfeiffer. Das gemeinsame Ansingern der Lieder um 17 Uhr entfällt. Erweitert werden die Gesänge durch Lieder der christlichen schottischen Kommunität Iona und andere Liedern, die wie die Taizé-Lieder durch eingängige Melodien auch später noch lange nachklingen. Die Christuskirche führt alle Gottesdienste unter sorgfältiger Beachtung der üblichen Hygieneschutzmaßnahmen für Besucher und Ausführende durch. Da die Anzahl der Teilnehmer auf etwa 100 Personen beschränkt ist und da die Kontaktdaten aufgenommen werden, empfiehlt es sich, ein wenig früher zu kommen. Eine Anmeldung ist jedoch nicht notwendig.

LEDER LAND®

LEDERLAND FEIERT 44. GEBURTSTAG! JETZT NEU IN FRANKFURT!

RÜCKNAHME* + 500€

GEBURTSTAGS-BONUS

Stoffgarnitur, 5-sitzig, z.B. 10 Jahre u. älter	sonst bis zu 375€	jetzt bis zu 875€
Ledergarnitur, 5-sitzig, z.B. 10 Jahre u. älter	sonst bis zu 750€	jetzt bis zu 1250€
Stoffgarnitur, 5-sitzig, z.B. 5 bis 10 Jahre	sonst bis zu 500€	jetzt bis zu 1000€
Ledergarnitur, 5-sitzig, z.B. 5 bis 10 Jahre	sonst bis zu 1000€	jetzt bis zu 1500€

NOCH MEHR FÜR IHR ALTES SOFA!

LEDERLAND FRANKFURT
Schillerstraße 16 · 60313 Frankfurt · Tel.: 069/ 79 21 88 10
Montag bis Samstag von 10 bis 19 Uhr · www.lederland.de

LEDERLAND WIESBADEN
Äppelallee 29 · 65203 Wiesbaden · Tel.: 0611 360 67 21
Montag bis Samstag von 10 bis 19 Uhr · www.lederland.de

Rathaus-Koalition steht in Treue weiterhin zum Bündnis

Oberursel (js). Das Nicken am Ende zur wichtigsten Frage des Abends scheint ein bisschen zaghaft, ist aber, das versichern beide Partner, ernst gemeint. Braut und Bräutigam sind nach den ersten viereinhalb Jahren Ehe zufrieden mit sich und wären bereit, gemeinsam noch ein weiteres Stück des Weges zu gehen. Wenn es denn die Umstände ermöglichen, wenn es denn „der Wähler“, wie es dann immer heißt, auch zulasse. „Wenn die Konstellation nach der Kommunalwahl im Frühjahr 2021 es zulässt, dann werden zuerst wir miteinander reden“, versichert der CDU-Fraktionsvorsitzende Jens Uhlig dem Koalitionspartner SPD und der anwesenden Presse. Zuvor hat die CDU/SPD-Koalition im Rathaus eine positive Bilanz zur kommunalpolitischen Arbeit seit dem Frühsommer 2016 gezogen. Beide Partner waren ordnungsgemäß paritätisch besetzt mit drei Frauen und drei Männern zur Bilanz angetreten, das erste Wort hatte der SPD-Fraktionsvorsitzende Wolfgang Burchard. „Wir waren nicht immer einig, aber haben immer Wege gefunden, die angepeilten Ergebnisse zu erreichen. Ergebnisse, die gut sind für Oberursel, wie wir meinen.“ Man habe „anfangs gerungen wegen unterschiedlicher Meinungen“, sagte CDU-Fraktionschef Jens Uhlig, beide sehen eine gute Basis für die weitere Zusammenarbeit.

10,50 Euro sind „bezahlbar“

Was bleibt den Bürgern am ehesten im Gedächtnis von den Versprechungen und Zielen aus 2016? „Natürlich die Themen Stadtentwicklung und Wohnungsbau“, so Uhlig, diese hätten die „Wahlzeit geprägt“. Allen voran das „1000-Wohnungen-Programm“, 300 davon sollten „bezahlbar“ sein, wie stets proklamiert wurde. Wurde das hochgesteckte Ziel im schwierigen Umfeld erreicht? Jens Uhlig: „Wir sind gut vorangekommen, haben aber das gewünschte Ergebnis nicht erreicht.“ SPD-Sprecherin Jutta Niesel-Heinrichs: „Ein respektables Ergebnis, wir sind besser geworden.“ Unter dem Strich stehen rund 700 realisierte Wohneinheiten, der Großteil von privaten Investoren. Rechne man noch die Projekte in konkreter Planung und das hinzu, „was diskutiert wird“, kommt Niesel-Heinrichs auf 1173 Wohnungen. Die schwierigen und zähen Verhandlungen mit Investoren will sie nicht verschweigen, die Idee vom bezahlbaren Wohnraum ist nicht

einfach zu verwirklichen. Es sei denn, die Stadt ist mit eigenen Grundstücken oder ihrer Gesellschaft für Stadtentwicklung (SEWO) selbst im Spiel. Wie etwa in der Geschwister-Scholl-Straße, wo jetzt endlich 22 Wohnungen auf früherem Friedhofsgrund fertiggestellt worden sind. Mit Belegungsrechten für die Stadt, mit auf viele Jahre festgeschriebenen Mietpreisen, mit einer maximalen Kaltmiete von 10,50 Euro pro Quadratmeter, die nach Ansicht der Koalition die Bezeichnung „bezahlbarer Wohnraum“ rechtfertigen. Weitere 18 Wohnungen in diesem Segment sollen in einem Sewo-Projekt in der Lenaustraße entstehen. Auch an der Neumühle, wo für ein privates Bauprojekt gerade ein städtebaulicher Vertrag fixiert wurde, sind 20 günstige Wohnungen vorgesehen.

Licht im Tunnel

In anderen Bereichen sieht die Koalition Oberursel auf dem richtigen Weg in die Zukunft. Die SPD zeigte sich „froh über die zukunftsweisende Planung“ am Bahnhof mit der Anbindung der Nassauer Straße an die Weingärtenumgehung und der Einbahnstraßen-Lösung ab Drei-Hasen-Brücke in Richtung City. Jutta Niesel-Heinrichs nutzte das schöne Bild vom „Licht im Tunnel“ knapp 20 Jahre nach dem gescheiterten Jahrhundertprojekt Tunnel an dieser Stelle. Die CDU nannte die beschlossene Verfahrensweise in kleinen Schritten bei der Rathaus-Sanierung „wichtig“ und lobte den „breiten Konsens in dieser Frage“. Die Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs, des Rad- und Fußverkehrs soll weiterhin in den Vordergrund gestellt werden, neue Radwege, zahlreiche neue Fahrrad-Abstellanlagen an öffentlichen Plätzen, die Mitfinanzierung der U3 zum Erhalt der Linie und die umgebauten, nun barrierefreien Stadtbushaltestellen seien gute Erfolge auf diesem Weg. Ziel, so die Koalition laut Wolfgang Burchard: „Gleichberechtigung für Radfahrer, Autofahrer und Fußgänger im Stadtverkehr“.

Auch bei der Entwicklung von Gewerbe und Wirtschaft schreibt sich die Koalition Verdienste zu, etwa im Gebiet Drei Hasen und an der Riedwiese. Der CDU-Parteivorsitzende Thomas Poppitz nannte das „Zukunftsmodell“ Neumühle, wo mit Wohnen, Büroflächen und Schulkomplex plus Kita ein „Kom-



Sie wollen es wieder tun. Jens Uhlig, Thomas Poppitz, Wolfgang Burchard (hinten v. l.), Jutta Niesel-Heinrichs, Doris Mauczok und Susanne Kügel (vorne v. l.) legen das Bekenntnis zu einer Neuauflage der Ehe ab.

Foto: js

plettpaket“ verwirklicht werden soll. Als „Leitprojekt der Koalition“ stellte Jens Uhlig den geplanten Bau des neuen Gefahrenabwehrzentrums in den Vordergrund. Wenn verwirklicht wie gewünscht, könne es ein „Pilotprojekt für Hessen“ sein, bei der Stadt und Kreis einen gemeinsamen Weg beschreiten könnten. Gelobt wurde der in dieser Legislaturperiode ausgearbeitete neue Kindertagesstätten-Entwicklungsplan von Susanne Kügel (CDU)

und Doris Mauczok (SPD), Ziel müsse weiterhin ein „Pakt für den Ganzttag“ an Grundschulen sein. Das größte Sorgenkind, die Stadt- und Geschäftsentwicklung in der City, wurde von den Koalitionären nur am Rande gestreift, Susanne Kügel nannte in diesem Zusammenhang das Konzept für das geplante „Kulturzentrum“ im Haus Alberti in der Strackgasse einen „Meilenstein“, der zur „erhofften Belebung der Innenstadt“ beitragen werde.



Bezahlbarer Wohnraum in ruhiger Wohnlage: In der Geschwister-Scholl-Straße sind 22 Wohnungen auf der ehemaligen Friedhofserweiterungsfläche entstanden.

Foto: js

Videokonferenz der Klimaliste

Oberursel (ow). Die in der Klimaliste Hessen organisierten Umweltschützer, Umweltexperten, Vertreter von Fridays for future und andere Menschen haben sich zum Ziel gesetzt, in vielen hessischen Kommunen in freien Wählerlisten zur Kommunalwahl anzutreten. Auch in Oberursel. Deswegen lädt die Klimaliste Oberursel für Freitag, 20. November, um 19.30 Uhr zur virtuellen Versammlung ein. Bei dieser Videokonferenz sollen die Hintergründe der Klimaliste und die Inhalte des Wahlprogrammwerfs für Oberursel erläutert werden. Oberstes Ziel der Klimaliste ist es, Menschen zusammenzubringen, denen der Klimaschutz eine Herzensangelegenheit ist und die bereit sind, sich mit der Klimaliste für die Einhaltung des Pariser Klimaschutzabkommens auf kommunaler Ebene einzusetzen. Die Klima-

liste ist davon überzeugt, dass Klimaschutzmaßnahmen von unten umgesetzt werden müssen und jede Kommune durch politische Entscheidungen den CO₂-Ausstoß verringern kann. „Die Bauwut in Oberursel, die Baumfällungen, die mit der Umsetzung vieler Baupläne einhergehen, diese klimaschädlichen Entwicklungen müssen in Oberursel auf den Prüfstand“, so Dr. Claudia von Eisenhart Rothe, Gründungs- und Vorstandsmitglied der Klimaliste Hessen. Die Klimaliste Oberursel will im Dialog mit allen demokratischen politischen Parteien die wissenschaftlichen Argumente in die Mitte des Parlaments bringen. Anmeldungen zur Videokonferenz per E-Mail an Oberursel@klimaliste-hessen.de, anschließend wird der Link zur Videokonferenz versandt.



Ursel: So. Und jetzt? Hat sich doch nichts wirklich verändert bei den Coronavorgaben und -empfehlungen.
Philipp: Die sind sich doch auch alle nicht einig in der Politik. Jedes Bundesland kocht sein eigenes Süppchen. Die Leute wissen ja teilweise gar nicht mehr, was sie wo dürfen und was nicht.
Fritz: Ein heilloses – im wahrsten Sinne des Wortes – Durcheinander also, wie meistens da unten. Es fehlt so einer wie ich, der einmal mit der Faust auf den Tisch haut oder mit dem Silberbein aufstampft.
Philipp: Nun gut. Eines ist überall gleich. Es gibt keine Weihnachtsfeiern, keine Partys, keine großen Zusammenkünfte. Und das in einer Zeit, in der man doch eigentlich nah zueinander rückt. Na gut, man könnte auch telefonieren. Werrr hat’s errfunden?
Ursel: Kein Schweizer, Du warst’s, lieber Philipp. Aber nochmal zum Zusammenrücken. Mir rücken die Frankfurter mit ihren Bauplänen bis hin an die Kreisgrenze vor allem unseren Nachbarn in Steinbach viel zu sehr auf die Pelle. Da bin ich für mehr Abstand. Genau wie in Corona-Zeiten.
Fritz: Lasst uns von schöneren Dingen reden. Schon gehört, dass in meinem Bad Homburg jeder, der möchte, seine Lieblingsplätzchen bei der Kur zum Kürren einreichen kann. Stellt euch doch mal vor, Vanillekipferl in Form des Weißen Turms oder Bethmännchen, die aussehen wie mein Schloss.
Philipp: Hauptsache nicht Buttergebäck-

nes in Form des alten Kurhauses.
Fritz: Touché, mon chère Philipp. Pass du nur auf, dass in Friedrichsdorf nicht Makronen gebacken werden, die aussehen wie eure Ökosiedlung.
Ursel: Ruhig Blut, bleibt mal sachlich. Und außerdem: Themawechsel. Wenn die schlauen Virologen da unten endlich einen Impfstoff entwickelt haben – und es sieht ja gut aus, zwei Firmen wetteifern schon darum – würdet ihr euch mit dem Medikament spritzen lassen? Und wer sollte als Erster?
Philipp: Eigentlich ist ja der Erfinder zuerst dran. In dem Fall also ich. Jedenfalls gäbe es von mir keinen Tropfen Impfstoff für die ganzen Verschwörungstheoretiker und Demonstranten.
Ursel: Ich würde mich ohne Bedenken impfen lassen, vielleicht könnte ich dann mit meinen Orschelern Fasching feiern, und alles wäre wieder gut.
Fritz: So naiv kann nur eine Heilige sein. Nie im Leben ließe ich mich impfen. Ich bin durch viele Kriege ohne Bein gekommen, dann geht es auch ohne Impfung.
Philipp: Zu bedenken wäre vielleicht bei einem Impfstoff, von dem nun mal eben keine Langzeitstudien vorliegen, zu was für einer Spezies die Menschen dadurch irgendwann mutieren.
Ursel: Ich empfinde die Erdlinge als solche sowieso schon als eine sehr bedenkliche Spezies. Zumindest einige von ihnen.
Fritz: Aber ihr wisst doch: Schlimmer geht immer.



Entspannte Stimmung bei den Ponys im Grenzbezirk

Hochtaunus (js). Die dicke Luft, die am Ortsrand von Oberstedten im Hochsommer herrschte, scheint wieder rein zu sein. Vielleicht ist man sogar bereit für interkommunale Zusammenarbeit, wo im Sommer noch ein Konflikt drohte. Als die Kurstadt mit der Idee einer Landesgartenschau hausieren ging. Dort, wo sich fast noch die Füchse gute Nacht sagen, Pferde auch mal auf der Straße „abäpeln“ dürfen und Naherholung in ruhiger Naturlage am Waldrand ein hohes Gut ist. Und der Reitverein Oberstedten seit 1975 sein Domizil hat, mit Reithalle, Außenplatz und Ställen sowie Koppeln für den Auslauf der Pferde diesseits und jenseits der Grenze zwischen Oberursel und Bad Homburg.

Die Grenze verläuft mitten durch den Außenreitplatz, ein Drittel der vom Reitverein genutzten Flächen für Koppeln liegen auf kurstädtischem Hoheitsgebiet, der Rest auf Oberstedter Seite und damit in Oberursel. Mit vielen Verpächtern hat es der Reitverein zu tun, friedliche Koexistenz prägt in der Regel den Umgang miteinander. Im Reitclub hat man sich über den „Kompromiss“ gefreut, der nach jahrelanger Diskussion um mögliche Baugebiete im Bereich „Hasengärten“ auf Oberstedter Grund einen Schlusstrich unter die leidige Angelegenheit ziehen sollte. Erhalt des größten Teils des Naherholungsgebiets, Bebauung nur auf kleiner Fläche, der Rest kann nun vom Reitvolk genutzt werden.

Wo das genau ist, wissen jetzt auch Carsten Trumpp und Alexander Hetjes, beide CDU-Mitglied, der eine in Oberursel, der andere in Bad Homburg. Zwei Männer, die ein ähnliches Ziel haben. Carsten Trumpp will Bürger-

meister von Oberursel werden, Alexander Hetjes ist bereits Oberbürgermeister und möchte es auch nach dem Wahltag am 14. März noch sein. Gipfeltreffen im Grenzbezirk also, Samstagvormittag 10 Uhr. Der Reitverein hatte bereits Treffen mit anderen Oberurseler Kandidaten für das höchste Amt im Rathaus, überraschend ist diesmal auch der OB aus Homburg dabei.

Bahnt sich da eine interkommunale Zusammenarbeit an? Die beiden Männer begrüßen sich zeitgemäß mit Leichtkontakt am Ellenbogen, die Ziele der Ortsbesichtigung geben die Damen vom Vorstand des Reitvereins vor. Nach erstem Blick in die Scheune dürfen die Kandidaten für Erinnerungsfotos zum Zügel greifen, Trumpp bekommt das etwas größere irische Pony an die Hand, Hetjes ein kleineres „Classic Pony“. Auf dem Weg zur Grenze am Außenreitplatz Zwischenstation mit Blick in die Halle und in Richtung Hallendach. Dringend sanierungsbedürftig, erläutern die Vorstandsdamen, aber 180 000 Euro, nicht einfach für einen gemeinnützigen Verein, Fördermittel wären da schon schön.

Rund acht Hektar Pachtland umgibt das Reitgelände, auf Homburger Seite für die Sommerkoppeln, zum Erholen der Flächen wird im Spätherbst auf die andere Seite gewechselt. Die Kandidaten üben sich im lockeren Umgang, haben Spaß am Grenzgang. „Die Sonne scheint heller auf Homburger Seite“, unkt Alexander Hetjes beim Blick in den Himmel auf seiner Seite der Grenze. „schöner Blick nach Homburg“ stellt Trumpp von Oberursel aus fest. Beim Blick in die andere Richtung ist interkommunales Denken gefragt. In der Ver-



Samstagvormittag im Reitverein: Bad Homburgs Oberbürgermeister Alexander Hetjes (links) und Oberursels CDU-Bürgermeisterkandidat Carsten Trumpp im Grundkurs Ponypflege. Fachinformation bieten die Vorsitzende des Reitvereins Oberstedten, Miriam Gernhard (2. v. l.) und ihre Vorstandskollegin Claudia Vietze. Foto: js

längerung des Feldwegs ist eine Straße im Weg, wo es in den Wald geht. Die Straße verbindet Oberursel und Homburg, der Wald steht unter der Fuchtel von Hessen Forst. Und der will bisher nicht, dass die Reiter den Weg in den Wald nutzen. Obwohl sie den Weg auch pflegen würden. Es wäre der optimale und ungefährlichste Zugang zum Wald auch für die Reitkinder, ein paar Schritte nur. Zwei Männer, ein Blick, ein Ziel, in dieser Sache könnten doch beide Kommunen mal freundlich bei

Hessen Forst vorstellig werden.

Die letzte Karte spielt der Reitverein Carsten Trumpp zu. Schön wäre es, auf der Reitanlage eine kleine Bereitschaftswohnung für einen Pfleger zu „integrieren“. Wegen der 24-Stunden-Betreuung der Pferde. Da verweist der Verwaltungsfachmann auf den „B-Plan“, also den Bebauungsplan, der so etwas regelt. Da müsse man schauen, ob man den B-Plan „anpassen könne“. Das müsse aber geprüft werden. Er nimmt das mal mit.

Erfolgreiche Halbzeitbilanz: Verlängerung für Klimathon

Oberursel (ow). Seit 19. Oktober läuft der erste Oberurseler Klimathon, deutschlandweit der erste Klimathon seiner Art, der von den Stadtwerken unterstützt wird. Die Initiatoren, die Lokale Oberurseler Klimainitiative (LOK), der BUND Oberursel/Steinbach und die Gesellschaft worldwatchers ziehen nun eine erste Halbzeitbilanz. Kurz gefasst: Bei der Anzahl der Teilnehmer ist noch „Luft nach oben“, trotzdem wird das Ergebnis als ermutigend eingestuft. Über 170 Personen haben bisher am „Orscheler“ Klimathon teilgenommen, in Gänze wurden bis dato 365 Challenges, um CO₂ im Alltag einzusparen, erfolgreich abgeschlossen. Erfreulich findet Claudia Passow von der LOK, dass die Teilnahme generationenübergreifend ist. Die stärkste Gruppe bilden mit 45 Prozent die 40- bis 60-Jährigen, gefolgt von den 25- bis 40-Jährigen mit

31 Prozent und den Jugendlichen bis 25 Jahre mit 19 Prozent.

Spitzenreiter in der Beliebtheit ist bisher die „Dusch-Challenge“ (Begrenzung der Duschzeit pro Tag auf maximal drei Minuten). Dieses Ergebnis stufen die Klimaexperten von worldwatchers als erfreulich ein, da der positive Klimaeffekt sehr hoch ist. Eine Minute Duschen sind in etwa mit einer Fahrt von zwei Kilometern mit einem herkömmlichen Pkw gleichzusetzen. Auf Platz zwei der „Herausforderungen“ stehen die beiden Ernährungs-Challenges: Butter wird eine Woche lang durch Margarine ersetzt und Kuhmilch durch Haferdrink. Relativ hohen Zuspruch erhielt auch die Umstellung auf Öko-Strom. Hiervon machten knapp zehn Prozent der Teilnehmer Gebrauch. Fünf Prozent der Teilnehmer haben es geschafft, eine Woche lang eine Pendler-

Fahrgemeinschaft zu bilden. Auf den Zeitraum einer Woche gerechnet haben die Teilnehmer gemeinsam gut zwei Tonnen CO₂ eingespart. Christoph Kunz, Gründer von worldwatchers, dessen Team die App und die Datenbasis für den Klimathon entwickelt hat, erklärt: „Im Schnitt hat sich jeder Teilnehmer zwei Challenges vorgenommen. Bleiben sie bei diesem Verhalten, ergibt sich pro Person im Schnitt eine jährliche CO₂-Ersparnis von 560 Kilogramm, damit wird der jährliche CO₂-Fußabdruck bereits um fast fünf Prozent gesenkt.“ Wenn alle Teilnehmer nur die beiden bisherigen Challenges in ihren Lebensstil dauerhaft integrieren, spart das pro Jahr über 95 Tonnen CO₂.

Die Initiatoren haben beschlossen, den Klimathon nicht zuletzt wegen der aktuellen Corona-Situation um zwei Wochen zu verlängern

bis zum 13. Dezember. Jeder neue Teilnehmer kann also aus allen Challenges die für ihn passenden Themen auswählen und absolvieren. Als weitere Neuerung werden auch „Patent-Challenges“ in die App integriert. Hier können die Nutzer beispielsweise ihre Eltern oder Großeltern, die selbst kein Smartphone besitzen, zu einer gemeinsamen Challenge animieren und deren Ergebnis in ihrer App dokumentieren. Zudem sind ab sofort alle Challenges für die Teilnehmer freigeschaltet, bisher geschah dies wochenweise. Weitere Infos bei Christoph Kunz von worldwatchers, E-Mail: ck@worldwatchers.org, Telefon 0176-23193290, Dr. Claudia von Eisenhart Rothe vom BUND, E-Mail: cl-veisenhart@outlook.de, Telefon 0175-5670228, Claudia Passow von der LOK, E-Mail: c.passow@gmx.de oder info@l-o-k.de, Telefon 06171-919277.

Himmel und Hölle

Hochtaunus (how). Eine Online-Gesprächsrunde der Katholischen Erwachsenenbildung Hochtaunuskreis (KEB) geht der Frage nach, was Christentum, Judentum und Islam eint und unterscheidet. Fokus ist der Umgang mit Leben und Tod, Auferstehung und Verheißung. Am Dienstag, 24. November, von 18.30 bis 19.30 Uhr ist der Theologe Prof. Dr. Dr. Karl-Josef Kuschel im Gespräch mit dem Journalisten Meinhard Schmidt-Degenhard über „Himmel und Hölle, Tod und Teufel“. Zentral im Christentum sind der Tod und Auferstehung Jesu Christi. Gibt es ähnliche Elemente auch in Judentum und Islam? Und: Sind sie zeitgemäß? Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos möglich. Es wird das Videokonferenztool Zoom (<https://zoom.us>) genutzt. Dafür werden eine stabile WLAN-Verbindung, ein PC, Laptop oder Tablet mit Kamera und Mikrofon benötigt. Nach erfolgreicher Anmeldung für den Webtalk gibt es einen Link für die Teilnahme. Anmeldung bis Montag, 23. November, per E-Mail an keb.hochtaunus@bistumlimburg.de oder unter Telefon 069-8008718470.

VIELE WEITERE ATTRAKTIVE ANGEBOTE BEI UNS VOR ORT!

BLACK FRI DAY & NIGHT

50%

1899,-
1900 € GESPART

ZEMA | ZE-8 FS 400Wh
 28 Zoll vollgefedertes Trekking E-Bike mit Bosch Performance Line Mittelmotor & 400Wh Akku | solange der Vorrat reicht: Herren 50 cm, Damen Trapez 45 & 50 cm

1999,-
1300 € GESPART

KETTLER | Traveller E Light Comp
 28 Zoll Trekking E-Bike mit Bosch Performance Line CX Mittelmotor & 500Wh Intube Akku | solange der Vorrat reicht: Herren 48 cm, Damen Trapez 46 cm

3299,-
1700 € GESPART

cannondale | Habit Carbon 2
 29 Zoll Carbon MTB mit 12-Gang Sram Eagle Schaltung | solange der Vorrat reicht: MD, LG & XL

4799,-
2700 € GESPART

FOCUS | Sam² 6.9
 27,5 Zoll vollgefedertes E-MTB mit Shimano E8000 Mittelmotor & integriertem Akku | solange der Vorrat reicht: 44 & 48 cm

1999,-
1500 € GESPART

KETTLER | Paramount
 28 Zoll Trekking E-Bike mit Shimano E8000 Mittelmotor & 500Wh Intube Akku | solange der Vorrat reicht: Herren 50 & 55 cm, Damen Trapez 45 & 50 cm

Fahrrad **DENFELD** Radsport GmbH
 Urseler Straße 67
 61348 Bad Homburg
 Tel. 06172 392910

Öffnungszeiten:
 Mo. - Fr. 10 – 19 Uhr
 Sa. 10 – 18 Uhr

www.Denfeld.de

**27.11.2020
bis 21 Uhr
geöffnet**

*ehemalige UVP des Herstellers

**JE STÜCK
20,-**

VIELE BEKLEIDUNGS-EINzelSTÜCKe ÜBER 50% REDUZIERT

24 Stunden online shoppen!

Freie Mitarbeiter meistern die Corona-Pandemie

Hochtaunus (how). Vieles wird in Rundfunk und Fernsehen, in gedruckten und sozialen Medien im Internet über die Probleme und Sorgen von Gastronomen und Künstlern in der Corona-Zeit berichtet. Weniger im Fokus stehen die Freiberufler, was daran liegen mag, dass freiberufliche Tätigkeiten sich quer über die ganze Bandbreite der unterschiedlichsten Branchen ziehen. Und nicht jede Branche ist gleichermaßen von der Krise betroffen. Zeitungsverlage gehören zu denen, die betroffen sind. Der redaktionelle Teil unserer Zeitungen wird zu einem bedeutenden Teil von freien Mitarbeitern bestückt, die „draußen“ unterwegs sind, mit Menschen reden, Termine wahrnehmen, Geschichten aufgreifen und Nachrichten für



Arbeiten im Home-Office ist für einen Freiberufler wie Mitarbeiter Gerhard Strohmann keine ungewohnte Situation.

„Hoffe, dass gedruckte Zeitungen die Epidemie überleben“

Von Gerhard Strohmann

Hochtaunus. „Die Renten sind sicher!“ Als der damalige Bundes-Arbeitsminister Norbert Blüm 1986 mit diesem Zitat Berühmtheit über seinen Tod hinaus erlangte, war ich 34 Jahre alt und arbeitete bereits als freier Sportjournalist und Sportfotograf. Heute kann ich diesen Satz des am 23. April diesen Jahres verstorbenen CDU-Politikers aus voller Überzeugung bestätigen. Denn pünktlich am Ende eines jeden Monats wird mein Girokonto mit jenem Renten-Betrag gefüllt, der mir von Gesetzes wegen zusteht. Was die Honorare für meine Texte und Fotos angeht, trifft das allerdings definitiv nicht zu. Seitdem ich 1969 mein Hobby zum Beruf ausweiten konnte und damit zunächst mein Studium finanziert habe, ist jede einzelne der monatlichen Verlags-Abrechnungen unterschiedlich gewesen. In den „Hochzeiten“ des Sports im Taunus im Mai und November sind die Zahlen vergleichsweise höher. Die Corona-Pandemie hat auch diesen Kreislauf durchbrochen und für einschneidende Veränderungen auf der Einnahmenseite geführt. Die Betriebs-Kosten und die Ausgaben im familiären Bereich laufen indes unvermindert weiter. Das trifft auch mich, der ich arbeiten will, kann und darf – aber nicht unbedingt mehr muss. Sicherlich nicht ganz so hart wie viele jüngere Kolleginnen und Kollegen, die durch das Covid-19-Virus genauso stark und ähnlich existenzbedrohend betroffen sind wie beispielsweise Künstler, Gastronomen oder Messebau-Handwerker. Wie alle Solo-Selbständigen in Deutschland hoffe ich deshalb auf rasche Umsetzung des Plans der Bundesregierung, als Einmalzuwendung 70 Prozent der November-Einnahmen 2019 ausgezahlt zu bekommen. Für mich wäre dies so etwas wie das erste „Weihnachts-

geld“ in meinem beruflichen Leben. Dank unserer vier Kinder, von denen zwei in Wehrheim und die beiden anderen mit ihren Familien im Silicon Valley in Kalifornien sowie in der schwedischen Küstenstadt Göteborg leben, erfahre ich stets quasi aus erster Hand sehr viel über die Corona-Pandemie und ihre Folgen – und dies auch noch über den Teller- und den Rand der deutschen Sicht und Regularien hinaus. Unsere beiden „kalifornischen“ Enkel besuchen die Schule von März 2020 bis 2021 ausschließlich via Home-Office, während die beiden in Schweden tagtäglich wie zu Beginn des Jahres in den Kindergarten gehen, da die Skandinavier auf Eigenverantwortung ihrer Bürger setzen und nicht auf staatliche Reglementierung. Ich selbst erlebe meinen beruflichen Alltag seit März deutlich anders als in den 50 Jahren zuvor. Extrem war zum Beispiel der Besuch des Basketball-Pokalspiels zwischen den Damenmannschaften der Falcons Bad Homburg und von ALBA Berlin. Bei diesem „Geisterspiel“ befanden sich außer mir als Berichterstatter – nach Voranmeldung und mit Mund-/Nasenschutz versehen – nur noch die beiden Teams sowie das Kampfgericht in der Sporthalle im Primodeus-Park! Rinderwahnsinn, Schweinepest und Vogelgrippe haben wir bereits hinter uns, und ich hoffe inständig, dass gedruckte Zeitungen auch die derzeitige Epidemie überleben werden. Nicht zuletzt meiner Gattin Gaby zuliebe. Die Mutter unserer vier Kinder und beste Ehefrau von allen (Danke, Ephraim Kishon!) ist begeisterte Hobby-Autorin von Theaterstücken. Sie liebt die Lektüre von Zeitungen nicht nur wegen der regionalen Meldungen und der darin veröffentlichten Romane, sondern, weil sie ihrer Meinung nach das optimale und nachhaltigste Verpackungsmaterial für unseren Biomüll sind.

E-Tankstellen an Schulen

Hochtaunus (how). Im Zuge der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Verkehr und Umwelt des Hochtaunuskreises ging es unter anderem um die Förderung von E-Mobilität. Landrat und Schuldezernent Ulrich Krebs hat sich dafür ausgesprochen, die Anzahl der E-Tankstellen an Schulen und Bahnhöfen auszubauen. Der Hochtaunuskreis beabsichtigt bei den geplanten Renovierungsarbeiten im Behördenzentrum „Ludwig-Erhard-Anlage“ im Landratsamt zu prüfen, ob ein Ausbau von Lademöglichkeiten ergänzend zu den bereits geschaffenen Elektrotankstellen realisierbar ist. Die Maßnahmen zur Förderung der Elektromobilität soll gemäß der Empfehlung für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen privatwirtschaftlich organisiert werden. Dies

gelte, so der Landrat, auch für Kreisliegenschaften wie die Schulen des Landkreises. „Selbstverständlich bieten wir den Städten und Gemeinden an, die jeweiligen Schulstandorte in die örtliche Elektromobilitätsplanung einzubinden“, erläuterte Krebs. Für den Bereich der Bahnhöfe werden ebenfalls Partner gesucht, die im Zuge der Elektrifizierung der Taunusbahn Elektrotankstellen realisieren können. Darüber hinaus will der Landkreis an Schulen und im Landratsamt bei Bedarf Lademöglichkeiten für E-Bikes schaffen. Ergänzt wird dies durch die Überlegungen der Mobilitätsbeauftragten Lisa Meier-Ebert, beim innerbetrieblichen Mobilitätsmanagement zusätzliche Abstellmöglichkeiten für Zweiräder anzubieten. Auch das Leasing von E-Bikes durch Mitarbeiter soll gefördert werden.

die Leser aufbereiten. Doch in Zeiten der Corona-Pandemie bricht eine enorme Vielzahl von Veranstaltungen und anderen Terminen weg, Menschen scheuen den Kontakt. Die freien Mitarbeiter des Hochtaunus Verlags, die teilweise hauptberuflich, teilweise nebenberuflich für die Bad Homburger und Friedrichsdorfer Woche sowie für die Oberurseler und Steinbacher Woche im Einsatz sind, müssen mit diesen Problemen, mit finanziellen Einschränkungen und menschlichen Empfindungen umgehen und dazu mit der Sorge, sich bei der Arbeit selbst bestmöglich zu schützen. Einige von ihnen sind bereit, in kurzen Stellungnahmen über ihre Erfahrungen und Gefühle während dieser Zeit zu sprechen.

„Wir erstarren vor einem Götzen, der uns Angst macht“

Von Astrid Bergner

Hochtaunus (how). Seit Beginn der Corona-Krise Mitte März schlafe ich oft schlecht. Manchmal bin ich innerlich aufgewühlt. Als selbstständige freie Journalistin ist mein berufliches Tätigkeitsfeld im Lokaljournalismus seit Anfang November zum zweiten Mal durch die von der Regierung verordneten Maßnahmen stark eingeschränkt. Lokaljournalismus lebt von persönlichen Begegnungen am Ort, Gesprächen, Veranstaltungen. Interviews per Telefon? Sie sind nicht halb so effektiv wie von Angesicht zu Angesicht. Seit April verdiene ich nur noch weniger als die Hälfte an Honoraren wie sonst. Gott sei Dank bin ich durch meinen Mann finanziell abgesichert, Gott sei Dank haben meine vier Kinder alle vorerst „krisensicher“ Berufe und gehen hellwach und kritisch durch diese Krise. Trotzdem mache ich mir Sorgen. Ich habe das Gefühl, viele Menschen in unserer Gesellschaft lassen sich, beeinflusst durch die politische und mediale Panikmache, total verängstigen. Das Starren auf infizierten-Zahlen bewirkt, dass viele unter uns, die intelligent nachdenken und handeln könnten, im Modus des vorauseilenden Gehorsams und der schieren Angst vor dem Virus in diesen Tagen gleich wieder alles absagen statt für das Erlaubte Lösungen zu suchen, die verantwortbar und umsetzbar sind. Viele Politiker in Bund und Ländern sind derzeit auch traurige Vorbilder in Mut- und Ideenlosigkeit. Mich bestärkt in meiner eher angstlosen Haltung die Meinung der früheren DDR-Pfarrerin Renate Höppner, die 1989 in Dresden den friedlichen Umbruch mitorganisiert hat. Sie sagt: „Wir haben alles gemacht, was nicht verboten war, sonst hätte es die Wende nicht gegeben.“ Kein vernünftiger Mensch ignoriert derzeit die geltenden Abstands- und Hygieneregeln. Ich denke, wir müssen das Virus ernst nehmen, aber genauso die anderen Schäden, die uns als Gesellschaft jetzt ereilen, die sozia-



Astrid Bergner, freie Mitarbeiterin des Hochtaunus Verlags.

len, wirtschaftlichen und psychischen Schäden. Wo bleiben die vorurteilsfreien Diskussionen über gangbare Wege? Wir haben in der Familie mit den gesundheitlich gefährdeten und alten Familienmitgliedern gleich zu Anfang des ersten Lockdowns geredet, jeder durfte als mündiger Mensch seine Meinung sagen, die auch respektiert wird. Die Alten haben sich alle einen weiteren normalen Umgang mit uns gewünscht. Sie kennen die Risiken, haben genug Lebenserfahrung. Jeder hat das Recht, sich – auch eigenverantwortlich – zu schützen oder, so er hilflos ist, sich von der Gesellschaft schützen zu lassen. Aber alles lahmlegen und dadurch viele weitere Existenzen zu zerstören, ist kein gangbarer Weg. Aus meiner Sicht als evangelische Christin muss ich feststellen: Wir erstarren gerade vor einem Götzen, der uns Angst macht, Sars Cov2. Das macht handlungsunfähig. Ist es das, was wir für uns, unsere Kinder und unsere Gesellschaft wollen? Das hat doch keine Zukunft...

www.taunus-nachrichten.de

„Der zwischenmenschliche Kontakt fehlt einfach“

Von Maya Döhne

Hochtaunus (how). Auch wenn ein zweiter Lockdown starke Einschnitte in die persönlichen Freiheiten darstellt, denke ich, dass die Maßnahmen in Anbetracht der sehr hohen Fallzahlen gerechtfertigt sind. Aus der Arbeit im Krankenhaus in diesem Jahr weiß ich, was



Maya Döhne studiert Medizin und arbeitet als freie Mitarbeiterin für die Bad Homburger Woche.

für ein großes Problem die personelle Unterbesetzung darstellt und was für Auswirkungen eine „Flut“ an Corona-Patienten im Ernstfall bedeuten könnte. Daher kann ich die Regelungen nachvollziehen. Selbstverständlich hoffe ich, dass sich die Gesamtsituation – sobald es einen Impfstoff gibt – schnell wieder normalisiert. Das Online-Studieren über Zoom und ähnliche Dienstleister und ohne praktische Einheiten macht meinen Kommilitonen und mir weniger Spaß. Wir hoffen, dass die Uni demnächst wieder normaler ablaufen kann, denn der zwischenmenschliche Kontakt, der vermehrt wegfällt, fehlt einfach. Ich studiere Medizin, und hier gehen viele Lehrinhalte verloren. Es einfach nicht das Gleiche, eine Puppe abzufragen und sich online Operationen anzusehen und am Patienten zu arbeiten. Trotzdem bin ich froh, dass ich trotz Corona wie geplant weiter studieren und bald mit einer Laborarbeit beginnen kann. Mittlerweile habe ich mich zum Teil an die neuen Umstände gewöhnt und Ersatz für nun nicht mehr mögliche Aktivitäten und Hobbys gefunden: Solange das Wetter in Ordnung ist, bieten Bad Homburg und der Taunus ja zahlreiche Möglichkeiten für Spaziergänge, Wanderungen und Radtouren in der Natur. Für den restlichen Winter hoffe ich, dass die Fallzahlen zurückgehen, so dass wenigstens Weihnachten in einem gewissen Rahmen „normal“ mit der Familie gefeiert werden kann.

19.11.2020

Sei schlau - kauf bei Nau! Der Nummer 1:



Autohaus Nau GmbH

www.nau.de



* Gem. AUTO BILD, Ausgabe 20/2020.

IHR PREISVORTEIL JETZT
bis zu 1) **4.874,⁴¹ €**



Beispielabb. mit mögl. aufpreispflicht. Sonderausstattung

IN HESSEN NUR BEI NAU

3.000 OPEL NEUWAGEN SOFORT LIEFERBAR



BIG DEAL

6 Jahre Garantie³⁾

3 Inspektionen⁴⁾

GESCHENKT!

Corsa „Edition“

1.2 Benziner, **55 kW** (75 PS), Kurzzulassung 10 km, **INKLUSIVE** Klimaanlage, Außenspiegel beheizbar, Tempomat, Freisprecheinrichtung, Spurassistent, Frontkollisionswarner Müdigkeitserkennung, USB, Verkehrszeichenerkennung, Navigation via Android Auto und Apple Carplay u.v.m.

HAUSPREIS ab 13.990,- €

OHNE ANZAHLUNG mtl. ab 2) **129,- €**

Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis 13.068,46 €, voraussichtl. Gesamtbetrag 4.644,00 €

Crossland X „Edition“

1.2 Benziner, **61 kW** (83 PS), Kurzzulassung 10 km, **INKLUSIVE** beheizbares Lederlenkrad, Sitzheizung, Wärmeschutzverglasung, beheizbare Windschutzscheibe, Klimaanlage, Regensensor, Lichtsensor, Außenspiegel beheizbar, Tempomat, Mittelarmlehne, Freisprecheinrichtung, DAB+, Multifunktionslenkrad, Parksensoren vorne und hinten, Spurassistent, USB, Verkehrszeichenerkennung, Navigation via Android Auto und Apple Carplay u.v.m.

HAUSPREIS ab 17.990,- €

OHNE ANZAHLUNG mtl. ab 2) **159,- €**

Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis 17.119,41 €, voraus-sichtlicher Gesamtbetrag 5.724,00 €

Astra Sports Tourer „Edition“

1.2 Benziner, **81 kW** (110 PS), Kurzzulassung 10 km, **INKLUSIVE** beheizb. Lederlenkrad, Sitzheizung, Regensensor, Klima, Mittelarmlehne, ASP beheizt, Tempomat, USB, FSE, LED Scheinwerfer, Lichtsen-sor, DAB+, Multifunktionslenkrad, Parksensoren vorne und hinten, Navigation via Android Auto und Apple Carplay u.v.m.

HAUSPREIS ab 18.490,- €

OHNE ANZAHLUNG mtl. ab 2) **169,- €**

Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis 19.323,80 €, voraussichtl. Gesamtbetrag 6.084,00 €

1) Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers zum Zeitpunkt der Erstzulassung zzgl. 995,- € Fracht. Gültig für den Crossland X 1.2 mit 61 kW. 2) Effektiver Jahreszins 5,11%, Sollzinssatz gebunden p.a. 4,99%, Laufzeit 36 Monate, Laufleistung 10.000 km / Jahr zzgl. 995,- € Fracht. Ein Leasingangebot der Opel Leasing GmbH, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die der Angebotsleistende als ungebundener Vermittler tätig ist. Die beworbenen Leasing-Angebote entsprechen dem repräsentativen Beispiel gem. § 6a Abs. 4 der PAngV. Als Verbraucher haben Sie nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. 3) Händlereigengarantie auf 10 wichtige Baugruppen. Der Erstattungszeitpunkt für Lohn und Material richtet sich nach der Gesamtfahrleistung bei Schadenseintritt. Einzelheiten unter www.dia-garantie.eu oder bei uns. 4) Drei Inspektionen jeweils gemäß Herstellervorgaben. Sie zahlen nur das Material und Zusatzarbeiten.

Kraftstoffverbrauch der beworbenen Modelle komb. 4,8-4,1 l/100 km, CO₂-Emissionen komb. 109-93 g/km. Energieeffizienzklassen B-A.

www.opel-nau.de

BIG DEAL

++ PLUS ++

6 Jahre Garantie²⁾

3 Inspektionen³⁾

+ MATERIAL INKLUSIVE

GESCHENKT!



IHR VORTEIL JETZT
bis zu 1) **5.034,⁴¹ €**

Beispielabbildung mit mögl. aufpreispflichtiger Sonderausstattung

CROSSLAND X

SICHERN SIE SICH JETZT NOCH DIE REDUZIERTE MEHRWERTSTEUER



Crossland X „Edition“ 1.2 Benziner, **81 kW** (110 PS), Kurzzulassung 10 km, **TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE** beheizbares Lederlenkrad, Sitzheizung, Wärmeschutzverglasung, beheizbare Windschutzscheibe, Klimaanlage, Regensensor, Lichtsensor, Außenspiegel beheizbar, Tempomat, Freisprecheinrichtung, DAB+, Multifunktionslenkrad, Parksensoren vorne und hinten, Spurassistent, USB, Verkehrszeichenerkennung, Navigation via Android Auto und Apple Carplay u.v.m.

HAUSPREIS ab 18.990,- € **OHNE ANZAHLUNG** monatlich ab 4) **179,- €**

Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis 18.061,89 €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 6.444,00 €

1) Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers zum Zeitpunkt der Erstzulassung zzgl. 995,- € Fracht. 2) Händlereigengarantie auf 10 wichtige Baugruppen. Der Erstattungszeitpunkt für Lohn und Material richtet sich nach der Gesamtfahrleistung bei Schadenseintritt. Einzelheiten unter www.dia-garantie.eu oder bei uns. 3) Drei Inspektionen jeweils gemäß Herstellervorgaben inklusive Material. Sie zahlen nur eventuelle Zusatzarbeiten. Nur gültig für Aktionsmodelle, ausgenommen Selection- und Basismodelle. 4) Effekt. Jahreszins 3,03%, Sollzinssatz gebunden p.a. 2,99%, Laufzeit 36 Mon., Laufleistung 10.000 km / Jahr, zzgl. 995,- € Fracht. Ein Leasingangebot der Opel Bank S.A., Niederlassung Deutschland, Mainzer Str. 190, 65428 Rüsselsheim, für die der Angebotsleistende als ungebundener Vermittler tätig ist. Das beworbene Leasingangebot entspricht dem repräsentativen Beispiel gemäß § 6a Abs. 4 der PAngV. Als Verbraucher haben Sie nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. 5) Die beworbene Leasingangebot entspricht dem repräsentativen Beispiel gemäß § 6a Abs. 4 der PAngV. Als Verbraucher haben Sie nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. 2) Drei Inspektionen jeweils gemäß Herstellervorgaben. Sie zahlen nur das Material und Zusatzarbeiten. Abb. zeigen aufpreispflichtige Sonderausstattung.

Kraftstoffverbrauch innerorts 5,9 l/100 km, außerorts 4,2 l/100 km, kombiniert 4,8 l/100 km, CO₂ Emission kombiniert 110 g/km, Energieeffizienzklasse B.

Die tollen City-Flitzer jetzt bei Nau!

Jetzt supergünstig in Anschaffung und Unterhalt!



Hyundai i10 Pure
Benzin 1.0 mit **49 kW** (67 PS) Neuwagen

Hyundai i20 Pure
1.2 Benzin, **62 kW** (84 PS) Neuwagen

Hyundai i10 Pure
ab **10.390 EUR**
oder
ab monatlich **98 EUR**

Hyundai i20 Pure
ab **12.990 EUR**
oder
ab monatlich **139 EUR**

3 INSPEKTIONEN
NACH HERSTELLERVORGABEN
GESCHENKT!²



7) Unser Leasingangebot: Einmalige Leasingsonderzahlung 0,00 €, voraussichtl. Gesamtbetrag 4.704,00 € (20 6.672,00 €), Vertragslaufzeit 48 Monate, max. Laufleistung p.a. 10.000 km, Sollzins p.a. gebunden 2,94%, eff. Jahreszins 2,99%, Gesamtkreditbetrag/Fahrzeugpreis 10.712,94 € (20 13.637,31 €) zzgl. Fracht- und Bereitstellungs-kosten in Höhe von 995,00 €. Ein Leasingangebot der Hyundai Capital Bank Europe GmbH, Friedrich-Ebert-Anlage 35-37/60327 Frankfurt, für die der Angebotsleistende als ungebundener Vermittler tätig ist. Das beworbene Leasingangebot entspricht dem repräsentativen Beispiel gem. § 6a Abs. 4 der PAngV. Als Verbraucher haben Sie nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. 2) Drei Inspektionen jeweils gemäß Herstellervorgaben. Sie zahlen nur das Material und Zusatzarbeiten. Abb. zeigen aufpreispflichtige Sonderausstattung.

Abb. zeigen Sonderausstattung.

5 Jahre Garantie ohne Kilometerlimit*

Kraftstoffverbrauch der beworbenen Modelle komb. 5,3-4,5 l/100 km; CO₂-Emissionen komb. 121-104 g/km; Energieeffizienzklasse D-C. * Ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit: die Hyundai Herstellergarantie mit 5 Jahren Fahrzeuggarantie (3 Jahre für Car Audio inkl. Navigation bzw. Multimedia), 5 Jahren Lackgarantie sowie 5 Jahren Mobilitätsgarantie mit kostenlosem Pannendienst und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft), 5 kostenlose Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft. Für Taxis und Mietwagen gelten generell abweichende Regelungen. Das Garantie- und Serviceheft kann vorsehen, dass die Hyundai 5 Jahre-Garantie für das Fahrzeug nur gilt, wenn dieses ursprünglich von einem autorisierten Hyundai Vertragshändler an einen Endkunden verkauft wurde.

Über 5.000 Neuwagen, Tageszulassungen
und Jahreswagen sofort lieferbar!

NUR BEI NAU!

Sicher ist sicher – die Inspektion
vom Fachmann: schon ab

59€
Gültig für alle Opel-PKW älter 6 Jahre zzgl. Material & Zusatzarbeiten

Unternehmenssitz:

Gießen Direkt an der A 485

An der Automeile 20
Tel. (0641) 9535-0



HONDA

Marburg

Gisselberger Str. 57
Tel. (06421) 2997-0



HYUNDAI

Stadtallendorf

Marburger Str. 2
Tel. (06428) 3058



Wetzlar

Hermannsteiner Str. 46
Tel. (06441) 3778-0



HONDA

Butzbach Direkt an der A 5

Roter Lohweg 27
Tel. (06033) 9666-0



Friedberg Ehemals Auto-Kuhl

Frankfurter Straße 9-15
Tel. (06031) 7220-0



HYUNDAI

MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCHES

21. bis 27. November 2020

Widder

21.3.–20.4.

Sie sind momentan nicht jeder Herausforderung gewachsen. Stellen Sie keine zu hohen Ansprüche an sich selbst – und keine Angst, die Situation ändert sich bald.

Stier

21.4.–20.5.

Sie bleiben konsequent am Ball und verfolgen Ihre Ziele. Einige Mitmenschen behaupten deshalb von Ihnen, Sie seien penetrant. Doch daran brauchen Sie sich nicht zu stören.

Zwillinge

21.5.–21.6.

Sie können es jetzt etwas ruhiger angehen lassen: Das, was Sie unbedingt schaffen wollten, haben Sie ja bereits erreicht! Insofern dürfen Sie Ihren Erfolg in aller Ruhe genießen.

Krebs

22.6.–22.7.

Erstaunlich, was Sie jetzt an Energie aufbringen. Während Freunde sich mit dem ein oder anderen Zipperlein rumschlagen, möchten Sie am liebsten Bäume ausreißen.

Löwe

23.7.–23.8.

Wenn Sie für das Wochenende schon ein Programm gemacht haben, stellen Sie es besser zurück. Aufregende Neuigkeiten warten auf Sie und verlangen schnelle Reaktionen.

Jungfrau

24.8.–23.9.

Eine alte Schuld könnte und sollte jetzt beglichen werden: Der Aufwand ist zwar hoch, aber dann brauchen Sie sich nicht mehr mit dieser leidigen Sache zu belasten.

Waage

24.9.–23.10.

Mit gemischten Gefühlen sehen Sie einer Aussprache entgegen. Das ist wegen der verschiedenen Vorkommnisse verständlich. Bereiten Sie sich mental gut auf das Gespräch vor.

Skorpion

24.10.–22.11.

Lassen Sie sich durch ein paar unkonventionell vorgetragene Wünsche nicht aus dem Konzept bringen: Sie werden zugeben müssen, dass einige der Wünsche durchaus berechtigt sind.

Schütze

23.11.–21.12.

Das, was Sie kaufen wollen, kostet eine Stange Geld: Bevor Sie in die Tasche greifen, sollten Sie erst einmal einen Kassensturz machen. Können Sie sich das wirklich leisten?

Steinbock

22.12.–20.1.

Sollten sich Ihnen im Freundeskreis ein paar Verständigungsschwierigkeiten ergeben, ein kleiner Tipp: Die kürzeste Verbindung zwischen zwei Menschen ist ein Lächeln.

Wassermann

21.1.–19.2.

In der Partnerschaft kommt es zu kleineren Eifersüchteleien, an denen Sie nicht ganz schuldlos sind. Sie müssen schon wissen, wie lange Sie mit dem Feuer spielen dürfen.

Fische

20.2.–20.3.

Verbindungen, die Ihnen bisher eher unwichtig erschienen, könnten sich nun als außerordentlich nützlich erweisen. Machen Sie einen ersten Schritt auf die anderen zu.

WaDiKu

Entrümpelungen von A-Z

M. Bommersheim

Wohnungsauflösung

Dienstleistungen

Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424

E-Mail: wadiku@aol.com

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe zu Hause

– durch erfahrene Nachhilfelehrer
– alle Fächer, alle Klassen, alle Jahrgangsstufen

ABACUS

NACHHILFEINSTITUT

06081-442 724 06171-206 2234

www.abacus-nachhilfe.de

Info: 06175-7843

www.minilernkreis.de/taunus

Wir beraten Sie gerne!

Sie suchen ...

Sie bieten ...

Sie finden ...

Unser Kleinanzeigenmarkt Privat an Privat lässt keine Wünsche offen!

Egal ob direkt per Telefon oder diskret über Chiffre – Suchende und Anbieter finden schon über wenige Zeilen zusammen.

Unser Anzeigen-Team hilft Ihnen gerne weiter: 06171-6288-0

Einzelnachhilfe zu Hause

Alle Klassen, alle Fächer, gezielte LRS-Förderung

Info: 06175-7843

und www.minilernkreis.de/taunus

Wir beraten Sie gerne!

mini Lernkreis

Nachhilfe seit 1976

TrampolinTURNEN bei TSG Schönb erg

– für Aktive (ab 10 J.), die Trampolin turnen oder wieder turnen wollen.

Detailinfo: Tel. 06174 2 59 65 10

TrampolinTURNEN

bei TSG Schönb erg

– für Aktive (ab 10 J.), die Trampolin turnen oder wieder turnen wollen.

Detailinfo: Tel. 06174 2 59 65 10

SCHENKE MAL MATRATZENWECHSEL

MATRATZEN • SENIORENBETTEN

SPRINGER – FACHBERATUNG – LIEFERSERVICE

BAD HOMBURG • SAALBURGSTRASSE 58 • TEL. 06172/36291

IMPRESSUM

Oberurseler/Steinbacher Woche

Herausgeber: Hochtaunus Verlag GmbH

Geschäftsführer: Michael Boldt, Alexander Bommersheim

Geschäftsstelle: Vorstadt 20, 61440 Oberursel
Telefon: 06171 / 62 88-0, Fax: 06171 / 62 88-19
E-Mail: verlag@hochtaunusverlag.de
E-Mail: redaktion@hochtaunusverlag.de
www.hochtaunusverlag.de

Anzeigenleitung: Michael Boldt

Redaktion: Janine Stavenow (Ltg.), Beppo Bachfischer (Stv.)

Redaktionsschluss: Dienstag vor Erscheinen, 15 Uhr (eingesandte Fotos bitte beschriften)

Auflage: 26 700 verteilte Exemplare

Erscheinungsweise: Wöchentlich donnerstags erscheinende, unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Oberursel, mit den Stadtteilen Bommersheim, Oberstedten, Stierstadt, Weißkirchen sowie die Stadt Steinbach.

Anzeigenschluss: Dienstag vor Erscheinen, 17 Uhr

Mittwoch vor Erscheinen, 10 Uhr
für Immobilien, Stellen, Todesanzeigen.

Private Kleinanzeigen: Dienstag, 12 Uhr

Anzeigen- und Beilagenpreise: Preisliste Nr. 25 vom 1. Januar 2020

Druck: Oberhessische Rollen-Druck GmbH

Für eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

SUDOKU

			1			2	5	4
1				4	3		6	
	6						3	
4		3		8			2	7
			6	7	2			
7	2			1		9		5
	3						9	
	5		4	9				6
6	4	9			1			

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

6	2	1	7	5	4	8	3	9
5	9	3	6	8	1	2	4	7
7	4	8	2	9	3	1	5	6
3	5	4	8	7	6	9	1	2
8	6	9	1	2	5	3	7	4
1	7	2	3	4	9	5	6	8
2	3	5	4	6	8	7	9	1
9	8	6	5	1	7	4	2	3
4	1	7	9	3	2	6	8	5

Dies ist die Auflösung des Sudokus aus der letzten Ausgabe.

Die aktuellen Corona-Zahlen

Hochtaunus (how). Das Kreis-Gesundheitsamt meldet weiter steigende Zahlen. So sind im Hochtaunuskreis mit Stand 17. November, 17 Uhr, 622 Menschen nachweislich mit dem

Coronavirus infiziert. Insgesamt sind seit Ausbruch der Pandemie 2164 Menschen positiv getestet worden. Die Inzidenz liegt bei 164,4 pro 100 000 Einwohner.

	Stand 10. November 2020	Stand 17. November 2020	
Gesamtzahl positiv getesteter Personen seit Pandemiebeginn	1776	2164	+ 388
hiervon verstorben	21	29	+ 8
hiervon noch isoliert	432	622	+ 190
hiervon genesen	1293	1513	+ 220
Sieben-Tage-Inzidenz	177,5	164,4	

Städte & Gemeinden			
Bad Homburg	533	664	+ 131
Friedrichsdorf	188	241	+ 53
Glashütten	29	35	+ 6
Grävenwiesbach	25	27	+2
Königstein	105	126	+ 21
Kronberg	136	155	+ 19
Neu-Anspach	73	87	+ 14
Oberursel	367	431	+ 64
Schmitten	59	72	+ 13
Steinbach	97	124	+ 27
Usingen	89	114	+ 25
Wehrheim	47	54	+ 7
Weilrod	28	34	+6

Corona-Regeln unbedingt einhalten!

Oberursel (ow). Die Corona-Inzidenz im Hochtaunuskreis bleibt hoch. Auch wenn es in den nächsten Monaten einen Impfstoff gegen Corona geben könnte, müssen jetzt alle dafür sorgen, dass es zu weniger Ansteckungen kommt. Daher richtet die Stadt den dringenden Appell an alle Bürger: Bitte halten Sie sich weiterhin an die zwar lästigen, aber derzeit wirklich notwendigen Regeln:

- persönliche Kontakte möglichst vermeiden,
- Mindestabstand von 1,50 Meter einhalten,
- Maskenpflicht befolgen.

Eine Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung besteht aktuell unter anderem

- im Publikumsbereich öffentlicher Gebäude,
- im Publikumsbereich des Groß- und Einzelhandels,
- im Publikumsbereich von Poststellen, Banken, Sparkassen, Tankstellen, Wäschereien und ähnlichen Einrichtungen,
- auf den Wochenmärkten,
- beim Abholen von Speisen und Getränken in Gaststätten,
- in Bussen, Bahnen, Taxis und Mietwagen,
- auf Bahnsteigen und an Haltestellen,
- auf stark frequentierten Verkehrswegen, Plätzen und Straßen, in Oberursel gilt das für die Vorstadt (gesamter Straßenbereich), den

Holzweg (gesamter Straßenbereich zwischen Kreisel und Epinay-Platz), die Kumeliusstraße (im Abschnitt zwischen Rathausplatz und Epinay-Platz) montags bis freitags von 8 bis 18.30 Uhr und samstags von 8 bis 14 Uhr,

- während der Teilnahme an Zusammenkünften von Glaubengemeinschaften, bei Bestattungen und Trauerfeiern sowie
- während der Teilnahme an sonstigen Zusammenkünften und Veranstaltungen, die nur noch bei besonderem öffentlichen Interesse und nur mit Genehmigung des Gesundheitsamts stattfinden dürfen.

Von der Maskenpflicht befreit sind

- Kinder unter sechs Jahren,
 - Personen, die aufgrund einer gesundheitlichen Beeinträchtigung oder Behinderung keine Mund-Nasen-Bedeckung tragen können,
 - Personal von Ladengeschäften, Poststellen, Banken, Sparkassen und ähnlichem, soweit kein Kontakt zu anderen Personen besteht oder anderweitige, mindestens gleichwertige Schutzmaßnahmen, insbesondere Trennvorrichtungen, getroffen werden.
- Die Stadtpolizei wird verstärkt Kontrollen durchführen. Bei Verstößen gegen die Maskenpflicht ist mit einer Geldbuße in Höhe von 50 Euro zu rechnen.

DAS WETTER AM WOCHENENDE

Freitag

8 – 2

Sonntag

10 – 5

Freitag

8 – 2

Samstag

HELPER IN SCHWEREN STUNDEN



HERZBERGER
BESTATTUNGEN

Seit über 50 Jahren

Homepage: www.herzberger-bestattungen.de

61440 Oberursel-Oberstedten, Hauptstraße 95a
Tel.: 06172-33465 Tag & Nacht



Pietät *Röhrl* MARION RÖHRL

Burgstraße 35 · 61440 Oberursel-Bommersheim
Telefon 0 61 71- 41 38
Mobil jederzeit zu erreichen 0152-53 8168 37

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Überführungen
- Erledigung aller Formalitäten mit Ämtern, etc.
- Beratung und Durchführung von Trauerdrucksachen
- Beratung zum Blumenschmuck
- Organisation und Betreuung der Trauerfeier

Wir sind für Sie da und helfen Ihnen dabei, den Abschied eines geliebten Menschen ganz nach Ihren Wünschen zu gestalten.

Wir beraten Sie hilfreich und kompetent und besprechen mit Ihnen in aller Ruhe jedes Detail.

Die Bande der Liebe
werden mit dem Tod nicht durchschnitten.
Th. Mann

Seit über 50 Jahren Ihr vertrauenswürdiger Helfer und Berater in den schweren Stunden des Abschieds.

Pietät Jamin

Liebfrauenstraße 4a · 61440 Oberursel

Telefon 0 61 71 / 5 47 06

Sie erreichen uns zu jeder Tages- und Nachtzeit auch an Samstagen, Sonntagen, Feiertagen.

„Das einzig Wichtige im Leben
sind die Spuren von Liebe,
die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.“

Albert Schweitzer

BESTATTUNGS-INSTITUT
W. SCHWARTZ

Fachgeprüfter Bestatter



Erd-, Feuer- und Seebestattung
Gewissenhafte Abwicklung aller Formalitäten
Überführungen im In- und Ausland · Vorsorge Versicherungen

Beethovenstraße 13 · 61440 Oberursel (Taunus)
Tag & Nacht · Telefon 0 61 71 - 5 47 92



Pietät St. Ursula
seit über 45 Jahren
Josef Kunz und Tochter
Fachgeprüfte Bestatter

Fachunternehmen in allen Bestattungsangelegenheiten
im In- und Ausland, kostenlose Beratung und Hausbesuche.
Bestattungsverträge. Sterbevorsorgeversicherung.
Erledigung aller Formalitäten. Trauerfloristik.

365 Tage im Jahr und 24 Stunden
sind wir immer für Sie da.
Telefon 0 61 71 / 5 18 23

An den Drei Hasen 6 a · 61440 Oberursel/Ts.
www.pietatet-kunz-oberursel.de · E-Mail: info@pietaet-kunz-oberursel.de

Ulrich Fritz

Steinmetzmeister

Trauer und Gedenken sind Seelentröster und Hoffnungsträger.
Trauer bedarf der Ruhe und Sie braucht eine Ort.
Es ist eine im hohen Maße würdige Aufgabe dieser Trauer eine Form zu geben.
In einfühlsamen Beratungsgespräch nimmt das Grabmal seine Gestalt an.
Ihre Wünsche und Ideen werden gestalterisch umgesetzt.



Gablonzer Straße 45
61440 Oberursel / Ts.

Telefon
+49 (0)6171 886663
E-Mail
steinmetz.ulrichfritz@gmail.com

Trauermonat
November

Wer einen geliebten Menschen verliert, durchlebt Momente der Einsamkeit und Verzweiflung. Mit diesen Gefühlen nicht allein zu bleiben, seiner Trauer Ausdruck verleihen zu können und Unterstützung in solch schweren Zeiten zu finden, gibt Kraft. Und Trauerprozesse sind unerlässlich. Denn nur wer gesund trauert, findet auch wieder in ein gesundes Leben zurück. Helfer in solch schweren Stunden sind, neben den engsten Angehörigen und Freunden, vor allem auch Menschen, die aufgrund ihrer beruflichen Erfahrung wissen, wie sie Trauernden beistehen können.



KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR OBERURSEL



Ev. Christuskirche
Oberhöchstatter Straße 18b

Reiner Göpfert
Gemeindebüro: Oberhöchstatter Straße 18b
Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-913160
E-Mail: ev.gemeindebuero.oberursel@ekhn-net.de
www.christuskirche-oberursel.de

Sonntag, 22. November
10.30 Uhr Musikalischer Gottesdienst (Göpfert) mit Cello und Orgel
17 Uhr Bach Orgelvesper



Ev. Auferstehungskirche
Ebertstraße 11

Georges Cezanne
Gemeindebüro: Oberhöchstatter Straße 18b
Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-913160
E-Mail: gemeindebuero.oberursel@ekhn.de
www.auferstehungskirche-oberursel.de

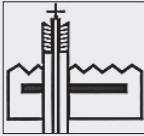
Sonntag, 22. November
10.30 Uhr Gottesdienst (Cezanne)
14 Uhr Uhr Gottesdienst (Cezanne)



Ev. Heilig-Geist-Kirche
Dornbachstraße 45

Tanja Sacher und Stefanie Eberhardt
Gemeindebüro: Dornbachstraße 45
Bürozeiten: Mo. und Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-910733
E-Mail: ev.heilig-geist-kirche.oberursel@ekhn-net.de

Sonntag, 22. November
9.30 Gottesdienst in St. Hedwig, Eisenhammerweg 10 (Sacher)



Ev. Kreuzkirche Bommersheim
Goldackerweg 17

Pfarrer Ingo Schütz
Gemeindebüro: Goldackerweg 17
Bürozeiten: Mi. und Fr. 9 bis 12 Uhr, Mo. 14 bis 17 Uhr, Mi. 14.30 bis 16.30 Uhr
Telefon: 06171-6987831
E-Mail: kreuzkirche.oberursel@ekhn.de
www.ev-kreuzkirche-oberursel.ekhn.de

Sonntag, 22. November
10.30 Uhr Gottesdienst (Schütz)



Ev. Versöhnungskirche Stierstadt/Weißkirchen
Weißkirchener Straße 62

Klaus Hartmann/Elke Neumann-Hönig
Gemeindebüro: Weißkirchener Straße 62
Bürozeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-72488
E-Mail: gemeindebuero@versoehnungsgemeinde.de
www.versoehnungsgemeinde.de

Sonntag, 22. November
10 Uhr Gottesdienst (Hartmann)



Ev. Kirche Oberstedten
Kirchstraße 28

Anika Rehorn
Gemeindebüro: Weinbergstraße 25
Bürozeiten: Di. 9 bis 13 Uhr, Do. 17 bis 19 Uhr
Telefon: 06172-37294
E-Mail: kirchengemeinde.oberstedten@ekhn.de
www.evangelisch-oberstedten.de

Sonntag, 22. November
9 Uhr Klassischer Gottesdienst (Rehorn)
10.30 Uhr Klassischer Gottesdienst (Rehorn)
12 Uhr Klassischer Gottesdienst (Rehorn), Anmeldung noch möglich



Ev. St.-Georgs-Kirche Steinbach
Kirchgasse 5

Herbert Lüdtk/Werner Böck
Gemeindebüro: Untergasse 29
Bürozeiten: Di. 16 bis 18 Uhr, Do. 8 bis 12 Uhr, Fr. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-74876
E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de
www.st-georgsgemeinde.de

Sonntag, 22. November
11 Uhr Andacht an der Trauerhalle auf dem Steinbacher Friedhof
„Gott ist überall“ Videogottesdienst, YouTube-Kanal der Gemeinde



Ev.-Lutherische St.-Johannes-Gemeinde
Altkönigstraße 154

Theodor Höhn
Telefon: 06171-24977
E-Mail: pfarrer@selk-oberursel.de

Sonntag, 22. November
10.30 Uhr Haupt-Gottesdienst



Klinik Hohe Mark
Friedländerstraße 2

Annette Lenhard
Telefon: 06171-2047040
www.hohemark.de



Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten®
Adventgemeinde
Schulstraße 38

Stefan Löbermann
Telefon: 0171-7160591
www.adventisten-oberursel.de

Samstag, 14. November
9.30 Uhr Live-Videogottesdienst
Sonntag, 15. November
10.30 Uhr Videogottesdienst, abrufbar unter www.hopetv.de/tv/live oder www.youtube.com/hopetvdeutsch/



New Life Church Oberursel
Tanzschule
im Alten Bahnhof Oberursel

Lennart Claus
Telefon: 0157752-10713
www.newlifechurch.site

Sonntag, 22. November
Online-Gottesdienst auf YouTube





International Christian Fellowship of the Taunus
Hohemarkstraße 75

Carsten Lotz
Telefon: 06171-923143
www.icf-frankfurt.com

Sonntag, 22. November
10.30 Uhr englischer Gottesdienst



Alt-Kath. Franziskus-Kirche
Geschwister-Scholl-Platz

Christopher Weber
Gemeindebüro: Alt-Katholische Gemeinde Frankfurt, Basaltstraße 23, 60487 Frankfurt/Main
Telefon: 069-709270
E-Mail: frankfurt@alt-katholisch.de
www.frankfurt.alt-katholisch.de

Sonntag, 22. November
Kein Gottesdienst



Freie ev. Gemeinde
Bommersheimer Straße 74

Patrick Will
Sprechzeiten: Do. 14 bis 16 Uhr
Telefon: 06171-26733
E-Mail: info@oberursel.feg.de
www.oberursel.feg.de

Sonntag, 22. November
10 Uhr Gottesdienst

WIR GEDENKEN

In deine Hände lege ich meinen Geist
Lukas 23,46

Voller Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem Vater, unserem Opa

Hartwig Tausch
* 24.01.1927
† 18.10.2020

In unserem Herzen wirst Du immer bei uns sein,
Dein Sohn, Deine Enkel und Angehörige.

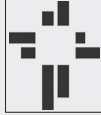
Aus aktuellem Anlass findet die Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis statt.

2 Jahre...

Horst Hücke
gestorben am 18. 11. 2018

*Wir vermissen Dich sehr.
In ewiger Liebe
Deine Familie*

Dein Humor und Deine liebevolle Art bleiben unvergessen.



Pfarrei St. Ursula Oberursel/Steinbach
Marienstraße 3

Andreas Unfried
Zentrales Pfarrbüro: Marienstraße 3
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 9 bis 12 Uhr, Mo. bis Do. 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06171-979800
E-Mail: st.ursula@kath-oberursel.de
www.kath-oberursel.de



Kath. Kirche St. Hedwig Oberursel-Nord
Eisenhammerweg

Samstag, 21. November
18 Uhr Eucharistiefeier (Matthäus)



Kath. Kirche St. Aureus und Justina Bommersheim
Lange Straße 106

Sonntag, 22. November
9.30 Uhr Eucharistiefeier (Reichert)



Kath. Kirche St. Bonifatius Steinbach
Untergasse 27

Sonntag, 22. November
9.30 Uhr Eucharistiefeier (Unfried)



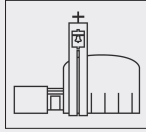
Kath. Kirche St. Sebastian Stierstadt
St.-Sebastian-Straße 2

Sonntag, 22. November
9.30 Uhr Eucharistiefeier (Matthäus)



Kath. Kirche St. Crutzen Weißkirchen
Bischof-Brand-Straße 13

Sonntag, 22. November
11 Uhr Eucharistiefeier (Unfried)



Kath. Kirche St. Petrus Canisius Oberstedten
Landwehr 3

Sonntag, 22. November
11 Uhr Eucharistiefeier (Traudes)



Kath. Kirche St. Ursula Oberursel-Altstadt
Marienstraße 3

Sonntag, 22. November
11 Uhr Eucharistiefeier (Matthäus)

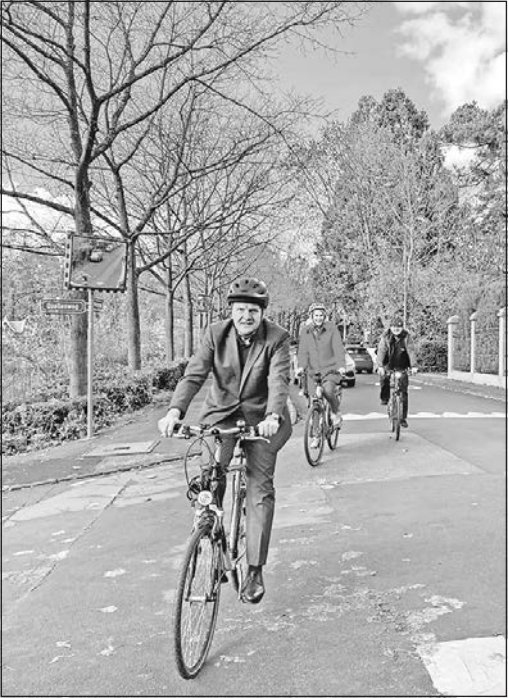


Kath. Kirche Liebfrauen
Berliner Straße/Herzbergstraße 34

Sonntag, 22. November
15 Uhr Kindergottesdienst
18 Uhr Eucharistiefeier (Unfried)

Ziel: Ein sicheres Radwegenetz für den Alltag schaffen

Hochtaunus (how). Mit einem in den sozialen Medien veröffentlichtem Video und einer On-line-Bürgerbefragung hat die Erarbeitung des Radverkehrskonzepts für den Hochtaunuskreis begonnen. Ziel des Konzepts ist es, sichere Radverbindungen zwischen den kreisangehörigen Städten und Gemeinden zu schaffen. Ein Jahr lang wird das Planungsbüro RV-K aus Frankfurt gemeinsam mit dem Landkreis, den Kommunen und weiteren wichtigen Akteuren das zukünftige Radwegenetz planen. Landrat Ulrich Krebs hat das Projekt initiiert: „Die Stärkung des Radverkehrs ist für mich eines der wichtigsten Ziele für die kommenden Jahre. Die Vorteile des Radfahrens für Klima und Gesundheit liegen auf der Hand. In Zeiten von E-Bikes und Pedelecs stellen auch größere Entfernungen und leichte bis mittlere Steigungen, wie wir sie hier im Taunus haben, kein Hindernis mehr für das Radfahren dar. Jetzt gilt es, die Infrastruktur an diese Entwicklung anzupassen und ein durchgehendes, sicheres Radwegenetz für den Alltag zu schaffen.“ Aufgrund der aktuellen Corona-Situation konnte der Projektauftrag nicht wie geplant in großer Runde stattfinden. Stattdessen wird ein kurzes Video als Startschuss des Radverkehrskonzepts auf der Facebook-Seite von Landrat Ulrich Krebs veröffentlicht. In dem Video rufen der Landrat selbst und weitere wichtige Akteure für das Projekt die Bürger zur Teilnahme an der Online-Bürgerbefragung auf. Die Befragung ist im Internet unter www.radverkehrskonzept-hochtaunuskreis.de zu finden. Auf einer digitalen Karte hat jeder die Möglichkeit, fehlende Radverkehrsverbindungen oder Gefahrenstellen für Radfahrer zu melden, bestehende Verbindungen zu kommentieren und den Bedarf von Fahrradabstellanlagen aufzuzeigen. Die Online-Befragung ist bis zum 31. Dezember freigeschaltet. Eine Registrierung oder die Angabe persönlicher Daten ist nicht erforderlich. Wer möchte, kann seine E-Mail-Adresse angeben, um während der Projektlaufzeit aktuelle Informationen zum Radverkehrs-



Landrat Ulrich Krebs (l.), Julia Krügers, die neue Bürgermeisterin für Schmitten, und Patrik Schneider-Ludorff vom ADFC Hochtaunus beim Videodreh. Foto: Hochtaunuskreis

Der virtuelle Weihnachtschor

Hochtaunus (how). Dieses Jahr wird Weihnachten anders. Keine komplett gefüllten Kirchen, keine (Groß-)Familien-Treffen, kein gemeinsames Singen von Weihnachtsliedern. Damit jedoch auch dieses Jahr Weihnachten trotz der Corona-Pandemie ein Fest der Gemeinschaft wird und alle, die gerne Weihnachtslieder singen, nicht darauf verzichten müssen, hat der Hessische Sängerbund gemeinsam mit anderen deutschen Chorverbänden das virtuelle Weihnachts-Chor-Projekt #zusammenSINGENZurWEIHNACHT ins Leben gerufen. Alwin M. Schronen arrangierte dafür die Weihnachtslieder „O du fröhliche“ und „Stille Nacht“, deren Chorstimmen zu Hause oder in virtuellen Chorproben mit Übungs-Videos oder Playbacks, Noten und Texten geübt werden können. Diese werden ab sofort im Internet unter www.zusammensingenzurweihnacht.de und über die Youtube-, Facebook-, Instagram- und Twitter-Kanäle der Deutschen Chorjugend verbreitet. Daraufhin können sich Singbegeisterte zu Hause aufnehmen und ihre Videos bis zum 29. November über die Web-

konzept zu erhalten. Die Ergebnisse der Online-Beteiligung sind eine wichtige Grundlage für die weitere Ausarbeitung des Radverkehrskonzepts. Alle Meldungen werden gesichtet und fließen in die Bestandsaufnahme ein. „Niemand weiß besser wie es um unsere Radwege steht als diejenigen, die regelmäßig mit dem Rad unterwegs sind. Daher hoffen wir auf viele Anregungen. Der Fokus unseres Konzepts liegt auf den Verbindungen zwischen den Städten und Gemeinden. Einzelne Verbindungen innerhalb der Kommunen sind Teil von kommunalen Radverkehrskonzepten, auf die wir als Landkreis keinen Einfluss haben“, sagt die Mobilitätsbeauftragte des Hochtaunuskreises, Lisa Meier-Ebert. Bestehende kommunale Konzepte werden ebenso in die Planungen einbezogen wie das Rad-Hauptnetz des Landes Hessen und Konzepte der angrenzenden Städte und Landkreise. Das zukünftige Kreisnetz soll nicht für sich alleine dastehen, sondern vorhandene Netze und Planungen sinnvoll ergänzen. Aus diesem Grund möchte der Landkreis eng mit den 13 Kommunen und mit überregionalen Organisationen wie der ivm GmbH und dem Regionalverband FrankfurtRheinMain zusammenarbeiten. Weitere wichtige Akteure im Facharbeitskreis „Radverkehrskonzept“ sind der Naturpark Taunus, Taunus Touristik, der Regionalpark, Hessen Mobil, Hessen Forst, der ADFC, der Kreisbauernverband, die Polizei sowie diverse Ämter.

Mängelbeseitigung

Auf Basis der Bestandsaufnahme in den Kommunen und der Online-Befragung wird ein Zielnetz ausgearbeitet, das mit dem Facharbeitskreis abgestimmt wird. Das Planungsbüro wird dieses Netz mit dem Rad abfahren und mit Blick auf direkte Wegeführung, Verkehrssicherheit, Fahrkomfort und Alltags-tauglichkeit prüfen. Im nächsten Schritt werden gemeinsam konkrete Maßnahmen zur Beseitigung von Mängeln und Erreichung des Zielnetzes benannt und priorisiert. Diese sind je nach Baulastträgerschaft durch das Land, den Kreis oder die Kommunen umzusetzen. Zusätzlich wird eine „Bike-and-Ride-Analyse“ durchgeführt. Dabei werden der Bedarf und der Bestand an Fahrradabstellanlagen an den Bahnhöfen im Hochtaunuskreis untersucht. Das Stichwort dahinter ist Multimobilität, also die Verbindung von verschiedenen Verkehrsmitteln auf einem Weg. Vor allem die Kombination von umweltfreundlichen Fortbewegungsmitteln wie dem Rad und der Bahn leistet heutzutage einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zur effizienten Fortbewegung auf längeren Strecken. Sichere und bahnsteignahe Abstellanlagen an Bahnhöfen sind dafür eine wesentliche Voraussetzung, so Krebs. Ende nächsten Jahres wird das Radverkehrskonzept fertiggestellt. Außer dem Abschlussbericht wird ein Maßnahmenkatalog inklusive Priorisierung und Kostenschätzung an den Kreis übergeben. „Der Abschluss dieses Projektes wird gleichzeitig ein Anfang für uns sein. Wir werden direkt in die Umsetzung der Maßnahmen übergehen um nicht nur auf dem Papier ein zukunftsfähiges Fahrradnetz für den Alltagsverkehr zu haben, sondern auf unseren Wegen“, sagt Krebs.

seite www.zusammensingenzurweihnacht.de schicken oder hochladen. Wer das Lied „O du fröhliche“ einsingt, wird Teil des Rekordversuchs zum größten virtuellen Weihnachtschor – denn nach dem erfolgreichen und preisgekrönten virtuellen Chor-Projekt #zusammenSINGENwirSTÄRKER (Opus Klassik Sonderpreis und Einheitspreis), wird zur Weihnacht mit Einsendungen im fünfstelligen Bereich gerechnet. Alle Einsendungen werden professionell als Multiscreen-Video zusammengeschnitten und ab dem 22. Dezember im Internet veröffentlicht sowie über das Fernsehen deutschlandweit ausgestrahlt. Das Ziel: Alle, die gerne Weihnachtslieder singen, können auf diese kreative Weise mit Abstand zusammen mit tausenden von Menschen singen, und alle, die gerne Weihnachtslieder hören, können dem virtuellen Weihnachtschor #zusammenSINGENZurWEIHNACHT im Wohnzimmer, im Gottesdienst oder bei der Weihnachtsfeier während der Weihnachtstage lauschen und dabei vielleicht das ein oder andere bekannte Gesicht aus allen Teilen Deutschlands entdecken.



Erster Stadtrat Christof Fink gratuliert den drei erfolgreichsten Stadtradeln-Stars Frank Böhme, Ursula Burchard und Antje Runge. Foto: Stadt Oberursel

174 450 Stadtradeln-Kilometer vermeiden 26 Tonnen CO₂

Oberursel (ow). Im Jubiläumsjahr 2020 haben vom 30. August bis zum 19. September 844 Bürger, darunter 25 Mitglieder des Stadtparlaments, in 37 Teams für mehr Klimaschutz und Radverkehr in die Pedale getreten. Gemeinsam legten sie 174 450 Kilometer mit dem Rad zurück und vermieden im Vergleich zu Autofahrten 25 643 Kilogramm Kohlendioxid. Das ist ein neuer Rekord. Im Hochtaunuskreis belegt Oberursel damit den ersten Platz. Im Gesamtranking liegt Oberursel derzeit auf Platz 207 von 1482 und in Hessen auf Platz 18 von 149 teilnehmenden Kommunen. Das Endergebnis wird erst im Laufe des Monats feststehen, da der Aktionszeitraum in einigen Kommunen erst am 31. Oktober endete. Erster Stadtrat Christof Fink findet: „Das Rekordergebnis zeigt, dass das Radfahren als Mobilitätsform weiter an Bedeutung gewinnt. Ich hoffe, dass sich viele durch die Aktion bestärkt sehen oder das Radfahren in ihren Alltag integrieren.“ Beim ersten Stadtradeln 2011 wurden 30 779 Kilometer „erstrampelt“, Die Strecke stieg bis 2016 rasant bis auf 109 499 Kilometer, fiel bis 2018 ab auf 86 979 Kilometer und schoss dann über 125 839 Kilometer 2019 hoch auf den Rekordwert 2020. Unter den Oberurseler Stadtradeln-Stars hat Ursula Burchard, OBG-Mitglied im Ortsbeirat Weißkirchen, mit 798,8 Kilometern den ersten Platz erradelt. Antje Runge, Vorsitzende des SPD-Ortsvereins, belegte mit 597,4 Kilometern den zweiten Platz und Frank Böhme, Stadtverordneter der Grünen, mit 229 Kilometern den dritten Platz. Die drei Stadtradeln-Stars kommentierten ihren dreiwöchigen Verzicht auf das Auto. Ursula Burchard

wünscht sich „als überzeugte Radfahrerin von der Stadt Oberursel, dass das Radverkehrskonzept zügig umgesetzt wird und somit die Verkehrswende voran gebracht wird“. Antje Runge hofft, „dass wir drei Stadtradeln-Stars ein gutes Stück zur Motivation mitzumachen beigetragen haben. Manchmal braucht es nur einen Anstoß – ich zumindest werde auch weiterhin das Fahrrad fest in meinen Alltag integrieren und bin im nächsten Jahr wieder beim Stadtradeln dabei.“ Ähnlich sieht es Frank Böhme: „Ich nehme die Hoffnung mit, auch im Winter immer mehr Radfahrern zu begegnen. Daher: Raus aus den Pedalen und gleich wieder rein in die Pedale!“ Die Abschlussveranstaltung des Stadtradelns konnte aufgrund der Corona-Pandemie nicht wie gewohnt stattfinden. Alle Teilnehmer werden über das angepasste Veranstaltungsformat rechtzeitig informiert. Die virtuelle Abschlussveranstaltung wird voraussichtlich Ende November stattfinden, sobald alle teilnehmenden Kommunen die Aktion beendet haben und die Auswertungen vorliegen. Eine Ergebnisübersicht für Oberursel gibt es im Internet unter www.stadtradeln.de/oberursel-taunus. Der Fahrradklima-Test ist eine der größten Befragungen zum Radfahrklima weltweit und wird vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) durchgeführt. In diesem Jahr findet die Umfrage zum neunten Mal statt und läuft noch bis zum 30. November. Bis jetzt haben 134 Personen ihre Meinung zum Fahrradklima in Oberursel bei der Umfrage kundgetan. Weitere Informationen und den Fragebogen zur Teilnahme gibt es im Internet unter <https://fahrradklima-test.adfc.de/>.

„KleinFormate“ im Vortaunusmuseum

Oberursel (ow). Aufgrund der behördlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie hat das Vortaunusmuseums seit 2. November geschlossen. Wer jetzt schon einen Blick auf die für 2021 geplante Sonderausstellung „KleinFormate – Puppenstuben, Puppenküchen, Kaufmannsläden und vieles mehr ...“ werfen möchte, kann dies im Internet unter www.vortaunusmuseum.de tun. Das Museum ist im Besitz zahlreicher Kinderspielzeuge, die oftmals maßstabsgerecht reale Lebenswelten des 20. Jahrhunderts widerspiegeln. Diese Objekte wurden dem Museum überwiegend von Oberurseler Bürgern als Schenkung überlassen.

Grüne gegen Gebührenerhöhung

Oberursel (ow). Die Fraktion der Grünen im Stadtparlament beantragt, „die Erhöhung der Kindergartengebühren aussetzen.“, so der finanzpolitische Sprecher Wolfgang Schmitt. „Mitten in der Pandemie ist es völlig unangemessen, Gebühren zu erhöhen, während gleichzeitig Familien sowieso schon viele Herausforderungen meistern müssen.“ Zudem sei es „in Zeiten knapper Kassen nicht angemessen, zusätzliche Verwaltungsstellen, die zur Überprüfung der Einkommensnachweise bei einkommensgestaffelten Gebühren notwendig sind, einzurichten“. Finanziert werden sollen die niedrigeren Einnahmen durch deutliche Einsparungen bei den für 2021 deutlich erhöhten Bauplanungskos-

ten. Die Grünen beantragen deshalb eine Reduzierung der Kosten auf 200 000 Euro, ein Stand, der auch für die Folgejahre vorgesehen ist. „Bei derart knapper Kassen und ungewisser Einnahmehöhe ist es absolut notwendig, nur Planungen für Projekte vorzunehmen, die auch wirklich demnächst umgesetzt werden können“, so Schmitt. Ein „Einfach-Weiter-So“ dürfe es in dieser finanziellen Lage nicht geben. Eine Priorisierung, gerade im Bauplanungsbereich auf das Wesentliche sei absolut notwendig. „Verwaltungskosten einsparen und damit eine Erhöhung der Kindergartengebühren überflüssig machen – dies ist Grünes Ziel für die weiteren Haushaltsberatungen“, so Schmitt.

lokal & von privat an privat

KLEINANZEIGEN



ANKÄUFE

Achtung kaufe
Antike Möbel, Gemälde, Stiche, Silber, Porzellan, Münzen, Uhren, Militaria, Schmuck, Bronzen, alte Bücher, Glas, Musikinstrumente, usw. Zahle Spielzeug uvm., ganze Nachlässe & Sammlungen.
Tel. 06132 / 8253
Gerhard Schmitt

Militärhistoriker su. Militaria & Patriotika bis 1945! Orden, Abz., Urkunden, Fotos, Uniformen, usw. Zahle Top-Preise! **Tel. 0173/9889454**

Alte Gemälde gesucht, Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel. **Tel. 06171/55497** oder **0171/2060060**

Alte Orientteppiche und Brücken gesucht, auch abgenutzt. Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel. **Tel. 06171/55497** oder **0171/2060060**

Kaufe Armbanduhren, Omega, Breitling, Rolex, Sinn und weitere. Auch defekt. **Tel. 0162/5988179**

Privater Sammler kauft Münzen jeglicher Art. DM, Euro, Schilling und weitere. Umfangreich und Einzelstücke. **Tel. 0162/5779532**

Suche Uhren von Blancpain, auch defekt. **Tel. 0163/4865601**

Kaufe bei Barzahlung alte und nostalgische Bücher, Briefmarkensammlungen, alte Briefe, Postkarten, Münzen, Medaillen, alte Geldscheine, Bronzen, Porzellan u. Uhren aller Art. **Tel. 06074/46201**

Eintracht Frankfurt Trikots gesucht! Leidenschaftlicher Sammler sucht Eintracht Trikots aus den Jahren 1950-1995. Zahle sehr gut und freue mich sehr auf Ihre Kontaktaufnahme per E-Mail: info@frankfurt-trikots.de oder **Tel. 0178/4006888**

Suche Schreibmaschine Olympia Splendid, Seriennummer 2071330 (elektr. Schreibmaschine). **Tel. 0163/7265205**

Sammler kauft Modellautos von Siku und altes Lego. **Tel. 0174/3032283**

Zinn, Militaria: Fotos, Orden, Urkunden; alte Füller und Kugelschreiber, Postkarten und Modeschmuck, von seriösem Sammler u. Barzahler gesucht. Auch Sa. + So. Doerr, **Tel. 06134/5646318**

V & B, Hutschenreuther, Rosenthal, Meissen, KPM-Berlin, Herend etc. von seriösem Porzellansammler gegen Barzahlung gesucht. Auch Figuren! Auch Sa. u. So. **Tel. 069/89004093**

Kaufe Gemälde, Meissen, Figuren, Uhren, Geigen, Blechspielzeug, Orden, Krüge, Bestecke, Silber. 50-70er J. Design **Tel. 069/788329**

Sammler sucht u. kauft Pelze. Nerze aller Art., Silber, Armband u. Taschenuhren. Schallplatten, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Bernstein, Münzen, Zinn, Bleikristall, Ferngläser, Perücken, Silberbesteck, Teppiche, Gobelbilder, Ölgemälde, Möbel, Porzellan, auch Wohnungsaufösungen. Komplette Nachlässe. Alt,- Bruch,- Zahngold, Gold- u. Modeschmuck, Orden, Puppen, Bierkrüge, Gardinen. 100% seriös, 100 % diskret. Zahle bar vor Ort. Täglich von 7:30 - 20:30 Uhr (gerne auch am Wochenende) kostenlose Beratung u. Anfahrt mit kostenloser Wertschätzung. **Tel. 069/27146025**

Künstlerin kauft Zinn aller Art für kreative Gestaltung und alten Schmuck **Tel. 069/90232635**

ANKAUF
von Designklassikern,
Möbel und Kunstobjekten
des 20. Jahrhunderts

- Vitra, Knoll, Herman Miller
- Cassina, Fritz Hansen
- Druckgrafiken und Gemälde
- Dänische und skandinavische Teakholz Möbel u. v. m.

Ursula Hornung
Telefon: 06195 63797

Haushaltsauflösungen und hochwertige Nachlässe gesucht. Antiquitäten Nachlässe und Sammlungsaufösungen. Alte Gemälde, Porzellan, Möbel, Orientteppiche, Zinn, Bestecke. Ihr Ansprechpartner: Herr Bursch **Tel: 069/59673040.** Gutachter für Schmuck und Diamanten (DGemG) Schultheistr. 11, Wiesbaden **www.kunsthandel-bursch.de**

Herr Daniel kauft: Pelze, Nerze aller Art, alte Nähmaschinen, Porzellan, Silber/Alt- + Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Münzen, Modeschmuck, Bernstein, Taschenuhren, Zinn, Teppiche, Puppen Ferngläser, Spielzeuge. Wohnungsaufösungen. Kostenlose Hausbesuche. Täglich von 7.30 - 21.00 Uhr erreichbar. Korrekte Barabwicklung. **Tel. 069/46095562**

Suche antike Uhren (auch defekt), Fotoapparate, Meissen, Rosenthal, Gemälde, Militaria, Blechspielzeug, Jagdzubehör, Nachlässe u. Sammlungen. **Tel. 06108/9154213**

Sammler kauft Silberbestecke, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Zinn, Teppiche, Bleikristall uvm. zu Sammlerpreisen! Fachkundig und kompetent! **Tel. 069/89004093**

Sammlerin kauft: Puppen Nähmasch., Porzellan, Gläser, Modeschmuck, Besteck, Münzen, Taschenuhren, Handtaschen. Zahle bar vor Ort! Komme mit Mundschutz. **Tel. 069/85808606**

Alte Gemälde, Skulpturen und moderne Grafiken zu kaufen gesucht!

Telefon 06723 8857310
WhatsApp 0171 3124950
kunsthandel-draheim@t-online.de



AUTOMARKT

PKW GESUCHE

Wir kaufen Wohnmobile+ Wohnwagen

03944-36160 · www.wm-aw.de Fa.

Wohnmobil bis 6,5 m von privatem Barzahler gesucht. info@irmer.de

GARAGEN/STELLPLÄTZE

Suche in Oberursel-Nord Garage und kleinen Garten, evtl. mit Schuppen. **Tel. 0151/59483548** (abends)

TG-Platz ab 1.12. zu vermieten in Bad Soden, Robert-Stolz-Str. 5. **Tel. 0172/6924911**

Suche ab sofort Garage in Kronberg, Schönberg, Ohö., Steinbach, Oberursel oder Bad Homburg. **Tel. 0151/64317926**

KFZ ZUBEHÖR

Dach-Querträger f. Ford Focus, Bj. 2015, AIMg Si, AMBM 5 j, N46002-A, GTCPA. **Tel. 06139/5484**

MOTORRAD/ROLLER

Suche Oldtimer: Motorrad, Moped, Mofa oder Hilfsmotor von Horex, Adler, Nsu, Dkw, Zündapp, Hercules, Kreidler, Maico, Lutz, Honda, Yamaha, Vespa, Benelli und andere, auch defekt in Teilen oder zum restaurieren. **Tel. 0176/72683203** oder **06133/3880461** pauzei@web.de

Mit Werbung erfolgreich zum Ziel ...

Ich bin ein Hobbybastler u. suche Motorräder, Mopeds, Roller und Mofas. Der Zustand und das Alter sind egal. Auch fehlende Schlüssel o. Papiere stören mich nicht. Haben Sie etwas für mich? Ich freue mich auf Ihren Anruf **Tel. 06401/90160**

REIFEN

4 W-Reifen, Firestone 205/55/R16 91 H auf Felge 61/2Jx 16x50 f. Ford Focus. **Tel. 06139/5484**

4 Winterreifen für DB C220 195/65R15 MS plus77 7mm, Stahlfelgen, € 150.- **Tel. 0173/7691533**

Ford Fiesta - 4 M & S Räder, 175/65R14, Bridgestone, auf Stahlfelgen, Profil 5 - 7 cm, 200,- € **Tel. 0177/7466750** Kgst.



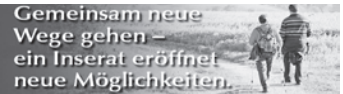
KENNELNERNEN

Willst Du mit mir das letzte Kapitel des Lebensbuches schreiben? Dann melde dich. Sie 60+, 172 cm, 70 kg. BmB. **Chiffre OW 4702**

Junger Mann, 28, Nichtraucher, sucht lebenswerte und bodenständige Frau bis 30 Jahre. Meine Hobbies sind Fahrrad fahren, Ski fahren, schwimmen, wandern. Freunde treffen, Kino, Tanzen sowie Konzerte und Sportveranstaltungen besuchen. Gleiche Interessen wären wünschenswert. Ernst gemeinte Bildzuschriften unter angegebener Chiffrenummer. **Chiffre OW 4703**

Attraktive Sie, 60+, 1,66 m, schlank, vital, mit Lebensfreude u. Esprit, sucht Ihn für ein schönes, liebevolles Miteinander. **Chiffre OW 4704**

Ich, 79, w., möchte gemeinsam lachen, ernste und heitere Gespräche führen, zusammen frische Luft genießen, essen oder Kaffee trinken. Geht es Ihnen auch so, dann rufen Sie einfach mal an. Ich würde mich freuen! **Tel. 0162/5269741**



PARTNERSCHAFT

Attraktive Singlefrau, 70 J., schlank, 170 cm, NR, niveauvoll, sucht seriösen, liebevollen Singlemann für Partnerschaft. **Chiffre OW 4705**

Alleinst. Herr, 80 J., sucht Gesprächspartnerin, vielleicht auch mehr. **Tel. 0176/51363069**

Gemeinsam! Natürliche, hübsche, schlanke Frau bis 45 J. zum Aufbau einer festen Beziehung gesucht. Bin groß, schlank, sportlich, gut aussehend, beruflich unabhängig. BMB an: skycity.max@email.de

Du + ich = wir. Ein Versuch wert, auch im Alter. Unkomplizierte, versorgte, vitale Witwe, Mitte 70, NR, mit humanistischen Interessen, sucht einen gebildeten, bodenständigen Mann mit Herzenswärme. **Chiffre OW 4706**

Hallo Petra aus Glashütten, letzter Kontakt am 24.10. im Portal, keine Mail-Adresse, bitte melde Dich. Sword aus Oberursel. **Chiffre OW 4707**

Fehlt Ihnen als finanziell unabhängige Lady oder Dame ein guter Freund? Ich (männlich, Mitte 50, sympathisch, adrett, unvermögend) könnte ein solcher sein. **Chiffre: KW 47/01**

PARTNERVERMITTLUNG

► **Gerta, 61 J.**, bin die Herzlichkeit in Person, obwohl mich das Schicksal nicht immer verwöhnt hat. Ich möchte wieder gebraucht werden u. mit meinem liebev., fürsorgl. Wesen immer für Dich da sein. Du darfst älter, dick oder dünn sein, die Hauptsache ist, dass wir uns mögen u. Du heute noch üb. pv anrufst. **Tel. 0176-57801677**

Conny, 66 J., sehr liebenswert u. hübsch, mit schöner, schlanker fraulicher Figur, ich liebe die Häuslichkeit, mag die Natur, E-Bike fahren und Spaziergänge. In dieser schwierigen Zeit möchte ich wieder einen Neuanfang wagen, gerne würde ich wieder für einen Partner da sein, ihn verwöhnen u. umsorgen. Bitte melde dich heute noch – es lohnt sich pv **Tel. 0151 – 62913879**

► **Helga, 67 J.**, mit ansehn. fraul. Figur, wohne zur Miete u. bin nicht gebunden. Ich liebe die Natur u. Sorge gerne für ein gemütl. Zuhause. Ohne Mann fehlt mir einfach was u. ich suche nun nach der Trauerzeit wieder e. Partner, dem ich vertrauen kann. Wir werden uns gut verstehen, wenn Sie üb. pv anrufen. **Tel. 0176-34498648**

Ich Waltraud 77 J. verwitwet, bin e. ganz liebe, häusliche Frau, habe e. treues, gutes Herz. Ich mag die Natur bei jedem Wetter, wohne alleine hier i. d. Gegend, ich suche e. guten Mann üb. pv (Alter egal) bei getrennten oder zusammen wohnen. Ich würde Sie gerne besuchen oder zu mir einladen wenn Sie anrufen **Tel. 0151 – 62903590**

► **Wirtschaftsprüfer, 67J. a.d. Taunus**, promoviert, groß und sportlich. Bin optimistisch, dass ich trotz Corona hier eine Freundin finde. **Rufen Sie an?Tel.: 06192-961482** partnervermittlung-rhein-main.de

► **Monika, 73 J.**, leider früh verwitwet u. ganz allein. Bin noch immer eine hübsche Frau, mit toller Figur u. viel Herzenswärme. Der Haushalt geht mir leicht von der Hand, bin natur-/musikliebend u. fahre gerne Auto. Mein sehnlichster Wunsch ist es hier üb. pv noch einmal einen lieben, ehrl. Mann zu finden. **Tel. 0152-24910120**

Ich Helga, bin 72 J., verwitwet und sehr einsam, ich habe e. schlanke Figur, mit schöner Oberweite. Ich suche einen lieben, guten Mann bis 80 J., hier aus der Umgebung. Ich würde für Sie sorgen, Ihnen Ihr Lieblingessen kochen u. Sie zärtlich verwöhnen. Die tägliche Ansprache fehlt mir sehr. Gerne würde ich mich mit Ihnen verabreden pv **Tel. 0151 – 20593017**

► **Witwer u. Anwalt 73/180**, suche nette und optimistische SIE für gemeinsame Erlebnisse, Kultur, Bewegung, Reisen..... Wenn es wieder möglich ist. Zunächst lade ich Sie gern auf einen Spaziergang ein. **Rufen Sie an? 06192-961482** partnervermittlung-rhein-main.de

► **Erna, 77 J.**, mit schöner vollbus. Figur, sorgfältige Hausfrau, aufrichtig u. verträglich. Habe so manchen Schicksalsschlag wegstecken müssen u. nach so vielen Ehejahren stehe ich als Witwe ganz alleine da. Würde gerne ein Zuhause in Ihrem Herzen finden u. für Sie da sein. Kostenloser Anruf, Pd-Seniorenglück **Tel. 0800-7774050**

► **Marina, 49/168, Zahnärztin a.d. Taunus**. attraktive Frau. Jetzt aktiv in der Natur. Kommst Du mit? Lass' uns telefonieren. **Tel.: 06192-961482** partnervermittlung-rhein-main.de



BETREUUNG/ PFLEGE



Auch im Alter: Perfekt umsorgt zu Hause leben

„24 Stunden Betreuung“ professionell + zuverlässig

06172-2889191

info@ask-shs.com

www.ask-shs.com





Liebevoll. Zuhause. Betreut.

www.brinkmann-pflegevermittlung.de

Für Frankfurt und den Taunus

**06171 - 89 29 539**

Brinkmann®
PFLEGEVERMITTLUNG

PFLEGE DAHEIM STATT PFLEGEHEIM



Vermittlung von Betreuungs- und Pflegekräften aus Osteuropa und Deutschland. **Tel. 06172 944 91 80**



Pflegeagentur 24 Bad Homburg

Waisenhausstr. 6-8 · 61348 Bad Homburg

www.pflegeagentur24-bad-homburg.de

info@pflegeagentur24-bad-homburg.de

PROMEDICA PLUS

**Tel. 06172 - 59 69 09**

Rundum-Betreuung und Pflege zu Hause

PROMEDICA PLUS Hochtaunus

www.promedicaplus.de/hochtaunus

SENIOREN- BETREUUNG

Biete 24-Std.-Betreuung zu Hause. **Tel. 06172/287495**



IMMOBILIEN MARKT

GARTEN-/ BAUGRUNDSTÜCK

Kleines Grundstück gesucht. bstraub@live.de o. **Tel. 0176/34494789**

Großes (od. mittelgroßes) Garten- oder Wiesengrundstück in Mammolshain oder Kronberg zum Kauf gesucht. **db2004@web.de**

IMMOBILIEN- GESUCHE

Ehepaar mittleren Alters sucht für den Altersruhesitz in Bad Homburg: Grundstück ab 1.000 m² mit oder ohne Haus. **Tel. 0160/92033824**

Von Privat, ohne Makler: Suche älteres, renovierungsbedürftiges EFH/DHH bevorzugt in Bad Homburg, Friedrichsdorf und Umgebung. **Tel. 0172/6851000**

Suche Lagerhalle zum Kauf in Bad Homburg, Friedrichsdorf oder Burg-holzhausen. **Tel. 0172/6851000**

Suche Reihenhause o. ETW von Privat. **Tel. 0178/1674454**

Kleine Familie (Eltern, Tochter, Großmutter) sucht Haus für Mehr-generationenwohnen in Kelkheim, Bad Soden, Königstein, Kronberg, Oberursel, Bad Homburg etc. **Tel. 0151/21249286**

Junges Paar (Arzt) sucht Eigentumswohnung (zum Kauf) ab 3 Zimmer in Königstein, Oberursel oder Bad Homburg. **Tel. 0172/7949137** E-Mail: mehranhs1a@gmail.com

Familie aus Bad Homburg sucht Haus! Möchten gern in der direkten Nähe wohnen bleiben. **Tel. 0173/3236714** hg-haussuche@gmx.de

Junge Familie sucht Grund/Haus in Niehö/Eschb/Schwaba zum Kauf. **Tel. 0176/69935005**

Familie (2 Erw. + 1 Kind) sucht Eigentumswohnung von privat, 3-4 Zimmer, ca. 70-100 m². **Tel. 0176/24034689** taunuswohnung4family@gmail.com

Unser Traum vom Mehrgenerationenhaus! Wir suchen ein Grundstück oder eine bestehende Immobilie (zum Kaufen) im schönen Weißkirchen! Sollten sie unserer Familie diesen Traum erfüllen können, freuen wir uns unwahrscheinlich, von Ihnen zu hören. Bei einer Vermittlung würden wir uns selbstverständlich angemessen revanchieren! Herzliche Grüße. **Tel. 0174/5891772**

Wir, Oberurseler Familie, suchen ein Haus bis 1,2 Mio €, gern sanierungsbedürftig, oder Baugrund in Oberursel/Vordertaunus. Sofort oder flexibel bis 2022. **Tel. 0162/7369599**

Junge Familie (Sie 27 J. Grundschullehrerin, Er 32 J. Informatiker) sucht Haus oder Grundstück im Großraum Fdorf. Erster Nachwuchs steht an und nach vierter Generation wohnhaft in Fdorf wäre wegziehen sehr schade. **Tel. 0178/4580785**

Von Privat, ohne Makler: Suche älteres, renovierungsbedürftiges EFH/DHH in guter Lage zur Renovierung; bevorzugt Königstein, Kronberg, Kelkheim, Bad Soden, Liederbach. **Tel. 0175/9337905**

Sympat. Geschäftsfrau sucht ab Dez. im Ts. eine schicke 3-4 ZM Whg. mit EBK nahe Wald **Tel. 0172/7383924**

Familie mit zwei Kindern, solvente Akademiker suchen Haus zum Kauf, gerne auch zum Renovieren. **Tel. 0173/5892017**

IMMOBILIEN- ANGEBOTE

Schönes Haus im Süden von Bad Homburg-Gonzenheim vom Eigentümer. Übergabe kurzfristig möglich, Anschaffungskosten ca. 1,5 Mio €, Kontaktaufnahme unter: HausHG@aol.de

Eschborn, NH, MFH, von privat zu verkaufen. Haus 98 m² + Wohnung 44 m². Grundstück 430 m², modernisiert, keine Renov. notwendig. KP: 890.000 €. **Tel. 0176/32915275**

MIETGESUCHE

Ehepaar 63/60 Jahre, keine Haustiere, NR, su. gepflegte, helle, ruhige 3-4 Zimmerwhg. mit Holzfußboden, Dusche, Terrasse/Garten, bis 1.100,- Euro kalt. **Tel. 06172/789769**

Single, m, 60 J., NR, solvent, naturverbunden, sucht 2 Zi-Whg. mit Balkon oder Terrasse im Hochtaunuskreis (Wehrheim, Neu-Anspach, Usingen etc.) bis 650,- € warm. Freue mich über Angebote unter **Chiffre OW 4701**

Afrikanischer Flüchtling sucht 1-Zi.-Whg. in Bad Homburg / Oberursel o. Friedrichsdorf, wenn möglich Nähe Bahnhof. WM 450,- bis 500,- € **Tel. 06082/2323** Mobil: 0151/234 228 49

»Wer aufhört zu werben, um Geld zu sparen, könnte genausogut seine Uhr anhalten, um Zeit zu sparen.«

Henry Ford

Flexible Physiotherapeutin 53 Jahre jung sucht ab sofort günstige 1-2 Zi. Whg. in MTK im Radius von 20 Km (Königstein, Kronberg, Kelkheim.....und) Im „Gegenzug“ biete ich manuelle Therapie/Personal Training/Kinderbetreuung/Seniorenbetreuung o. Haushaltshilfe (nur Zeitweise mögl.) **Tel. 178/5062558**

Suchen 3 - 4 Zimmer Wohnung in Kronberg/Bad Soden. Professorin (34) + Partner (36, IT-Bereich) & kleine, ruhige Seniorenhundin. Balkon/ Terrasse/Garten EG/Hochparter (od. Aufzug) Tageslichtbad, Gästete-WC, EBK **Tel. 0151/1786095** Dominik.Wiederhold@gmx.de

VERMIETUNG

Moderne helle 2-ZKB mit Burgblick, ca. 54 m², großer Sonnenbalkon, Keller, EBK, Einbauschrank, SZ, nahezu barrierefrei (EG, eine Stufe) in Innenstadt- u. Parknähe. 650,- €/Monat, zzgl. NK. **Tel. 06082/442712** o. KoenigsteinWohnung@web.de

Vermiete ab sofort ein Zi., Souterrain, möbliert, mit Küchenzeile, Bad-Nutzung, in Bad Homburg, ruhig u. zentral, für 1 Person, Miete 450,- € + 500,- € Kautiön. **Tel. 0172/6813399**

Mitbewohner für 3-Zi.-Whg. gesucht, ab sofort in Oberursel, Neubau, 69 m², WiFi, 430,- € warm + Strom + 250,- € Kautiön. **Tel. 01577/1156202**

Bad Homburg, Tannenwaldallee, kleine Wohneinheit, 3-Zimmer, 86 m², Loggia, Tageslichtbad, Gästewc, EBK, Vollholzparkett, TG-Platz, KM 1.100,- €, zzgl. Nebenkosten, zzgl. Stellplatz. **Tel. 0162/4041974**

2-Zimmer-Whg. in Ober-Eschbach, U-Bahn-Nähe, umständehalber ab sofort zu vermieten. Sehr gut geschnitten, hell, mit Wohn-Essküche, Küchenzeile mit Elektrogeräten ca. 3m lang. Bei Interesse bitte melden unter: **Tel. 06034/5260** o. **0160/90534997**

Königstein Zentrum, 2-Zimmer-Wohnung, 84 m², Balkon, 770,- € + Umlagen/Kt. ab Mitte Jan. 20 **Tel. 0172/6976127**

Möbl. 1 1/2-R-Einh. in Krbg, ca. 48 qm, EBK, WM/WT, TV/Phono, mod. Möbl., Terr., WM 590,- € (KM 480,- + NKP 110,-) KT, an einzelne Dame (NR) zu verm. **Tel. 06173/79010**

Oberursel-Nord, 3-Z.-Galerie-Whg., 70 m², ruhig, am Wald, kl. WE, 1 - 2 Pers., NR, Tgl.-Bad, EBK, EBS, SW-Dachterr., € 900,- + TG + Kaut., keine Haustiere. **Tel. 0176/38181712**

Königstein, sonnige 3-Zi.-Whg., 70 qm, citynahe Lage, EBK, Balkon, Parkett, 665,- € + NK **E-Mail: ppk.2@t-online.de**

Kelkheim: Zi. in NR-WG, groß. Whg. (möbl.) m. Kamin u. Terr., gem. Wohnzi., WoKü. etc., Nähe Bahn/ Bus, Parkpl. vorh. **Tel. 0212/16616**

Video-Konferenz des KFA zum Thema „Corona-Virus“

Hochtaunus (gw). „Trotz Corona sicher durch die kalte Jahreszeit“ lautete das Thema einer Video-Konferenz, die der Hessische Fußballverband (HFV) als Pilotprojekt im Hochtaunuskreis angeboten hat. Das Interesse von Trainern und Spielführern, die als Zielgruppe direkt eingeladen worden waren, war außergewöhnlich groß: 120 Personen haben an dieser Schulungs-Premiere teilgenommen. „Ein Gramm Hirn erspart zehn Liter Desinfektionsmittel“, lautete der plakative letzte Satz, mit dem Referent Frank Illing (Hasselroth), im HFV-Präsidium für den Bereich Qualifizierung zuständig, seine 70-minütige Power-Point-Präsentation beendete. Illing wollte mit seinem markanten Spruch darauf hinweisen, dass der gesunde Menschenverstand beim Umgang mit den behördlichen Hygienevorschriften oftmals zielführender ist als einige im Umlauf befindliche Texte bezüglich des Coronavirus. „Wir müssen die Zahl der Kontakte um 75 Prozent reduzieren, um die Inzidenzzahlen endlich wieder in den Griff zu bekommen“, ist Illing überzeugt davon, dass die Anordnung der Bundesregierung sinnvoll ist, von 100 persönlichen Kontakten auf 25 zu kommen. Bezogen auf den Fußball riet er deshalb zu festen Kabinenzuteilungen für die Spieler, Halbzeit-Besprechungen auf dem Platz, Mindestabstands-Einhaltung auf der Auswechsel-Bank sowie kalten Umkleideräumen, um den bedrohlichen Aerosolen möglichst wenig Verbreitungsmöglichkeiten zu geben. Zum Thema Kinder- und Jugendfußball, das bereits bei der Video-Konferenz des Kreisfußballausschusses mit den Vereinsvertretern ein zentrales Thema war, bezog Illing klar Stellung: „Mit festen Gruppen und einer maximalen Teilnehmerzahl von zehn Jugendlichen sollte das umzusetzen sein.“ Der Referent des HFV sprach die Empfehlung aus, sich zunächst bis zum 16. November in Geduld zu üben und dann nach einer Neubewertung der Situation bezüglich der Covid-19-Zahlen zu reagieren. Illing betonte, dass Infektionen mit dem Virus in aller Regel nicht auf dem Platz, sondern bei An- und Abreise sowie bei Versammlungen in geschlossenen Räumen erfolgen, und nannte dazu auch konkrete Zahlen. In den 32 Fußballkreisen in Hessen sind in der Saison

2020/21 wegen Corona bislang insgesamt 285 Spielausfälle registriert worden. Davon allein zwölf in Schlüchtern, wo neun Spieler und drei Mitarbeiter eines Vereins positiv getestet wurden. Im Hochtaunuskreis gab es mit 36 Absetzungen vergleichsweise viel, wobei etliche Ausfälle jedoch als reine Vorsichtsmaßnahme einzuordnen seien und zu keiner Verbreitung des Virus geführt hätten. „Das war eine gelungene Veranstaltung zu diesem aktuellen Thema, und mit der Einladung der Trainer und Spielführer haben wir genau jene Zielgruppe erreicht, die ganz nahe dran ist an den Mannschaften und dem Spielgeschehen“, zog Kreisfußballwart Andreas Bernhardt ein positives Fazit der Video-Konferenz. Nicht ganz so erfolgreich wie erhofft war die virtuelle Zusammenkunft der Vereinsverantwortlichen für den Spielbetrieb der Alten Herren verlaufen, die Hochtaunus-Referent Marcus Becker (Neu-Anspach) angeboten hatte. Das Interesse war überschaubar, denn von den 35 Fußballvereinen hatte sich lediglich Marco Preisendörfer von der Soma 3 der SG Ober-Erlenbach in die Video-Konferenz mit Vertretern des Kreisfußballausschusses eingelogg. Dennoch kam „online“ ein informativer Erfahrungsaustausch zustande mit dem Angebot Preisendörfers, dass die SGO als Ausrichter einer Freizeit-Kreismeisterschaft auf dem Kleinfeld jederzeit zur Verfügung stehe.



Referent Frank Illing ist im HFV-Präsidium für Qualifizierung zuständig. Foto: gw

Planungen für die neue Tennis-Saison angelaufen

Hochtaunus (gw). Die unsichere Gemengelage bezüglich der Einschränkungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie wird im Bereich des Sports nirgends so deutlich wie im Tennis. Nach dem Ausbruch des Covid-19-Virus stand Ende April die komplette Freiluft-Saison 2020 auf der Kippe. Nach den Lockerungen für Sportarten, die mit Abstand praktiziert werden, hat am 11. Juli im Bad Homburger Kurpark auf dem „Spielbank Bad Homburg Centre Court“ mit Angelique Kerber in spektakulärem Rahmen die Generalprobe für das Profi-Tennisturnier der Damen stattgefunden, das seine Premiere vom 20. bis 26. Juni 2021 unmittelbar vor Wimbledon erfahren soll. Auch die Medenrunde 2020 konnte – mit sechs Wochen Verspätung – entgegen allen Befürchtungen vom 21. Juni bis zum 19. September im Bereich des Hessischen Tennisverbands komplett abgewickelt werden, wobei die Saison vereinbarungsgemäß auf freiwilliger Basis stattgefunden hat und es keine Absteiger gibt. Vor dem Hintergrund weiterer Lockerungen hatte der Tenniskreis Hochtaunus/Wetterau am 26. Oktober für das letzte November- und das erste Dezember-Wochenende die Hallen-Kreismeisterschaften für alle Jugend-Altersklassen ausgeschrieben. Nach dem raschen Anstieg der Zahlen von Corona-Infizierten sind diese Titelkämpfe bereits wenige Tage später – am 1. November – allerdings wieder gestrichen worden. Seit Montag hat die Hessische Landesregierung durch die Lockerung der Empfehlungen nun wieder erlaubt, Sport mit maximal zwei Spielern auf

dem Platz zuzulassen. Sind die Hallen-Kreismeisterschaften für den Nachwuchs dadurch wieder ein Thema geworden? „Es bleibt bei unserer Absage, denn an den geplanten Terminen stünde uns lediglich eine Halle zur Verfügung und die reicht nicht aus, um 13 Turniere in allen Altersklassen von der U10 bis zur U18 abwickeln zu können“, erläuterte Kreisvorsitzender Hans-Günter Trott (Butzbach). Nachdem die Tennis-Saison 2020 durch diese Absage endgültig ad acta gelegt worden ist, sind die Planungen für die kommende Spielzeit bereits angelaufen. Trott: „Die Meldedaten haben sich nicht geändert. Die Mannschaftsmeldungen müssen bis zum 10. Dezember erfolgen und bis Ende Januar sollen die Gruppeneinteilungen für die nächste Freiluft-Saison stehen!“ Planungssicherheit besteht im Tenniskreis Hochtaunus/Wetterau bereits hinsichtlich des Präsidiums. Auf der nächsten Jahreshauptversammlung – der Termin steht allerdings noch nicht fest – wird der komplette Vorstand mit Trott an der Spitze sowie den Vize-Präsidenten Benjamin Stein (Finanzen), Frank Issel (Jugend), Yvonne Schneider (Sport), Kirsten Brinkmann (Öffentlichkeit) und Jörg Barthel (Schultennis und Sportentwicklung) geschlossen zur Wiederwahl antreten. Im Gegensatz dazu wird es im Vorstand des Tennis-Bezirks Wiesbaden aller Voraussicht nach personelle Veränderungen geben. Trott selbst profitiert bereits von den jüngsten Lockerungen: „Mein Training läuft gemäß den Vorgaben weiter“, freut sich der diplomierte Tennis-Coach, dass er trotz des Lockdowns wieder arbeiten darf.

Sport in Kürze

Tischtennis: Borussia Düsseldorf hat sich am Sonntag mit Timo Boll an Nummer eins durch einen 3:0-Erfolg gegen den TTC Grün-Weiß Bad Hamm nach dem TTC Schwalbe Bergneustadt, TTF Liebherr Ochsenhausen und dem ASV Grünwettersbach als letzter Teil-

nehmer für die „Final Four“-Endrunde im Pokalwettbewerb 2020/21 qualifiziert. In der 1. Herren-Bundesliga spielten am Wochenende: TTC Schwalbe Bergneustadt – TTC Neu-Ulm 3:1 und TTC Zugbrücke Grenzau – Post SV Mühlhausen 0:3. (gw)

Die tollen Tennis-Mädchen

Steinbach (HB). Es war kurz nach High Noon. Gerade hatte die Schwedin Isabelle Persson die Spielgemeinschaft Kronberg/Steinbach mit 5:0 uneinholbar in Führung geschlagen. Damit wurde beim hartnäckigen Verfolger Sachsenhausen/Forsthausstraße der Hessentitel bei den Juniorinnen praktisch eingetütet. Doch niemand blies die Fanfare, es flogen keinen Rackets in die Luft und es knallten keine Sektkorken. Die Freude fiel verhalten aus, denn Meisterschaften sind für dieses Team längst Tennisalltag. Die Mannschaft hat sich die Krone zum dritten Male in Folge aufgesetzt und sie ist seit unglaublichen 31 Spielen ungeschlagen.

Die Steinbacherin Natascha Sommer ist seit fünf Jahren Betreuerin und im besten Sinne die Vertraute der Spielerinnen. Das kann man auch über ihr Pendant Heide Beyerle sagen. Sommer fungiert im Kronberger Tennisverein als sportliche Leiterin der weiblichen Sparte, Beyerle amtiert als Beisitzerin für die Jugendabteilung im Vorstand des TC Steinbach. Die Töchter zählen zu den Punktgaranten. Carina Sommer (17), Mannschaftsführerin und 170. der deutschen Damenrangliste, gehört seit 2015 zum Team, als die unaufhaltsame Erfolgstour in der Bezirksklasse begann. Mara Beyerle (14) zählt zu den Nachwuchstalenten und wurde in diesem Jahr Hessenmeisterin ihrer Altersklasse. Natascha Sommer musste im Archiv weit zurückblättern, um den Tag ausfindig zu machen, an dem die Meden-Spielgemeinschaft (MSG) zum letzten Mal verloren hat. Es war der 11. Juni 2016, als die MSG beim TC Seehausen den Aufstieg in die Hessenliga verpasste. Danach zeigte die Erfolgskurve nur noch in eine Richtung. Kein Wunder, dass diese Mannschaft über Strahlkraft verfügt. Mit Isabelle Persson hat sie eine Nummer eins, die zu den weltweit 500 besten Nachwuchs-Spielerinnen gehört. Die Schwedin trainiert die ganze Woche in der Tennis-Akademie von Alexander Waske auf der Offenbacher Rosenhöhe. Dort trifft sie ihre Mannschaftskameradin Aya Matsunaga, eine Japanerin, die von Diedenbergen zum TC Steinbach wechselte. Die acht Spielerinnen gehen allesamt auf Gymnasien – die Kronberger Altkönigschule und das Gymnasium in Oberursel – und sie



Hessenmeister der Juniorinnen (v. l.): Carina Sommer, Isabelle Persson, Franziska Maith, Mara Beyerle, Aya Matsunaga und Katharina Kley. Foto: HB

pflegen ein freundschaftliches Verhältnis. Ohne einen ausgeprägten Teamgeist, das weiß Spielführerin Sommer ganz genau, wäre eine solche Erfolgsserie nicht möglich. Aus diesem „Spirit“ speist sich auch der anscheinend unstillbare Titel-Hunger. Dazu kommt der Ehrgeiz, sich individuell zu verbessern. Beinarbeit, Volley, Aufschlag, Rückhand und Vorhand, es gibt zahlreiche Stellschrauben, mit denen sich das Niveau verbessern lässt. Die meisten aus dem Team wollen in erster Linie Spaß am Spiel haben. Tennis als Beruf spielt in ihrer Lebensplanung keine Rolle. Mit dreimaligem Training pro Woche bleibt man Amateur. Die Erfolgsgeschichte der „tollen“ Mödchen“, wie sie auf der Anlage im Kronberger Victoriapark genannt werden, geht im nächsten Jahr vermutlich weiter. Sie haben in der vorigen Saison im Achterfeld lediglich vier Einzel verloren. Ein 9:0 wie im letzten Heimspiel gegen Hausen/Lämmerspiel war die Regel. Die Mannschaft bleibt in dieser Formation zusammen und deshalb ist ein Ende der Siegesserie nicht abzusehen.

Berthold Wunderlich (TVW) 40 Jahre Sportabzeichen-Prüfer

Hochtaunus (gw). Dass Personen, die schon eine besonders lange Zeit als Prüfer für das Deutsche Sportabzeichen im Einsatz sind, und Menschen, die eine außergewöhnlich große Zahl an Prüfungen erfolgreich absolviert haben, vom Sportkreis Hochtaunus geehrt werden, hat seit Jahrzehnten Tradition. Der Corona-Pandemie geschuldet, konnte 2020 jedoch keine solche Auszeichnungs-Veranstaltung stattfinden, sodass Sportabzeichen-Referent Peter Kohl drei Prüfer in die Sportkreis-Geschäftsstelle nach Oberursel eingeladen hat, um ihnen Urkunden und Präsenze zu überreichen. Für jeweils 25-jährige Tätigkeit als Prüfer wurden Roger Müller (KravMaga Bad Homburg) und Ralf Pauly (TSG Wehrheim) ausgezeichnet und für 40 Jahre Berthold Wunderlich (TV Weißkirchen). Eine über Hessens Grenzen hinaus erstaunliche Rekordmarke hat Guido Höffer von der SG Anspach erreicht, der 2019 zum 65. Mal das Deutsche Sportabzeichen erworben hat. Höffers Leistung ist von Alfons Hörmann, dem Präsidenten des Deutschen Olympischen Sportbunds, durch ein persönliches Schreiben gewürdigt worden. Außer den obligatorischen

Urkunden vom Landessportbund Hessen und dem Sportkreis Hochtaunus erhielt der sportliche Neu-Anspacher eine Ehrenmedaille. „65 Sportabzeichen sind nicht nur im Hochtaunuskreis, sondern in ganz Hessen einmalig“, betonte Kohl, der bei der Auszeichnungsfeier erwähnte, dass Guido Höffer in diesem Jahr – allen Einschränkungen durch das Coronavirus zum Trotz – bereits zum 66. Mal die Bedingungen zum Erwerb des Deutschen Sportabzeichens erfüllt hat. Außer dem drahtigen SGA-Mitglied wurden von Kohl geehrt: Ronald Bosch (TV Stierstadt) und Werner Leutheusser (TV Oberstedten) für 45 Wiederholungen, Wilfried Gleiß (TSG Friedrichsdorf) und Manfred Schnieders (Usinger TSG) für 40 Abzeichen sowie Ute Jung, Roswitha Pauly (beide TSG Friedrichsdorf), Peter Lüke (TV Oberstedten) und Christian Thomsen (TSG Oberursel) für jeweils 35 Sportabzeichen. Zum 25. Mal die entsprechenden Prüfungen bestanden haben im Kalenderjahr 2019 Margot Göbel (TV Schloßborn), Dieter Kusmierz, Christian Spaich (beide TSG Oberursel), Wilhelm Schött und Angela Wolf (beide TSG Friedrichsdorf).

Peschel führt weiterhin den TVS

Oberursel (ow). Bei der pandemiebedingten verspäteten Durchführung der Jahreshauptversammlung des TV Stierstadt wurde der amtierende Vorsitzende Wolfgang Peschel zum sechsten Mal wiedergewählt und geht damit in das 13. und 14. Jahr. Ebenso wie Wolfgang Peschel wurde auch der gesamte geschäftsführende Vorstand mit dem stellvertretenden Vorsitzenden Sebastian Stephan, Schriftführer Martin Herrmann und Kassierer Ulrich Heitbrink einstimmig wiedergewählt. Die 48 anwesenden stimmberechtigte Mitglieder wählten anschließend den erweiterten Vorstand mit dem zweiten Kassierer Hans-Georg Ahrens, der zweiten Schriftführerin Kerstin Tokic, Inventarwartin Ingrid Christ, erster Turnwartin Dagmar Metzler, zweiter

Turnwartin Katharina Reutershahn und Sportstättenwart Christoph Höfling wieder. Mit Pressewart Jens Maurer, Internetwart Harold Rees, der ersten Beisitzerin Annette Aumüller sowie der zweiten Beisitzerin Ronja Peschke ieren nun vier neue Gesichter das Vorstandsgesamtbild. Der stramm auf die 1000 Mitglieder – bei 5400 Einwohnern – zustrebende Stierstädter Verein sieht sich dadurch weiterhin gut und breit aufgestellt, um die nicht nur aktuell großen Herausforderungen, darunter Hallenumbau, weitere Kurse und Kerb 2022, zu meistern. Obwohl es die Jahreshauptversammlung für 2019 war, nahmen alle Abteilungsleiter auch die pandemiebeeinflussenden Faktoren des Jahres 2020 in ihren Berichten auf.

IMMOBILIENMARKT



Rufen Sie unsere
Anzeigen Hotline an.
06171-6288-0
Wir beraten Sie gerne.
www.taunus-nachrichten.de

Seit dem 1. Mai 2014 gilt die novellierte Energieeinsparverordnung (EnEV 2014) Die EnEV 2014 verpflichtet zur Angabe bestimmter Energiemerkmale in kommerziellen Medien. Hier bieten wir Ihnen eine Erklärung möglicher Abkürzungen:

1. Die Art des Energieausweises (§ 16a Abs. 1 Nr. 1 EnEV), Verbrauchsausweis: V
Bedarfsausweis: B
2. Der Energiebedarfs- oder Energieverbrauchs-

wert aus der Skala des Energieausweises in kWh/(m²a) (§ 16a Abs. 1 Nr. 2 EnEV), zum Beispiel 257,65 kWh

3. Der wesentliche Energieträger (§ 16a Abs. 1 Nr. 3 EnEV)
- Heizöl: Öl
 - Koks, Braunkohle, Steinkohle: Ko
 - Erdgas, Flüssiggas: Gas
 - Fernwärme aus Heizwerk oder KWK: FW
 - Brennholz, Holzpellets, Holzhackschnittel: Hz
 - Elektrische Energie (auch Wärmepumpe), Strommix: E

4. Baujahr des Wohngebäudes (§ 16a Abs. 1 Nr. 4 EnEV) Bj, zum Beispiel Bj 1997
5. Energieeffizienzklasse des Wohngebäudes bei ab 1. Mai 2014 erstellten Energieausweisen (§ 16a Abs. 1 Nr. 5 EnEV) A+ bis H, zum Beisp. B
- Beispiel: Verbrauchsausweis, 122 kWh/(m²a), Fernwärme aus Heizwerk, Baujahr 1962, Energieeffizienzklasse D
- Mögl. Abkürzung: V, 122 kWh, FW, Bj 1962, D

Quelle: Immobilienverband Deutschland IVD

- Maler- und Lackiererarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Dekorative Gestaltung

Tel. 06195 - 72 56 960



Max-Planck-Straße 12
65779 Kelkheim
www.p2raumkonzept.de

Zusätzliche Schülerbusse

Hochtaunus (how). Ab Montag, 23. November, wird der Linienverkehr im Hochtaunuskreis durch freigestellten Schülerverkehr ergänzt, um die Linienbusse zu entlasten. In enger Zusammenarbeit zwischen Schulträger und dem Verkehrsverband Hochtaunus (VHT) wurden zehn neue Strecken erarbeitet, die vorerst bis zu den Osterferien bedient werden. Der freigestellte Schülerverkehr reiht sich in ein Bündel von Maßnahmen ein, das die Kreisspitze zum Schutz der Kinder und Jugendlichen auf dem Schulweg getroffen hat. Zu Beginn der Pandemie wurden die Schüler mit einem Wettbewerb zum Radfahren und Zufußgehen aufgerufen. Auf Plakaten an den Bushaltestellen sowie Aufklebern in Bussen wirbt die Symbolfigur „Leo“ für das Einhalten der Hygieneregeln und vor allem für das Abstandhalten. Darüber hinaus wurde schon früh nach weiteren Entlastungsmöglichkeiten in Bussen und Bahnen gesucht. Landrat Ulrich Krebs appellierte in einem offenen Brief an das Kultusministerium, die Schulanfangszeiten freizugeben, um so einen gestaffelten Schulbeginn zu ermöglichen. Runde Tische mit allen Schulen wurden seitens der Kreisverwaltung organisiert, um gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Auch der Kreiselternbeirat und das staatliche Schulamt wurden in die Lösungsfindung mit einbezogen. „Die Sicherheit und Gesundheit der Schüler ist uns sehr wichtig. Deshalb haben wir seit Beginn der Pandemie eng mit allen Beteiligten zusammengearbeitet, um Lösungen zu finden. Zwar sind öffentliche Verkehrsmittel von dem vorgegebenen Mindestabstand ausgenommen, trotzdem möchten wir die Besetzung der Busse so weit wie möglich verringern, um die Infektionsgefahr einzudämmen“, so Krebs. „Deshalb freue ich mich, dass wir zusätzlich zu den gestaffelten Unterrichtszeiten und zur Fahrplanausweitung des VHT jetzt auch den freigestellten Schülerverkehr anbieten können.“ Durch die Verschiebungen

der Unterrichtszeiten in Neu-Anspach und Usingen konnte schon eine merkliche Entzerrung in den Bussen und an den Haltestellen erreicht werden. Der VHT hat sein reguläres Angebot seit Ende der Herbstferien ausgebaut, um die Schüler zu den angepassten Schulzeiten pünktlich zur Schule und nach Hause bringen zu können. Auf den Linien 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 69, 80 und 82 werden zusätzliche Fahrten angeboten. Die Stadtverkehre Bad Homburg und Oberursel haben ihr Angebot auf den Linien 31, 33, 48 und 49 erweitert und der RMV das Angebot auf der Linie 91. Alle Fahrpläne sind unter Linienfahrplan abrufbar und in die RMV-Verbindungsankunft eingearbeitet. Zum Fahrplanwechsel wird es auf den Linien des VHT zu weiteren Anpassungen kommen. Auch wenn die Situation sich schon merklich verbessert hat, gibt es immer noch einzelne Verbindungen, auf denen der Hochtaunuskreis als Schulträger die Notwendigkeit von Anpassungen sieht. Diese sollen in Form des freigestellten Schülerverkehrs geschehen. Anders als für den regulären Linienverkehr ist für den freigestellten Schülerverkehr nicht der VHT zuständig, sondern der Schulträger selbst. Dieser hat nun fünf Unternehmen aus der Region beauftragt, ab 23. November den Linienverkehr auf neuen Strecken zu ergänzen. Die Verträge mit den entsprechenden Busunternehmen sind unterzeichnet und sehen vorerst ein Fahrtenangebot bis zu den Osterferien 2021 vor. Bis dahin wird die Situation in den Bussen kontinuierlich evaluiert, sodass bei Bedarf nachgesteuert werden kann. Da es sich hierbei um reine Schülerbusse handelt, stehen diese auch ausschließlich den Schülern zur Verfügung. Entsprechend wird das Angebot nicht in die RMV-Verbindungsankunft eingearbeitet. Informationen zu den neuen Strecken und Fahrzeiten werden stattdessen über die Schulen kommuniziert.

Arianna bringt Schwung in die Penne



Auf der Innenseite der Schulhofmauer fällt ein intensives Blau ins Auge. Die AG Kunst hat diese Ecke der grauen Wand neben dem Urselbach in ein Tiefseeaquarium verwandelt, die Fauna liebevoll aus Mosaiksteinen zusammengesetzt. Mittlerweile lebt auch die Mauer der Sporthalle, doch dafür hat nicht die Arbeitsgemeinschaft, sondern eine ehemalige Schülerin gesorgt. Vor sieben Jahren wechselte Arianna Buscemi von der Grundschule Weißkirchen auf ein Frankfurter Gymnasium und steht nunmehr vor dem Abitur. Doch den Kontakt zu ihrer ehemaligen Schule hat die 17-Jährige nicht verloren und deshalb schmückte sie in diesem Corona-Sommer den Halleneingang mit bunten Figuren aus der Bewegungswelt der Kids. Schwester Rebecca (im Bild an der Seite von Arianna) kann sich diese täglich anschauen, denn sie besucht die vierte Klasse. Links neben dem Eingang wird Handball und Fußball gespielt, in der Nische an der Glastür steigt ein Basketballer in die Höhe, und auf der rechten Seite beweist ein Skateboardfahrer sein Balancegefühl. Daneben zeigt eine Turnerin einen lupenreinen Spagat. Arianna selbst tanzt gern. Die Bilder malte sie mit Acrylfarbe nicht auf den Putz, sondern auf Holzplatten, die ihr Vater ausgeschnitten und an der Wand befestigt hat. Wenn sie das Abitur geschafft hat, will die Künstlerin Animation studieren. Am liebsten in Darmstadt, vielleicht aber auch in Potsdam.

Foto: HB

Bauen · Wohnen · Garten

renovieren · gestalten · leben

S & R
Umzüge und Transport
Kurierdienste & Entrümpelung

Wallstr. 92 - 61440 Oberursel
Kontakt: 0159-01265482



Fenster und Türen



WIR BLICKEN
DURCH SEIT 1905

Müller+Co GmbH
Merzhausener Straße 4 - 6
61389 Schmitten-Brombach
Telefon 06084 42-0

Niederlassung
Auf dem kleinen Feld 34
65232 Taunusstein-Neuhof
Telefon 06128 9148-0

Fenster- und Türeusstellungen
Mo. - Fr. 7 - 18 Uhr und Sa. 9 - 14 Uhr

www.fenster-mueller.de

Wohnlichkeit durch Samt

Der weiche Stoff eignet sich für eine kuschelige Einrichtung

(djd). (djd). Draußen kalt, drinnen kuschelig: Bei der Inneneinrichtung eignet sich Samt, um als zeitloser und weicher Stoff für eine behagliche Atmosphäre zu sorgen. Seine Verwendung ist stark mit dem Art-déco-Stil verbunden, in dem die Materialien selbst die Hauptrolle spielen. Wer ein auffälliges Interieur mag, kommt etwa an einem Samtsofa in einer kräftigen Farbe, zum Beispiel bei der Marseille-Couch von Henders & Hazel, nicht vorbei. Der kuschelige Bezug verleiht dem Möbelstück Charakter im angesagten Vintage-Look. Er passt ebenfalls gut zum skandinavischen Einrichtungsstil, da er einen stimmigen Kontrast zu den kühlen Tönen schafft. Auch Kleinmöbel sehen durch einen Samtbezug glamourös aus. Unter www.hendersandhazel.de findet man passende Dekoartikel.



Ein ockerfarbenes Samtsofa bringt Charakter ins Wohnzimmer.
Foto: djdlHenders & Hazel

Baumstumpfenentfernung mit
Wurzelstock durch Fräsen.
Tel. 06171/6941543
www.oberurseler-
forstdienstleistungen.de

CRO - BAU

Elektroarbeiten · Trockenbau
Sanitärarbeiten · Malen · Tapezieren
Fliesen-, Parkett- u. Laminatverlegung
Fassadendämmung · Gartenarbeiten
Abbrucharbeiten · Entrümpelungen
Zvonimir Kovacevic · 01578-3163313
www.cro-bau.de · info@cro-bau.de

Sandstrahlen
in Hofheim a. Ts.
www.sandstrahlarbeit.de
Tel. 06122 5873680

Bäume fällen, schneiden und
roden. Gartenpflege und Ge-
staltung. Tel. 06171/6941543
Firma FR Oberurseler
Forstdienstleistungen
www.oberurseler-
forstdienstleistungen.de

**Ofenstudio
Bad Vilbel GmbH**

KAMINE & KAMINKASSETTEN
SPEICHERÖFEN & SCHORNSTEINE

**Große Verkaufs-
& Ausstellungsfläche**

Zeppelinstraße 14 · 61118 Bad Vilbel
Tel. 0 61 01 / 80 33 144
www.ofenstudio-gmbh.de

ZÖLLER & JOHN
Maler- und Anstreicherbetrieb
Meisterbetrieb · Ausbildungsbetrieb
Mitglied der Maler- und Lackierer-Innung

**Unser Leistungsprogramm
– jetzt zum Winterpreis:**

Spezial Fassadenanstrich · Eigener Gerüstbau
Kunststoffputz · Malerarbeiten · Wärmedämmung
Tapezierarbeiten · Trockenbau · Brandschutz

Am Salzpfad 19 · 61381 Friedrichsdorf
Tel. 06007-7144 · Handy 0171-7828192 · Fax 06007-930644
E-Mail: maler@zoeller-u-john.de · www.zoeller-u-john.de

Dingeldein GmbH
Schornstein-, Dach-
und Ofen-Technik

Alles rund um den Schornstein
Dacharbeiten aller Art
Kaminöfen und Kamine
Ofenstudio Bad Vilbel
Meisterbetrieb

Tel. 06101 - 12 83 99
Zeppelinstr. 14 · Bad Vilbel · Gewerbegebiet Am Stock
www.dingeldein-schornstein.de



Propst Oliver Albrecht und Prädikant Stefan Reinke aus Oberursel während des Gottesdienstes. Foto: Nora Hechler

„Predigen packt die Menschen bei ihren Stärken“

Hochtaunus (how). 16 Christen wurden am Sonntag im Rahmen eines Gottesdienstes in der Thomaskirche in Hofheim offiziell durch Propst Oliver Albrecht in ihren ehrenamtlichen Dienst als Prädikanten in den Dekanaten Hochtaunus, Kronberg und Frankfurt-Offenbach eingeführt. Für dieses Ehrenamt der Wortverkündigung absolvierten sie zunächst eine einjährige Lektoren-Ausbildung. Die anschließende Ausbildung zum Prädikanten dauerte noch einmal knapp zwei Jahre. Als Lektoren durften sie bereits Gottesdienste mit den Gemeinden auf der Grundlage von bereitgestellten Gebeten und Predigten feiern. Im Unterschied dazu dürfen sie als Prädikanten nun selbst formulierte Gebete und Predigten dafür verwenden. Mit dieser erweiterten Ausbildung sind sie auch beauftragt, zu taufen und das Abendmahl mit den Gemeinden zu feiern. Die Ausbildungskurse beinhalten jeweils ein Gemeindepraktikum, in dem das Erlernte praktisch eingeübt und umgesetzt wird. Oliver Albrecht, Propst für Rhein-Main, betonte im Rahmen seiner Predigt, dass es auch in schwierigen Zeiten wie der Corona-Pandemie wichtig sei, den Menschen beim Predigen zu vermitteln, dass es eine Zeit nach dem Schrecken geben werde und es in jedem Fall ein gutes Ende nehmen werde. „Vom Ende aller Zeiten kommt kein ‚Terminator‘, sondern Jesus der Messias auf uns zu. Predigen

heißt nichts anderes, als den Menschen diese kommende Liebe vor Augen zu halten, auch wenn sich unsere Augen auf den Schrecken konzentrieren wollen“, so Albrecht. Er gab den frischgebackenen Prädikanten zwei Zauberworte für gelingendes Predigen mit auf den Weg, die aus dem Griechischen übersetzt „aufbauen“ und „ermahnen und trösten“ bedeuten. „Predigen packt die Menschen bei ihren Stärken und nutzt nicht ihre Schwächen aus“, erzählte Albrecht. „Ermahnendes Trösten“ und „tröstendes Ermahnen“ sei Seelsorge schlechthin und beides unabdingbar in diesem wichtigen Arbeitsfeld. „So ermutigen und befähigen wir sie heute zu aufbauender, mahnender und tröstlicher Predigt“, so Albrecht. „Durch die Taufe sind wir alle zum Zeugnis und Dienst in der Welt berufen. Einzelne werden zum Dienst in der Verkündigung besonders ausgewählt. Nun werdet ihr dazu beauftragt, Gottesdienste zu leiten“, erklärte er. Als neue Prädikanten im Evangelischen Dekanat Hochtaunus beauftragt wurden Wolfgang Baum (Kirchengemeinde Westerfeld), Anke Becker (Kirchengemeinde Eschbach), Michael Breither (Kirchengemeinde Oberstedten), Peter Fischer (Kirchengemeinde Grävenwiesbach), Dr. André Jacob, (Kirchengemeinde Ober-Eschbach-Ober-Erlenbach), Stefan Reinke (Versöhnungsgemeinde Oberursel).

Digitaler Weihnachtsmarkt für einheimische Produkte

Oberursel (ow). Nachdem in Oberursel das Weihnachtsdorf und der Weihnachtsmarkt abgesagt wurden, entfällt für viele Vereine, Kunsthandwerker oder Schausteller eine wichtige Einnahmequelle. Wie problematisch das ist, hat die SPD-Bürgermeisterkandidatin Antje Runge in vielen Gesprächen erfahren, etwa von Sascha Schickler, der coronabedingt seinen Crêpes-Stand und das Kinderkarussell in der Innenstadt abbauen musste und in den vergangenen Wochen vor allem zahlreiche Kinderherzen erfreute. Er hat noch 200 Lebkuchenherzen und Kisten mit Schokoküssen im Bestand, die er in kleinen Mengen den Oberurselern auf eine Online-Bestellung hin nach Hause liefert. Runge schlägt einen digitalen Weihnachtsmarkt für heimische Produkte auf dem städtischen Online-Portal „Heimvorteil“ vor. Dort könnte nach ihrer Auffassung die bereits jetzt vorhandene Präsentation von Gastronomen, Geschäften, Dienstleistern und Kulturschaffenden um die konkreten Weihnachtsangebote von Vereinen, Kunsthandwerkern und weiteren Oberurseler Anbietern erweitert werden, die diese normalerweise auf dem Weihnachtsmarkt in der Innenstadt oder auf den Adventsmärkten in den Stadtteilen anbieten. „Die Erfahrung zeigt, dass Gaststätten und Gewerbetreibende, aber auch die Vereine sehr kreativ sind und die Oberurseler die lokalen Bestellmöglichkeiten gern annehmen. Es liegt daher auf der Hand, gerade jetzt bereits Vorhandenes weiter auszubauen und allen Interessenten ein gemeinsames digitales Schaufenster in Form eines virtuellen Oberurseler Weihnachtsmarktes anzubieten. So können wir einerseits Zusammenhalt le-

ben und zudem den Einkaufsstandort Oberursel als Marke bekannter machen“, so Runge. Ergänzt werden könnte der virtuelle Weihnachtsmarkt zudem durch die vorübergehende Nutzung leerstehender Verkaufsflächen für Pop-up-Angebote. Perspektivisch sollte nach Runges Ansicht die bereits vorhandene Internetplattform „Heimvorteil“ zu einem stadteigenen Online-Marktplatz mit digitaler Bestellfunktion weiterentwickelt und ausgebaut werden, sodass die Kunden dort nicht nur recherchieren und sich informieren, sondern auch gleich direkt unter Vereinbarung von Liefer- oder Abholzeiten bei Oberurseler Händlern bestellen können. Lokale Produkte „Made in Orschel“ könnten das ständige Angebot auf einfache Weise genauso ergänzen, wie temporäre Angebote von Vereinen, Kulturschaffenden, Jugend- oder Senioreneinrichtungen. Die Bürgermeisterkandidatin ist sich sicher, dass der lokale Online-Handel nicht nur eine gute Alternative zu Amazon und Co, sondern auch eine wichtige Ergänzung zur Innenstadtentwicklung sowie zur Einbeziehung von Einzelhändlern aus den Stadtteilen ist: „Das Konsumverhalten hat sich geändert, Online-Shopping nimmt weiter zu und ist aus dem Kaufverhalten nicht mehr wegzudenken. Mit einem digitalen Marktplatz für unsere lokalen Produkte und Anbieter stärken wir den Handel und die Kundenbindung am Ort. Gleichzeitig können bestehende Kundenangebote, wie das Sammeln von Punkten mit der Oberursel Card als zusätzlicher Bonus eingebunden werden. Und letzten Endes schont der lokale Einkauf die Umwelt, da lange Transportwege entfallen.“, zeigt sich Runge überzeugt.



DRK Oberursel sorgt sich um die eigene Unterbringung

Oberursel (ow). Mit Sorge haben die Mitglieder und der Vorstand der Ortsvereinigung des DRK Oberursel die Berichterstattung über den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zum Neubau eines Gefahrenabwehrzentrums der Feuerwehr zur Kenntnis genommen. Ihr war zu entnehmen, dass die bisherige marode Liegenschaft in der Marxstraße zur Finanzierung der Bauten für die Feuerwehr abgerissen und einer Wohnbebauung zugeführt werden soll. „Es hat uns schon etwas traurig gestimmt, dass wir dies aus der Zeitung erfahren haben und uns zunächst keinerlei eigene Perspektive aufzeigt wurde“, so der Vorsitzende des Roten Kreuzes Oberursel Dr. Stefan Ruppert. Viele Mitglieder und Einwohner von Oberursel hätten besorgt beim DRK nachgefragt. Als zweitgrößter Verein der Stadt erbringe man Tausende und Abertausende an Arbeitsstunden für die Allgemeinheit etwa durch Sanitätsdienste, den Katastrophenschutz oder die Organisation der Blutspende. Die Wertschätzung dieser Arbeit könnte aber mitunter höher sein. „Wir schätzen die Arbeit der Feuerwehr sehr und arbeiten gut zusammen. Es geht uns nur darum nicht Opfer der Neubaupläne zu werden“, so Ruppert. In den vergangenen Monaten hätten sich Vertreter von CDU, SPD, FDP, Grünen und OBG von den mittlerweile katastrophalen baulichen

Zuständen in dem Gebäude des DRK ein Bild gemacht und ihre Unterstützung bei der Bereitstellung einer Lösung zugesagt. Es falle schwer, sich vorzustellen, wie die Vereinsarbeit noch weitere Jahre dort aufrechterhalten werden könne. Schon jetzt gäben die statischen Stützfeiler im Schulungsraum, undichte Dächer und bröckelnde Fassade ein trauriges Bild ab. Das wirke sich auch demotivierend auf die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer aus. „Seit Ende 2008 stellt man uns eine neue Liegenschaft in Aussicht, passiert ist bisher leider noch nichts“, zeigt sich Ruppert etwas enttäuscht. Allerdings sei nun Licht am Ende des Tunnels erkennbar. Bürgermeister Hans-Georg Brum habe die Nutzung der Feuerwehrgebäude in der Marxstraße für die Zeit nach dem Umzug der Wehr in das neue Gefahrenabwehrzentrum angeboten. „Auch wenn das bedeutet, dass wir noch lange in unserer baufälligen Liegenschaft durchhalten müssen, so ist das doch immerhin eine Perspektive, die uns aufmuntert“, zeigt sich Ruppert vorsichtig optimistisch. Angesichts der politischen Unterstützung einer breiten Mehrheit des Stadtparlaments werde man nun diese Lösung anstreben und sei dankbar, zumindest mittelfristig eine neue, wenn auch bereits 1976 erbaute Unterbringung zu erhalten. „Wir sind ja bescheiden“, so Ruppert abschließend.

Baumfällarbeiten im Ahornweg

Oberursel (ow). Im Oberstedter Wald sind einige Bäume entlang des Ahornwegs nicht mehr verkehrssicher, deshalb finden dort in dieser Woche größere Fällarbeiten statt. Aufgrund der trockenen Sommer der vergangenen beiden Jahre sind an zahlreichen Bäumen im Stadtwald Trockenschäden entstanden. Einige Bäume sind zudem von Pilzen befallen und nicht mehr standsicher. Von den klimatisch bedingten Trockenschäden sind hauptsächlich Altbuchen betroffen. Es kommt vor allem zu Totholzbildung in der Krone. Durch die Trockenschäden werden Eintrittspforten für holzersetzende Pilze geschaffen, zudem sind die Bäume so geschwächt, dass Schadinsekten wie etwa der Buchenprachtkäfer leichte Angriffsmöglich-

keiten haben. Dies führt zum Absterben der Bäume. Die Holzqualität nimmt durch die holzersetzenden Pilze massiv ab. Mit den Fällarbeiten muss so früh wie möglich nach Feststellung der Schäden begonnen werden, da sonst die Fällungen für die Waldarbeiter bei den trockenen alten Buchen zu gefährlich werden: entweder durch herabfallendes Totholz oder durch zersetztes Holz, das keine sichere Schneidetechnik mehr zulässt. Bei längerem Warten müsste teure Spezialtechnik, etwa ein Fällkran, eingesetzt werden. Die Fällarbeiten am Ahornweg sollen bis Freitag, 20. November, durchgeführt werden. Bis dahin ist der Ahornweg voll gesperrt und es sind Parkverbote eingerichtet. Auch die Waldwege am Ahornweg sind gesperrt.



Landrat Ulrich Krebs, Brigadegeneral Jed Schaertl, Oberstleutnant d. R. und stellvertretender Leiter des Kreisverbindungskommandos, Onno Onneken, sowie Director Mike Anderson (v. l.) am Mahnmal auf dem Riedelbacher Friedhof. Foto: Hochtaunuskreis

Friedensblätter als Symbol der Hoffnung

Hochtaunus (how). Die Gedenkfeier des Hochtaunuskreises zum Volkstrauertag konnte in diesem Jahr coronabedingt nicht als öffentliche Veranstaltung stattfinden; dafür fanden sich am Sonntag rund 20 Vertreter des öffentlichen Lebens am Mahnmal für die Gefallenen der Weltkriege auf dem Friedhof Riedelbach ein, um der Opfer von Krieg und Gewalt zu gedenken. Landrat Ulrich Krebs, der zugleich Kreisvorsitzender des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge ist, konnte Repräsentanten der politischen Gremien des Hochtaunuskreises und der Gemeinde Weilrod, der Geistlichkeit und der Bundeswehr zu der Gedenkfeier begrüßen. Ein schönes Zeichen der fortwährenden deutsch-amerikanischen Partnerschaft war die Teilnahme von US-General Jed Schaertl aus Wiesbaden. Im Mittelpunkt der Feier stand eine Aktion Riedelbacher Grundschüler der vierten Klasse. Sie haben im Religionsunterricht Blätter gestaltet, auf

denen sie ihre Gedanken zum Thema Frieden notiert haben. Landrat Krebs und Kathrin Schnalle, die Schulleiterin der Grundschule Am Sommerberg in Riedelbach, hängten stellvertretend für die Schüler die „Friedensblätter“ an einen frisch gepflanzten Baum, den der Hochtaunuskreis, anstelle eines Kranzes, zur Verschönerung des Riedelbacher Ehrenmals beigesteuert hatte. „Die bunten Friedensblätter der Schulkinder werden sicher in den nächsten Wochen etliche Besucher des Friedhofs zum Nachdenken anregen. Zugleich sind sie ein eindrucksvolles und schönes Symbol der Hoffnung auf eine gute, friedliche Zukunft“, würdigte der Landrat die Arbeit. Außer Krebs betonten der Weilroder Bürgermeister Götz Esser und Bezirksdekan Pfarrer Paul Lawatsch in ihren Ansprachen die Bedeutung des Gedenkens an die Toten von Krieg und Gewalt und die Dankbarkeit für eine inzwischen 75-jährige Friedensepoche.

STELLENMARKT

Für unser wachsendes Urologisches Praxisnetz suchen wir ab sofort für unseren Standort in **Bad Homburg** ab sofort ein/e

Medizinische/r Fachangestellte/r

Tätigkeitsbeschreibung / Aufgaben:

- Praxisorganisation (Anmeldung, Terminmanagement, Praxissoftware x-concept, Hygiene)
- Urologisches Labor (Blutentnahmen, Blutanalyse (VIDAS 3))
- Urinuntersuchungen, Assistenz bei instrumentellen Untersuchungen wie Zystoskopien etc.
- Administrative Tätigkeiten

Kenntnisse / Fertigkeiten:

- Abgeschlossene Berufsausbildung zur Medizinischen Fachangestellten
- Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit und Diskretion
- Vorkenntnisse in der Urologie sind nicht erforderlich
- EDV-Kenntnisse
- Selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten
- Freundlichkeit und Einfühlungsvermögen im Umgang mit Patienten

Bewerbungen erbitten wir per Mail an **ivanova@urogate.de** oder schriftlich an **Urogate Oberursel, Nassauer Str. 10, 61440 Oberusel.**



Lagermitarbeiter m/w/d für Onlinehandel in Friedrichsdorf gesucht. Bewerbung an: **info@auktionshaus-bad-homburg.de**

Unternehmen sucht langfristig für Büro-tätigkeiten, kleinere Mechatronikarbeiten sowie für Botengänge (ca. 10-15 Std./Woche) **Schüler oder Studenten (m/w)** mit guten Englisch- und PC-Kenntnissen sowie mit PKW. Telejet GmbH, Sodener Str. 6, 61462 Königstein, Tel.: 06174 969910, Mail: bewerbung@telejet.de



Neue Wege – neue Chancen.
Hier finden Sie den passenden Job.

SIE sind...

Apotheker (m/w/d)
PTA (m/w/d)

Und wollen sich beruflich verändern.

WIR suchen SIE zur Verstärkung auf TZ-Basis. Wenn SIE engagiert, fachkompetent, freundlich, hilfsbereit sind und im Team in vielen Arbeitsbereichen mitarbeiten möchten, dann sind SIE bei uns richtig.

Wir sind eine **moderne Apotheke** mit erstklassigem Service. Wir bieten über tarifliche Bezahlung, Fortbildung, flexible Arbeitszeit, Weihnachtsgeld und ein super Betriebsklima.

Zögern SIE nicht und melden SIE sich bei UNS, wir freuen uns auf SIE!

Hohemark-Apotheke
Rainer Schulz-Isenbeck
Fischbachstraße 1
61440 Oberursel
www.hohemark-apotheke.de
Telefon 06171-21711



Wir sind ein Familienunternehmen und befördern seit über 35 Jahren Kinder, Erwachsene und Schüler im gesamten Rhein-Main Gebiet.

Wir suchen rüstige Rentner/Innen oder Hausfrau-en/-männer als Fahrer/Innen (m/w/d) für die Schülerbeförderung im Raum Oberursel/Bad Homburg mit Kleinbussen auf Mini-/Midijobbasis (bis 450,- €/bzw. bis 550,- €)

Bewerbungen richten Sie bitte telefonisch **Mo-Fr von 08.00-13.00 Uhr an:**



refa
regionale fahrdienste gmbh
Kirchstraße 16, 65510 Idstein, **Telefon 06126 – 99 00 00**



AUSBILDUNG!
JETZT NOCH EINSTEIGEN.

Zum sofortigen Einstieg am 01. Februar 2021.

Ausbildung zum
KFZ Mechatroniker (w/m/d)
Automobilkaufmann (w/m/d)

Bewerbung bitte per E-Mail an Joerg.Lenz@autohaus-schwalbach.de oder gerne persönlich an: Jörg Lenz

Ostring 2 / Limes • 65824 Schwalbach
Telefon 06196/ 881740 • www.auto-schwalbach.de



Erzieher (m/w/d)
Integrationshelfer (m/w/d)
Aushilfe (m/w/d)
Anerkennungspraktikant (m/w/d) gesucht!

Was wir Ihnen bieten:
ein Betreuungsangebot für Ihre Kinder, Bezahlung nach TVöD, Fahrtkostenzuschuss für AnerkennungspraktikantInnen, Weiterbildungsmöglichkeiten, Vorbereitungszeiten u. v. m.

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen!

Kinderhaus KEK e.V.
jutta.bernau@kinderhauskek.de • 06173/950225

Bad Homburger Woche

Friedrichsdorfer Woche

Oberurseler Woche

Steinbacher Woche

Eschborner Nachrichten

Schwalbacher Nachrichten

Wir erscheinen zuverlässig wöchentlich in allen Haushalten in den Städten Bad Homburg, Oberursel, Friedrichsdorf, Steinbach, Eschborn und Schwalbach mit allen Stadtteilen.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir eine/n

Mitarbeiter/in
für den Anzeigenverkauf
im Angestelltenverhältnis
zur Verstärkung unseres Verkaufsteams.

Ihre Aufgaben

- Sie betreuen den vorhandenen Kundenstamm persönlich sowie telefonisch
- akquirieren neue Kunden

Der Erfolg Ihrer Tätigkeit zeigt sich im Verkauf von Anzeigen und Sonderwerbeformen, der Beratung, der Auftragsabwicklung bis hin zum Nachverkaufs-Service.

Ihr Anforderungsprofil

Sie verfügen über

- Verkaufserfahrung, idealerweise in der Vermarktung von Medien
- ein sicheres fachliches und persönliches Auftreten
- einen versierten Umgang mit dem Computer

Zu Ihren Stärken zählen

- Verhandlungsgeschick und Abschlusssicherheit
- Einsatz- und Verantwortungsbereitschaft
- hohe Kundenorientierung und Kommunikationsstärke
- Teamfähigkeit
- Spaß am Verkaufen

Es erwartet Sie eine leistungsgerechte Vergütung sowie ein interessantes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet in einem motivierten Team.

Sind Sie an dieser anspruchsvollen Position interessiert?

Dann freuen wir uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung (schriftlich mit allen üblichen Unterlagen), bitte unter der Angabe des möglichen Eintrittstermins.

Hochtaunus Verlag GmbH
– Geschäftsleitung –
Vorstadt 20, 61440 Oberursel, Telefon 06171 / 62 88 0
www.hochtaunusverlag.de



Suchen Sie eine/n Mitarbeiter/in?

Anzeigen Hotline
Tel. 06171/62880

Wir beraten Sie gerne.

Die Kinderbetreuung im Taunus (KIT) GmbH sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Ganztagsangebot an der Landgraf-Ludwig-Schule eine

Küchenkraft
Auf Minijobbasis, mit 12,5 Wochenstunden

Zu den Aufgaben zählen:

- Portionieren und Ausgabe des Essens
- Geschirrräumung
- Hygienearbeiten im Bereich der Küche
- Dokumentation

Die Arbeitszeit ist täglich flexibel zwischen 11:30 Uhr und 15:30 Uhr zu erbringen.

Bewerbungen erbitten wir **bis 27.11.2019** per Mail an: betreuung@lts.hochtaunuskreis.net

Nähere Informationen unter **Tel.: 06172/29707**

Neue Wege – neue Chancen.

Hier finden Sie den passenden Job.





Mitarbeiter (m/d/w)
im Verkauf & Prägung in Teilzeit gesucht!

Für unsere Außenstelle in **Bad Homburg in der Nehringstraße 3** suchen wir zum Verkauf und Herstellung von Kfz-Kennzeichen einen Mitarbeitenden zu sofort in Teilzeit für 18 Stunden in der Woche sowie Urlaubs- und Krankheitsvertretung.

Sie haben Berufserfahrung im Handwerk oder Handel, sind flexibel, arbeiten selbstständig & engagiert.

Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (kurzes Anschreiben, Lebenslauf und ggfs. Zeugnisse) an: **bewerbung@astorga.de**.



Astorga Fritz Lange GmbH & Co. KG
Südfeldstr. 3, 31832 Springe
bewerbung@astorga.de
www.f-lange-gruppe.de

Die Ev. Kindertagesstätte Anderland in Kronberg-Oberhöchstadt sucht zum 1. Februar 2021 eine/n Erzieher/in (m/w/d)

mit einem Wochenstundenumfang von 24 – 32 Stunden

Freuen Sie sich auf:

- eine Kita mit 44 Kindern zwischen 18 Monaten bis zum Schuleintritt
- das Offene Konzept und die spannende Arbeit in den unterschiedlichen Bildungsbereichen
- ein engagiertes Team mit großem Interesse an pädagogischer Weiterentwicklung
- vielfältige Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung

Ihr Profil:

- Anerkennung als Pädagogische Fachkraft nach § 25 b HKJGB
- Teamfähigkeit und Flexibilität
- Spaß und Freude an der Arbeit mit Kindern

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:
kita-anderland.oberhoechstadt@ekhn.de
per Post: **Kita Anderland, Albert-Schweitzer-Straße 2, 61476 Kronberg**
Diskriminierungsfreie Bewerbungsverfahren nach dem AGG sind in der EKHN Standard.



AUKTIONSHAUS
Oberursel

Jetzt einliefern zur
nächsten Versteigerung!

Fuchstanzstraße 33 · Tel. 06171-2790467
www.auktionshaus-oberursel.de

Bio. Teppich-Hand-Wäsche

Seit 1991 in Friedrichsdorf
Hugenottenstr. 40

FARZIAN Tel. 06172-763620

Anzeigen Hotline

Tel. 06171/62880



Bei der Heideaktion im September konnte eine beachtliche Helferschar gute Vorarbeit leisten, sodass nun die letzten Pflegearbeiten für dieses Jahr rasch erledigt sind. Foto: SDW

Stierstädter Heide ist winterfest

Oberursel (ow). Auch in Corona-Zeiten will die Stierstädter Heide gepflegt werden. Doch die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) konnte coronabedingt nicht zu der vorgesehenen, sich nunmehr schon etablierten größeren Freiwilligenbeteiligung „Heideaktion“ aufrufen. Statt dessen wurden die nötigsten Arbeiten von lediglich drei SDW-Aktiven per Maschinen erledigt, bevor die Heide in die Winterruhe geht. Für das kommende Jahr hofft die SDW jedoch, wieder Heideaktionen mit Unterstützung von Freiwilligen durchführen zu können. Für die viermal im Jahr stattfindenden Heideaktionen freut man sich dann über reichlich Beteiligung. Im neuen Jahr werden Arbeiten nachgeholt, die aufgrund der Beschränkungen jetzt aufgeschoben werden müssen. Dennoch sind die Aktiven der SDW froh, dass bei den Heideaktionen im März, am Wochenende unmittelbar vor dem Lockdown, und im September dank dem Mitwirken einiger freiwilliger Helfer bereits der Großteil der Heidefläche nachhaltig gepflegt werden konnte. Denn ohne Pflegemaßnahmen vergrasen und verbuschen die Heideflächen bis hin zur Waldentwicklung. Bedingt durch die gegenwärtigen Umstände ist auch das Vereinsleben der SDW derzeit

insgesamt auf den nötigsten Austausch beschränkt, und die wöchentlichen Treffen im Vereinsheim am Altenhöfer Weg pausieren aktuell. Dafür konnte die Kinder- und Jugendsparte der SDW, die Waldjugend Oberursel, mit Genehmigung des erarbeiteten Hygienekonzepts in der vergangenen Woche mit zwei neuen Kindergruppen starten. Zu den ersten Gruppenstunden der „Jung-Wölfe“ und „Frösche“ fanden sich insgesamt 14 Kinder im Alter von vier bis zwölf Jahren ein und verbrachten eine freudige Waldzeit an der frischen Luft. Die Gruppenstunde der „Jung-Wölfe“ für Kinder von vier bis sieben Jahren findet dienstags von 16.30 bis 17.30 Uhr statt. Die Frösche mit Kindern von sieben bis 13 Jahren treffen sich mittwochs zwischen 16.30 und 18.30 Uhr am Vereinshaus „Villa Hüpf“ am Maasgrund, Ecke Altenhöferweg/Theodor-Heuss-Straße. Weitere interessierte Kinder sind eingeladen, in die Gruppenstunden hineinzuschnuppern. Die Waldjugend ist per E-Mail an waldjugend.oberursel@gmail.com für Fragen zu erreichen. Weitere Informationen zu den Aktivitäten der SDW Oberursel sowie die Termine für die Heideaktionen in 2021 – sobald sie feststehen – sind im Internet unter www.sdw-oberursel.de zu finden.

Heimattube sucht Unterlagen

Oberursel (ow). Die Heimattube Stierstadt hatte für das Jahr 2020 eine Ausstellung über Stierstadt anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Heimattube geplant, die aufgrund der Corona-Epidemie ausfallen muss und im nächsten Jahr nachgeholt werden soll. In der Heimattube liegen noch Restexemplare zu unterschiedlichen Themen vor: Stierstädter Heft Nr. 1: Vereine, Interessengemeinschaften, Schulen und Kirchengemeinden, Stierstädter Heft Nr. 2: Landwirtschaft, Genossenschaften und Geldinstitute, Stierstädter Heft Nr. 3 Veranstaltungen, Feste und Jubiläen, sowie der Nachdruck der Stierstadt Chronik von 1911. Die Stierstädter Hefte kosten je Exemplar sechs Euro, die Chronik sieben Euro. Interessenten wenden sich an Hubert Kraus unter Telefon 06171-76995. Es stehen

auch noch Stierstadt-Fahnen zur Verfügung. Ansprechpartner ist Paul Gerech unter Telefon 06171-72989. Die Hefte und die Fahne könnten auch für Neubürger interessant und ein schönes Weihnachtsgeschenk sein. Die Heimattube wird ihre bisherige Arbeit, wenn es die Umstände wieder zulassen, in den Büroräumen weiter fortsetzen. Um der Nachwelt möglichstumfangreiche Informationen über Stierstadt zur Verfügung stellen zu können, wird darum gebeten, Fotos, Dokumente, Gegenstände oder sonstige Unterlagen über Stierstadt nicht zu entsorgen. Wer Unterlagen oder anderes im Besitz hat, kann sich an Hubert Kraus wenden. Geeignete Fotos werden gescannt und Dokumente kopiert. Auf Wunsch werden die Originale selbstverständlich zurückgegeben.

Gut ist uns nicht gut genug, es geht auch besser!

AH SERVICE

Rund um's Haus

Hausmeisterservice

Objektbetreuungen

Renovierungsarbeiten

Gartenpflege

Reinigungsservice

Winterdienst

AH Service A. Hadzijaj

Tel.: 0157 80278696

Rümpel Fritz

Rümpel Fritz Taunus
Bernd Reimer
Sofortkontakt: 01520 4789986
www.ruempel-fritz.de
Kostenfrei: 0800 3373000
ANKAUF/ANGEBOT/KOSTENFREI

Ein Service für die Leser der Oberurseler Steinbacher Woche

Hotline: 0 61 71 - 58 72 99

GREAT CHRISTMAS CIRCUS

Verschieben auf Winter 2021!

18.12.2020 bis 10.1.2021 - Völlig neues Programm!

FRANKFURT - Festplatz am Ratsweg

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN
FRANKFURT +

Live Nation GmbH
und BB Promotion GmbH präsentieren

WE WILL ROCK YOU

Das Musical von QUEEN und Ben Elton

Alte Oper Frankfurt

05.10. - 10.10.2021, 20Uhr 50,90 - 87,90 €

BB Promotion GmbH präsentiert

HAIR - The Musical

Alte Oper Frankfurt

23.06. - 27.06.2021, 20 Uhr 47,90 - 87,90 €

BB Promotion GmbH präsentiert

STAR DUST - From Bach to Bowie

Alte Oper Frankfurt

30.06. - 03.07.2021, 20 Uhr 47,90 - 97,90 €

Rocky Horror Company Ltd.
& BB Promotion present

ROCKY HORROR SHOW

Alte Oper Frankfurt

19.04. - 24.04.2022, 20 Uhr 37,90 - 97,90 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN
OBERURSEL

Tschüss(el)

Kabarett u. Comedy mit Peter „Schüssel“ Schüßler

Alt Oberurseler Brauhaus

30.10. - 11.12. 2021, Freitags & Samstags 19,80 €

Magic Monday Show Frankfurt

Wunder, Witze, Weltniveau

Ebbelwoi-Straußwirtschaft „ALT ORSCHEL“

11. + 12.06.2021, 19.30 Uhr 27,50 €

Ramon Chormann

„Ferz mit Krigge“

Schbass & Kultur im Hof von „ALT ORSCHEL“

Ebbelwoi-Straußwirtschaft

30.06. - 01.07.2021 28,60 €

THEATER IM PARK

„König Ödipus“

nach Sophokles von Bodo Wartke

Park der Klinik Hohe Mark

09.07. - 15.08.2021, 20 Uhr 23,10 €

Jürgen von der Lippe

VOLL FETT

Zusatztermin wegen großer Nachfrage

Stadthalle Oberursel

10.05.2022, 20 Uhr 32,45 - 44,80 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN
BAD HOMBURG

Sebastian Pufpaff - WIR NACH

Kurtheater

16.01.2021 28,35 - 33,85 €

20 Jahr Sportschule M. Farnung

Sportaerobic, Rhythmische Sportgymnastik & Sportakrobatik

mit dem Moderator und Juror Joachim Llambi

Kurtheater Bad Homburg

24.01.2021, 15 Uhr 15,00 - 17,00 €

„London Love“ - Musikspiel auf feine englische Art mit dem Stalburg Trio und Ingrid El Sigai

Theater Light 2020/2021

Kurtheater Bad Homburg

09.02.2021, 20 Uhr 10,00 €

Vince Ebert***Neues Programm

MAKE SCIENCE GREAT AGAIN

Kurtheater Bad Homburg

21.02.2021, 20:00 Uhr 27,35 - 33,95 €

11. BAD HOMBURGER POESIE & LITERATUR FESTIVAL

Ben Becker

Ich, Judas!

Erlöserkirche

03.03.2021, 19:30 Uhr 19,35 - 56,60 €

Black & White . Ballett

Schwarz gegen Weiß, Gut gegen Böse

Kurtheater Bad Homburg

06.03. + 07.03.2021, 18 Uhr 15,00 - 21,00 €

Hans Sigl

Die Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull - Thomas Mann (tbc), Lesung mit Musik

Kurtheater Bad Homburg

09.03.2021, 20 Uhr 23,85 - 56,60 €

Katty Salié

Wer wir waren - Roger Willemssen

Literatur pur

Steigenberger Hotel Bad Homburg, Festsaal

10.03.2021, 19:30 Uhr 34,05 €

DORNRÖSCHEN

Klassisches Moskauer Ballett

Kurtheater Bad Homburg

12.03.2021, 20 Uhr 32,00 - 58,00 €

Max Moor

Don Camillo und Peppone - Giovannino Guareschi

Lesung mit Musik

Sankt Marien

12.03.2021, 19:30 Uhr 11,45-43,05 €

Sophie v. Kessel / Robert Stadlober / David Striesow

Hölderlin - ein Künstlerleben

Musik. Begleitung: JSO - Leitung Lars Keitel

Erlöserkirche

20.03.2021, 17:00 Uhr 19,35 - 67,90 €

Michael Mendl

Weihnachten bei den Buddenbrooks - Thomas Mann u.a. weihnachtliche Texte

Sankt Marien

04.12.2021, 18 Uhr 11,45 - 43,05 €

Theater Liberi präsentiert:

Die Schöne und das Biest - das Musical

Das Highlight für die ganze Familie!

Kurtheater Bad Homburg

15.05.2021, 15 Uhr 23,00 - 26,00 €

Lisa Eckhart

Die Vorteile des Lasters

Kurtheater Bad Homburg

25.05.2021, 20Uhr 28,35 - 34,05 €

SWINGING CASTLE:

Barrelhouse Jazzband

Traditional Jazz at its best

Schlosskirche im Landgrafenschloss

30.05.2021, 19:30 Uhr 15,00 - 48,00 €

Bigband „Die HUSSiten“

Bühne frei für den Nachwuchs

Schlosskirche im Landgrafenschloss

01.06.2021, 19:30 12,00 €

Jan Luley & Cleo - Piano & Vocal

Reflections of „The Big Easy“

Schlosskirche im Landgrafenschloss

02.06.2021, 19:30 15,00 - 30,00 €

Wochen- und Monatskarten im Ticketshop Oberursel erhältlich

Frankfurt Ticket RheinMain

Ticketshop Oberursel · Kumeliusstraße 8 · 61440 Oberursel

Öffnungszeiten: Mo. + Mi. + Fr. 9 – 15 Uhr,
Di. + Do. 12 – 18 Uhr und
Sa. 10 – 13 Uhr

Tickets unter:

069 13 40 400

www.frankfurt-ticket.de

Wir haben wieder geöffnet!

Mit aktuellen, reduzierten Zeiten!